



ALLIANZ LEBENSVERSICHERUNGS-AG

Geschäftsbericht 2023

AUF EINEN BLICK

Allianz Lebensversicherungs-AG nach HGB

		2023	Veränderungen zum Vorjahr	2022	2021	Mehr dazu auf Seite
Beitragseinnahmen brutto	Mio €	21 323	-0,6%	21 450	23 254	7
Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft	Mio €	21 072	-0,5%	21 185	22 966	7
Leistungen an Kundinnen und Kunden	Mio €	21 678	9,2%	19 849	16 125	7
Bruttoüberschuss	Mio €	3 708	46,1%	2 539	3 859	9
Abschlusskosten in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	%	3,6		3,8	3,7	7
Verwaltungskosten in % der gebuchten Bruttobeiträge	%	1,2		1,1	1,0	7
Ergebnisabführung/Jahresüberschuss	Mio €	748	-16,1%	892	708	9
Anteil der Kundinnen und Kunden am Gesamtertrag	%	90,1		86,4	93,4	9
Verwaltete Kapitalanlagen	Mio €	269 278	-0,5%	270 605	268 106	8
Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen	%	-3,5		-6,0	20,5	9
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,8		2,9	2,8	63
Nettoverzinsung	%	2,6		2,0	3,7	9
Eigenkapital	Mio €	2 567		2 991	2 991	30
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	Mio €	268 732	0,4%	267 612	265 853	30
Sicherungsmittel aus freier RfB und Schlussüberschussfonds in % der Deckungsmittel	%	4,6		4,6	5,0	-
Anzahl der Verträge	Mio	11,6	0,6%	11,6	11,5	22

INHALT

Seite 2

2 Mitglieder des Vorstandes

Lagebericht

Seiten 3 - 26

- 5 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 7 Geschäftsverlauf
- 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 13 Risikobericht
- 19 Prognose- und Chancenbericht
- 22 Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes
- 24 Betriebene Versicherungsarten
- 25 Erklärung zur Unternehmensführung
- 26 Nichtfinanzielle Erklärung

Jahresabschluss

Seiten 27 - 33

- 28 Bilanz
- 32 Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Seiten 34 - 82

- 41 Angaben zu den Aktiva
- 60 Angaben zu den Passiva
- 63 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 65 Sonstige Angaben
- 68 Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Seiten 83 - 90

- 83 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 88 Bericht des Aufsichtsrates
- 90 Mitglieder des Aufsichtsrates

Darstellung der Zahlen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben. Zahlen in Klammern stellen Vergleichswerte aus dem Vorjahr dar.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

Katja de la Viña

Vorsitzende des Vorstandes

Dr. Heinke Conrads

Firmenkunden

(Firmenkunden und Personal bis 31. März 2023)

Henriette Götze

Betrieb und Personal

(Personal von 1. April 2023 bis 31. Dezember 2023)

seit 1. April 2023

Dr. Alf Neumann

Digitalisierung

(Operations bis 31. Dezember 2023)

Dr. Volker Priebe

Privatkunden und Produkte

Dr. Martin Riesner

Finanzen

Dr. Thomas Wiesemann

Vertrieb

LAGEBERICHT

Auch im weiterhin durch geopolitische Unruhen und hohe Volatilität an den Kapitalmärkten geprägten Jahr 2023 blieb die Allianz Lebensversicherungs-AG mit ihrer Finanzstärke, den professionell aufgestellten und weltweit ausgerichteten Kapitalanlagen sowie den sehr geringen Verwaltungskosten ein ausgesprochen verlässlicher Partner für ihre Kundinnen und Kunden.

Die Vielzahl an attraktiven Vorsorgekonzepten für jede Lebenssituation hat auch im Jahr 2023 zu einem hohen Neugeschäftsvolumen geführt, welches bei einer sehr geringen Stornoquote mit einem Anstieg der verwalteten Verträge um knapp 70 Tausend Stück einherging. Auch in Zeiten hoher Unsicherheit adressiert die Allianz Lebensversicherungs-AG somit die Vorsorgebedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden sehr gut.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten Beitragseinnahmen in Höhe von 21,3 (21,4) Milliarden Euro verzeichnet werden. Die marktführende Stellung in der deutschen Lebensversicherungsbranche hat die Allianz Lebensversicherungs-AG ausgebaut.

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

Grundlagen der Gesellschaft

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Allianz Deutschland AG mit Sitz in München im Sinne des § 290 Absatz 2 Handelsgesetzbuch (HGB). Die Allianz Deutschland AG ist wiederum ein Tochterunternehmen der Allianz SE, München. Die Allianz Lebensversicherungs-AG gehört somit zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE.

Die Allianz SE hält 100,0 Prozent der Anteile an der Allianz Deutschland AG. Die Allianz Deutschland AG hält an der Allianz Lebensversicherungs-AG einen Anteil von 94,9 Prozent der Aktien. Die Allianz SE hält mittelbar alle Anteile an der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Resiliente Weltwirtschaft

Die Eurozone verzeichnete 2023 nur ein geringes Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,5 Prozent. Zugleich verharrte die Inflation im Euroraum im Jahresdurchschnitt bei über 5,0 Prozent. Die Wachstumschwäche ging vor allem auf die Entwicklung in Deutschland zurück: Hier schrumpfte die Wirtschaftsleistung um 0,3 Prozent, da die Industrie weiterhin unter den Folgen des Energiepreisschocks litt. Zudem beeinträchtigten hohe Preise und gestiegene Zinsen die Bautätigkeit. Die Inflation dagegen blieb mit 5,9 Prozent im Jahresdurchschnitt hoch. Damit war Deutschland die einzige unter den führenden Wirtschaftsnationen, in der sich die am Anfang des Jahres 2023 aufgekommenen Rezessionsängste bewahrheiteten.

Weltweit verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum dagegen nur leicht auf 2,7 Prozent und blieb damit nur geringfügig unter dem Durchschnitt der Zeit vor COVID-19. Dies lag im Wesentlichen an der überraschenden Resilienz der US-Wirtschaft: Die angekündigte Rezession fand nicht statt. Dafür waren hauptsächlich die US-Verbraucher verantwortlich, die sich dank eines robusten Arbeitsmarktes und Sparrücklagen aus COVID-19-Zeiten ungebrochen konsumfreudig zeigten. Da sich zudem viele Unternehmen die vormals niedrigen Zinsen langfristig gesichert hatten, machte sich die Zinswende auch in den Unternehmensbilanzen noch nicht richtig bemerkbar. Insgesamt konnte die US-Wirtschaft ein relativ starkes Wachstum von 2,5 Prozent verzeichnen, während gleichzeitig die Inflation auf 4,1 Prozent im Jahresdurchschnitt kräftig zurückging.

Zinswende abgeschlossen

Auf den Finanzmärkten blieb die Zinswende das beherrschende Thema. Dabei rückte zunehmend die Frage nach dem Ende des Erhöhungszyklus in den Fokus. Tatsächlich vollzogen die amerikanische Zentralbank (Fed) und die Europäische Zentralbank (EZB) im Juli beziehungsweise September ihre vorerst letzten Zinsschritte. Im Jahr 2023 stiegen damit die Leitzinsen in den USA um 100 Basispunkte auf 5,5 Prozent und im Euroraum um 200 Basispunkte auf 4,0 Prozent (Einlagenzinssatz). Dem Anstieg der Leitzinsen folgten die Renditen der Staatsanleihen nicht. Die Renditen deutscher Staatsanleihen fielen um 53 Basispunkte auf 2,0 Prozent zum Jahresende 2023, zugleich verharrten die US-Staatsanleihen nahezu unverändert bei 3,9 Prozent. Darin spiegelten sich die Erwartungen wider, dass die Zinswende abgeschlossen ist und die nächsten Zinsschritte wieder nach unten gehen werden.

Optimismus an den Aktienmärkten

Trotz der grundsätzlich restriktiven Ausrichtung der Geldpolitik verzeichneten die Aktienmärkte kräftige Kursgewinne. Das Ende der Zinserhöhungen und die Erwartung zukünftiger Zinssenkungen führten zu großem Optimismus an den Börsen. So stiegen US-Aktien (S&P 500) um 24,2 Prozent und selbst deutsche Aktien (DAX) erzielten, trotz schrumpfender Wirtschaft, ein Plus von 20,3 Prozent. Die deutschen Sparer zeigten sich von dieser Entwicklung jedoch weitgehend unbeeindruckt. In den ersten drei Quartalen 2023 erwarben sie Aktien im Volumen von nur 1,6 Milliarden Euro. In Anleihen dagegen flossen im selben Zeitraum 65 Milliarden Euro.

Erwerbstätigkeit steigt weiter

Im Gegensatz zur Wirtschaftsleistung stieg die Zahl der Erwerbstätigen auch im Jahr 2023; mit durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen lag sie 0,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Dabei spielten Zuwanderung und eine steigende Erwerbsbeteiligung die entscheidenden Rollen. Gleichzeitig blieb der Arbeitskräftemangel aufgrund demografischer Verschiebungen ein zentrales Thema. Dank hoher Lohnabschlüsse und Inflationsausgleichszahlungen stiegen die Durchschnittslöhne um 6,1 Prozent. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte legte daher insgesamt um 5,9 Prozent, exakt so stark wie die Inflation, zu. Nach zwei Jahren der realen Kaufkraftverluste mussten die Haushalte 2023 keine weiteren Einbußen hinnehmen.

Verändertes Sparverhalten

Im Jahr 2023 normalisierte sich die Sparneigung. Nachdem die Sparquote während der COVID-19-Pandemie auf 16,5 Prozent hochgeschwungen war, lag sie im letzten Jahr bei 11,3 Prozent, dies entspricht in etwa dem Niveau der Zeit vor COVID-19. Der Konsum litt weiterhin unter der hohen Inflation. Preisbereinigt gingen die Konsumausgaben der privaten Haushalte um 1,1 Prozent zurück; dies betraf nicht zuletzt Nahrungsmittel, deren Preise weiter kräftig stiegen.

Das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland profitierte vom Höhenflug der Aktienmärkte. Ende September 2023 betrug das Geldvermögen 7,5 Billionen Euro und lag damit um 3,1 Prozent über dem Jahresendwert des Jahres 2022. Wenig überraschend, gingen die Sparleistungen im Jahr 2023 zurück: In den ersten neun Monaten fielen die frischen Spargelder von 226 Milliarden Euro im Jahr 2022 auf 191 Milliarden Euro.

Gleichzeitig hat die Rückkehr der Zinsen das Sparverhalten deutlich verändert. Zinsprodukte sind wieder die Favoriten der Anleger. Das zeigt sich nicht nur bei Anleihen, sondern auch bei Termineinlagen, die in den ersten drei Quartalen 2023 mit 138 Milliarden Euro dotiert wurden; aus Sichteinlagen dagegen flossen Gelder in Höhe von 103 Milliarden Euro ab. Der Anteil von Versicherungsprodukten an den frischen Spargeldern betrug 18,3 Prozent.

Versicherungswirtschaft

Beitragseinnahmen

Das Geschäft der deutschen Versicherer verlief im Geschäftsjahr 2023 trotz schwieriger Rahmenbedingungen aufgrund der durch die globalen Unsicherheiten ausgelösten Entwicklungen wie zum Beispiel

Verunsicherung von Kunden, Inflation und Volatilität an den Kapitalmärkten zufriedenstellend. Über alle Sparten hinweg geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für die deutsche Versicherungswirtschaft nach vorläufigen Angaben insgesamt von einem leichten Beitragsplus im Jahr 2023 aus.

In der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) war hingegen ein Beitragsrückgang im Jahr 2023 zu beobachten. Zum einen eröffneten die nur leicht steigenden realen Löhne keinen zusätzlichen Raum für die Altersvorsorge. Zum anderen haben kurzfristige Bankeinlagen aufgrund der hohen Zinsen wieder an Attraktivität gewonnen. Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen der deutschen Lebensversicherer sind nach vorläufigen Informationen des GDV um 5,2 Prozent von 97,1 Milliarden Euro auf 92,0 Milliarden Euro gesunken. Diese Effekte beruhen auf einem schwächeren Einmalbeitragsgeschäft, das um 16,2 Prozent auf 25,7 Milliarden Euro zurückging. Die laufenden Beiträge verringerten sich ebenfalls leicht um 0,2 Prozent auf 66,3 Milliarden Euro.

In der Lebensversicherung ohne Pensionskassen und Pensionsfonds verringerten sich die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen im Jahr 2023 nach vorläufigen Informationen des GDV um 4,0 Prozent auf insgesamt 89,0 (92,8) Milliarden Euro. Hierbei entfielen auf das Einmalbeitragsgeschäft 24,8 (28,5) Milliarden Euro und auf die laufenden Beiträge 64,3 (64,3) Milliarden Euro.

GESCHÄFTSVERLAUF

Versicherungsgeschäft

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Beitragseinnahmen der Allianz Lebensversicherungs-AG im selbst abgeschlossenen Geschäft (s. a. G.) betragen 21,1 Milliarden Euro und liegen damit 0,5 Prozent unter dem Vorjahreswert (21,2 Milliarden Euro). Die Einmalbeiträge lagen bei 10,7 (10,9) Milliarden Euro; die laufenden Beitragseinnahmen erhöhten sich auf 10,4 (10,3) Milliarden Euro.

Die Stornoquote nach Stückzahlen blieb im Jahr 2023 stabil bei 1,5 (1,5) Prozent. Darin erfasst sind Rückkäufe und sonstige vorzeitige Abgänge. Die Stornoquote nach Beiträgen, die neben den Rückkäufen auch die Beitragsfreistellung von Versicherungen ohne Kündigung erfasst, erhöhte sich leicht auf 4,7 (4,6) Prozent.

Neugeschäft

Die Neubeiträge (s. a. G.) beliefen sich auf 11,6 Milliarden Euro und sind damit um 1,2 Prozent geringer ausgefallen als im Geschäftsjahr 2022. Der Rückgang der bereits erwähnten Einmalbeiträge betrug 1,8 Prozent. Die laufenden Neubeiträge stiegen um 6,9 Prozent von 848 Millionen auf 907 Millionen Euro.

Im Privatkundengeschäft haben sich die Neubeiträge auf 8,3 (7,9) Milliarden Euro erhöht. Hierbei stiegen die Einmalbeiträge auf 7,9 (7,5) Milliarden Euro. Die Neubeiträge aus eingelösten Versicherungen gegen laufenden Beitrag stiegen um 10,4 Prozent auf 250,7 (227,1) Millionen Euro. Die Zuwachsanpassungen erhöhten sich leicht auf 137,5 (135,4) Millionen Euro. Insgesamt machte das Privatkundengeschäft rund 71 (67) Prozent der Neubeiträge der Allianz Lebensversicherungs-AG aus.

Im Firmenkundengeschäft sanken die Einmalbeiträge um 17,9 Prozent auf 2,8 (3,4) Milliarden Euro. Die laufenden Neubeiträge stiegen um 6,7 Prozent und betragen inklusive Zuwachsanpassungen 518,3 (485,7) Millionen Euro. Die Neubeiträge insgesamt beliefen sich somit auf 3,3 (3,9) Milliarden Euro. Die Firmendirektversicherung ist weiterhin der mit Abstand am häufigsten genutzte Durchführungsweg der betrieblichen Altersversorgung. Rund 74 Prozent der Neuverträge im Firmengeschäft entfallen auf diesen Durchführungsweg.

Bestand

Die Versicherungssumme des Bestandes stieg gegenüber dem Vorjahr von 422,7 Milliarden Euro um 2,9 Prozent auf 435,1 Milliarden Euro. Die Anzahl der verwalteten Verträge lag mit 11,6 Millionen um 0,6 Prozent über der des Vorjahres. Die betriebenen Versicherungsarten sind auf Seite 24, Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes im Einzelnen ab Seite 22 aufgeführt.

Leistungen an Kundinnen und Kunden

Die Auszahlungen der Allianz Lebensversicherungs-AG an Kundinnen und Kunden für Abläufe, Renten, Todesfälle und Rückkäufe stiegen um 9,2 Prozent auf 21,7 (19,8) Milliarden Euro. Davon entfielen auf Ablaufleistungen 15,2 (14,1) Milliarden Euro, auf Rentenleistungen 2,7 (2,6) Milliarden Euro sowie 3,8 (3,2) Milliarden Euro auf Versicherungsleistungen für Todesfälle und Rückkäufe.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten betragen 1 276 (1 276) Millionen Euro. Davon entfielen 845 (874) Millionen Euro auf Abschlussprovisionen und sonstige leistungsabhängige Bezüge der Versicherungsvermittlerinnen und -vermittler. Bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäftes, sank der Abschlusskostensatz auf 3,6 (3,8) Prozent.

Die Verwaltungskosten stiegen aufgrund von Investitionen im Betrieb und in der IT gegenüber dem Vorjahr auf 259 (243) Millionen Euro an. Im Verhältnis zu den gesamten Beitragseinnahmen ergibt sich daraus ein Verwaltungskostensatz leicht über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 1,2 (1,1) Prozent.

Geschäftsverlauf bei den Tochtergesellschaften der Allianz Lebensversicherungs-AG

Die Allianz Pensionskasse AG (APK) und die Allianz Pensionsfonds AG (APF) sind 100-prozentige operative Tochtergesellschaften der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Die APK zeichnet seit dem Jahr 2022 kein Neugeschäft mehr. Die Neubeiträge beliefen sich im Jahr 2023 auf 48,8 (46,1) Millionen Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um variable Einmalbeiträge und automatische Erhöhungen aus Bestandsverträgen. Die Beitragseinnahmen lagen im Berichtszeitraum mit 513,9 (539,6) Millionen Euro um 4,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die APK weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 20,0 (18,0) Millionen Euro aus.

Die Neubeiträge des APF beliefen sich im Jahr 2023 auf 87,2 (256,4) Millionen Euro. Die Beitragseinnahmen betragen im Berichtszeitraum 117,7 Millionen Euro und liegen damit 57,5 Prozent unter dem Vorjahreswert (277,1 Millionen Euro). Die Einmalbeiträge sanken auf 68,7 (241,6) Millionen Euro; die laufenden Beitragseinnahmen erhöhten sich auf 48,9 (35,4) Millionen Euro. Der APF weist für das Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,3 (1,6) Millionen Euro aus.

Niederlassungen

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Allianz Lebensversicherungs-AG liegt ganz überwiegend in Deutschland. Dennoch betreibt die Allianz Lebensversicherungs-AG in geringerem Umfang im Ausland Geschäft über Niederlassungen. Über eine Niederlassung in Triest (Italien) und eine Niederlassung in Madrid (Spanien) wird ein an den jeweiligen lokalen Markt angepasstes Produkt zur privaten Altersvorsorge vertrieben.

Allianz Baufinanzierungsgeschäft

Mit einem Neugeschäftsvolumen von 1,26 Milliarden Euro und rund 3 600 abgeschlossenen Darlehensverträgen wurden im Geschäftsjahr 2023 die Vorjahresergebnisse deutlich unterschritten. Da die Kapitalmärkte von einem anhaltenden Zinsanstieg und der Immobilienmarkt von nur mäßig sinkenden Preisen geprägt waren, zeigte sich in der Baufinanzierungsbranche eine sehr zurückhaltende Nachfrage. Diese wurde auch durch die Reduzierung und Aussetzung staatlicher Förderungsmaßnahmen beeinflusst. Im Vergleich zum Jahr 2022 wurden 57 Prozent weniger Verträge abgeschlossen. Die Darlehenssumme liegt um 61 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Trotz des schwächeren Neugeschäftes blieb das Volumen der grundschuldbesicherten Darlehen im Bestand der Allianz Lebensversicherungs-AG mit 28,7 Milliarden Euro stabil. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 wurden rund

119 600 Hypothekendarlehen verwaltet. Die Allianz Lebensversicherungs-AG konnte auch in diesem schwierigen Marktumfeld ihre sehr gute Marktposition in der Baufinanzierung, insbesondere unter den Lebensversicherungsunternehmen, halten. Zur Stärkung dieser Position wurde im Laufe des Geschäftsjahres in die Modernisierung der Verwaltungs- und Vertriebssysteme investiert.

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand der Allianz Lebensversicherungs-AG reduzierte sich im Berichtsjahr um 0,5 Prozent auf 269,3 (270,6) Milliarden Euro. Die Bruttoneuanlage betrug 48,6 (56,9) Milliarden Euro. Die Marktwerte der Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2023 aufgrund des etwas gesunkenen Zinsniveaus und des positiven Aktienmarkts auf 259,8 (254,3) Milliarden Euro.

Sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie

Die Allianz Lebensversicherungs-AG setzte auch im Jahr 2023 ihre sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie fort. Das Unternehmen verfolgte weiterhin das Ziel, bei angemessenem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Die internationale und regionale Diversifikation der Kapitalanlagen wurde weiter vorangetrieben und es wurde auch in alternative, nicht börsengehandelte Kapitalanlagen investiert. Dazu wurden Nettoinvestitionen in Höhe von 4,9 (4,9) Milliarden Euro in Infrastruktur-, gewerbliche Immobilien- und Mittelstandsfinanzierung getätigt.

Des Weiteren wurde in die Anlageklassen Private Equity, Infrastruktur und Immobilien durch direkte Investitionen netto 1,8 (5,1) Milliarden Euro angelegt. Insgesamt konnten die alternativen Kapitalanlagen auch in diesem Jahr eine attraktive Rendite erwirtschaften. Im Immobiliensektor ist aufgrund des deutlich höheren Zinsniveaus marktseitig ein Preisrückgang zu beobachten.

Weitere Investitionen erfolgten in festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten und attraktiven Renditen. Zur Finanzierung dieser Anlageklassen wurden im Gegenzug weniger ertragsstarke festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und Immobilien verkauft.

Aufgrund der langfristigen Leistungsversprechen gegenüber den Kundinnen und Kunden ist ein großer Teil des Portfolios in festverzinsliche Anlagen investiert. Ende des Jahres 2023 betrug dieser Anteil 73 (71) Prozent der Kapitalanlagen. Grund für den Anstieg sind die im Jahresvergleich leicht rückläufigen Zinsen, die zu höheren Marktwerten bei bestehenden Papieren führten. Darüber hinaus reduzierte sich der Anteil an Aktien durch Verkäufe und der Anteil an Immobilien aufgrund des Preisrückgangs.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt weiterhin auf besicherten Anleihen sowie deutschen und europäischen Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten. Besicherte Anleihen stellen durch ihre Unterlegung mit werthaltigen Sicherheiten, zum Beispiel Kommundarlehen oder erstrangigen Hypothekenkrediten, sehr sichere Anlagen dar. Der Anteil an Wertpapieren insgesamt, die ein Investment Grade Rating besitzen, beträgt 87 (88) Prozent nach Marktwerten. Bei den Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten konzentrierte sich die Allianz Lebensversicherungs-AG weiterhin auf die Kernländer der Eurozone. Um langfristig eine attraktive Verzinsung des Kapitalanlagenportfolios zu sichern, hält das Unternehmen an einer breiten Diversifikation des Portfolios fest. Ende des Jahres 2023 lag der Anteil von Unternehmensanleihen am Gesamtportfolio bei 19,5

(18,9) Prozent nach Marktwerten. Der Anteil von Schwellenländeranleihen am Gesamtportfolio betrug 5,7 (6,0) Prozent nach Marktwerten.

Die Aktienquote nach Marktwerten einschließlich Investitionen in erneuerbare Energien und Infrastruktur betrug zum Geschäftsjahresende 2023 unter Berücksichtigung von Absicherungsmaßnahmen 16,1 (17,1) Prozent.

Kapitalanlagenergebnis

Das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen betrug 7,1 (5,5) Milliarden Euro. Hiervon wurden 3,9 (4,0) Milliarden Euro für die garantierte rechnermäßige Verzinsung der Kundenguthaben (Deckungsrückstellung einschließlich Zinszusatzreserve und verzinslich angesamelter Überschussguthaben) verwendet. Das Kapitalanlagenergebnis setzte sich wie folgt zusammen:

Mio €	2023	2022	2021
Laufender Ertrag	8 123	8 516	8 015
+ Veräußerungsgewinne	708	3 328	2 423
+ Zuschreibungen	101	48	151
- Veräußerungsverluste	-835	-3 496	-24
- Außerplanmäßige Abschreibungen	-444	-2 290	-83
- Laufender Aufwand	-559	-598	-547
Nettoertrag	7 094	5 507	9 934

Die laufenden Erträge in Höhe von 8 123 (8 516) Millionen Euro lagen etwas unter dem Niveau des Jahres 2022. Diese enthielten im Jahr 2023 Schüttungen aus Spezialfonds in Höhe von 3 799 (3 709) Millionen Euro. Darüber hinaus lag das Ergebnis aus Immobilien und Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Geschäftsjahr mit 2 450 (3 117) Millionen Euro unter Vorjahresniveau. Des Weiteren lagen die Veräußerungsgewinne in Höhe von 708 (3 328) Millionen Euro unter dem Niveau im Vorjahr, insbesondere bei Immobilien und Aktien. Im Vorjahr wurden Immobilien und Aktien bei anfangs noch positiven Bewertungsreserven verkauft, woraus hohe Gewinne resultierten. Die Veräußerungsverluste haben sich im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert und liegen bei 835 (3 496) Millionen Euro. Durch steigende Zinsen bzw. rückläufige Aktienmärkte im Vorjahr wiesen die Bewertungsreserven bei festverzinslichen Anlagen und Aktien im Jahresverlauf negative Werte auf, die bei Umschichtungen zum Teil realisiert wurden. Im Geschäftsjahr 2023 wurden deutlich weniger Umschichtungen vorgenommen als im Vorjahr, wodurch die Verluste zurückgingen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen bewegten sich in Höhe von 444 (2 290) Millionen Euro unter Vorjahresniveau, was im Vorjahr marktbedingt insbesondere aus Aktienfonds, im Berichtsjahr hingegen aus dem Immobilienbereich resultierte. Im Geschäftsjahr 2023 betrug das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen (das sind alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen) 7 094 (5 507) Millionen Euro. Hierin war das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen in Höhe von 190 (17) Millionen Euro enthalten.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 2,6 (2,0) Prozent. Sie berechnete sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen.

Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

Das Jahr 2023 verzeichnete im Jahresvergleich ein rückläufiges Zinsniveau und volatile, insgesamt aber positive Aktienmärkte. Dies wirkte auf die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen. Die Bewertungsreserven setzen sich zusammen aus stillen Reserven in Höhe von 14,4 (15,8) Milliarden Euro und stillen Lasten in Höhe von 23,8 (32,1) Milliarden Euro, sie betragen insgesamt minus 9,4 (-16,3) Milliarden Euro. Das waren minus 3,5 (-6,0) Prozent des Buchwertes der gesamten Kapitalanlagen.

Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 8,9 (9,9) Milliarden Euro reduzierten sich insbesondere aufgrund des Preisrückgangs bei Immobilien und den damit einhergehenden rückläufigen Reserven. Die Bewertungsreserven der Aktien und Anteile an Investmentvermögen stiegen insgesamt auf minus 16,6 (-23,4) Milliarden Euro aufgrund des Zinsrückgangs und der positiven Aktienmarktentwicklung. Die Bewertungsreserven bei sonstigen Ausleihungen und Hypotheken betragen minus 2,7 (-4,2) Milliarden Euro und stiegen ebenfalls aufgrund der rückläufigen Zinsen. Die stillen Lasten bei den festverzinslichen Kapitalanlagen sind temporärer Natur, da sich diese bis zur Endfälligkeit der Papiere abbauen werden. Entsprechend wurden Abschreibungen aufgrund von §341b und c des Handelsgesetzbuches auf diese Kapitalanlagen nicht vorgenommen.

Die Bewertungsreserven bei Immobilien reduzierten sich aufgrund des Preisrückgangs und betragen 0,9 (1,4) Milliarden Euro. Weitere Erläuterungen stehen im Anhang auf Seite 49.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoüberschuss

Der Bruttoüberschuss nach Bedienung der Garantieverzinsung betrug im Berichtsjahr 3,7 (2,5) Milliarden Euro. Hierin sind die Reduktion der Zinszusatzreserve um 0,7 (0,6) Milliarden Euro gemäß § 5 Absätze 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung mit der analogen Umsetzung für den Altbestand bereits berücksichtigt.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ist die Reserve für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer. Vom Bruttoüberschuss führte das Unternehmen der RfB 2,5 (1,4) Milliarden Euro zu. Gleichzeitig wurden der RfB 2,2 (2,2) Milliarden Euro entnommen und den Kundinnen und Kunden als Überschussbeteiligung für 2023 gutgeschrieben. Zum 31. Dezember 2023 betrug die RfB 14,1 (13,8) Milliarden Euro.

Anteil der Kundinnen und Kunden am Gesamtertrag

Neben der Beteiligung am Bruttoüberschuss im Rahmen der Zuführung zur RfB erhielten die Kundinnen und Kunden auch eine Direktgutschrift in Höhe von 463,2 (281,6) Millionen Euro. Zusammen mit der Garantieverzinsung in Höhe von 3,9 (4,0) Milliarden Euro, welche auch die Veränderung zur Zinszusatzreserve umfasst, kamen den Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern der Allianz Lebensversicherungs-AG dadurch 90,1 (86,4) Prozent der Summe aus Bruttoüberschuss und Garantieverzinsung zugute.

Ergebnisabführung

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Allianz Deutschland AG wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Betrag in Höhe von 748 (892) Millionen Euro an die Allianz Deutschland AG abgeführt.

Überschussbeteiligung

Die Allianz Lebensversicherungs-AG setzt weiter auf langfristige Sicherheit der Kapitalanlage und nutzt gleichzeitig die Vorteile eines weltweiten Anlegers für die Kundinnen und Kunden.

Die im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren mit Null- und Negativzinsen gestiegenen Marktzinsen nutzt die Allianz Lebensversicherungs-AG für die Kapitalanlage aller Kundinnen und Kunden.

Für das Vorsorgekonzept Perspektive bietet die Allianz Lebensversicherungs-AG im Jahr 2024 eine Gesamtverzinsung von 3,8 (3,5) Prozent. Diese ergibt sich aus einer laufenden Verzinsung von 2,8 (2,6) Prozent, einem Schlussüberschuss sowie einem Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven von zusammen 1,0 (0,9) Prozent.

Beim Vorsorgekonzept Klassik liegt die Gesamtverzinsung bei 3,5 (3,2) Prozent. Sie setzt sich aus der laufenden Verzinsung von 2,7 (2,5) Prozent, dem Schlussüberschuss und dem Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven von weiteren 0,8 (0,7) Prozent zusammen.

Die kapitalmarktnahen Vorsorgekonzepte KomfortDynamik und InvestFlex setzen auf die Chancen der Kapitalmärkte und nutzen das starke Sicherungsvermögen als stabilisierendes Fundament. Die Allianz Lebensversicherungs-AG bietet für den Teil des Kapitals, der im Sicherungsvermögen angespart wird, ebenfalls eine Gesamtverzinsung von 3,8 (3,5) Prozent.

Die Beteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven ergibt sich bei Vertragsablauf aus dem auf Seite 68 ff. beschriebenen Berechnungsverfahren, wobei mindestens der deklarierte Sockelbetrag zur Auszahlung kommt. Mit dem Sockelbetrag können unterjährige Kapitalmarktschwankungen aufgefangen werden.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Das Jahr 2023 war für die Allianz Lebensversicherungs-AG durch ein verändertes Wettbewerbsumfeld aufgrund des höheren Zinsniveaus und eine hohe Unsicherheit an den Kapitalmärkten geprägt. Insbesondere aufgrund der hohen Zinsvolatilität sind die Entwicklungen, wie sie im Prognose- und Chancenbericht 2022 vorhergesagt wurden, nur teilweise eingetreten: Die gebuchten Bruttobeiträge sind im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Jahr 2022. Entgegen der Erwartung waren die gebuchten Einmalbeiträge aufgrund von schwächerer Nachfrage insbesondere im Bankenvertrieb gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 rückläufig.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Nettokapitalerträge sowie der Bruttoüberschuss sind, wie erwartet, gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat mit der Beendigung der Kontaktbeschränkungen nach der COVID-19-Pandemie wieder verstärkt persönlichen Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden suchen können, woraus ein Anstieg der Reisetätigkeit resultierte. Dem damit einhergehenden Anstieg der Emissionen wirkt das Unternehmen mit vielfältigen Maßnahmen zur Reduzierung des Energie- und

Papierverbrauchs sowie neuen Mobilitätskonzepten entgegen. Die Allianz Lebensversicherungs-AG leistet weiterhin ihren Beitrag, die Treibhausgasemissionen der eigenen Geschäftstätigkeit und des eigenen Anlageportfolios im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe zu reduzieren.

Erneut konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG beim Anteil an Grünstrom Fortschritte auf hohem Niveau machen, zum Jahresende wurde die 100,0-Prozent-Zielquote erreicht.

Die für das Jahr 2023 gesetzten Ziele zum Mitarbeiterengagement mit Fokus auf die Unternehmenskultur (IMIX) hat die Gesellschaft leicht übertroffen. Beim Thema Kundenbindung – gemessen durch den digitalen Net Promoter Score und die Voice-of-the-Customer-Bewertung – konnte sich die Allianz Lebensversicherungs-AG im Jahr 2023 weiterhin sehr positiv entwickeln. Die Kundenzufriedenheitswerte blieben auf einem konstant hohen Niveau und die Entwicklung zum Loyalitätsführer wurde, früher als erwartet, schon im Jahr 2023 erreicht.

Ausgelagerte Funktionen

Für die Allianz Lebensversicherungs-AG sind mehrere Allianz Konzernunternehmen dienstleistend tätig.

Die Aufgaben der Internen Revision und von Compliance sowie ein Teil der Aufgaben des Rechnungswesens sind auf die Allianz SE ausgegliedert.

Der Vertrieb über die haupt- und nebenberuflichen Vertreterinnen und Vertreter sowie über einen Teil der Banken wird von der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wahrgenommen.

Die Vermögensanlage und -verwaltung ist auf die Allianz Investment Management SE sowie in Teilbereichen unter anderem auf die PIMCO Europe GmbH, die Allianz Capital Partners GmbH, die Allianz Global Investors GmbH und die PIMCO Prime Real Estate GmbH ausgegliedert.

Infrastrukturleistungen und informationstechnische Serviceleistungen erhält die Allianz Lebensversicherungs-AG von der Allianz Technology SE, die wiederum große Teile der von ihr zu erbringenden Leistungen von externen Dienstleistern bezieht. Die Steuerung und Überwachung der IT-Ausgliederung hat die Allianz Lebensversicherungs-AG zu großen Teilen auf die Allianz Kunde und Markt GmbH sowie die Allianz ONE – Business Solutions GmbH übertragen, wobei Letztere zusätzlich die Aufgaben der Informationssicherheit für die Allianz Lebensversicherungs-AG erbringt.

Finanzlage

Ein effizientes Liquiditätsmanagement gehört zur Zielsetzung des Finanzmanagements der Allianz Lebensversicherungs-AG. Durch die Teilnahme der Allianz Lebensversicherungs-AG am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann. Zudem hat die Allianz Lebensversicherungs-AG durch verschiedene Maßnahmen sichergestellt, dass auch unerwarteter Liquiditätsbedarf durch hochliquide Kapitalanlagen gedeckt werden kann, ohne dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienende Kapitalanlagen zu veräußern.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die hohe Zinsvolatilität und die durch geopolitische Unruhen gestiegene Inflation hatten auch Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Allianz Lebensversicherungs-AG. Die Kundinnen und Kunden suchen in diesen unsicheren Zeiten einerseits in besonderem Maße Verlässlichkeit, welche die Allianz Lebensversicherungs-AG sowohl in der biometrischen Absicherung als auch in der Altersvorsorge bietet. Andererseits haben sich durch das aktuelle Zinsniveau wieder verstärkt Anlagealternativen für Sparer ergeben.

Nach vorläufigen Angaben des GDV konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG den Marktanteil sowohl bei den Neubeiträgen als auch bei den gebuchten Beiträgen ausbauen. Das zeigt, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG mit ihrer Finanzstärke und ihrem Produktangebot auch in herausfordernden Zeiten im Privat- und im Firmengeschäft ein verlässlicher Partner ist. Trotz des unsicheren Kapitalmarktumfeldes konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG ihre Kapitalerträge deutlich steigern und zum zweiten Mal in Folge die Überschussbeteiligung für die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer erhöhen. So kann das Unternehmen erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zur Unterstützung des Erfolges der strategischen Schwerpunkte hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen. Sie basiert auf den vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben, durch das die Gesellschaft ihre Unternehmensziele erreicht und das sie für die fortgesetzte Spitzenposition im Wettbewerb benötigt:

- Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen sowie begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnt und hält die Gesellschaft durch ein attraktives Arbeitsumfeld und die gezielte Förderung und nachhaltige Investition in das Können und Wissen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Beispiel durch die Lernplattform AllianzU.

Die Gesellschaft garantiert allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 43 Stunden pro Jahr ihrer Arbeitszeit für Lernen und Weiterbildung nutzen zu können. Darüber hinaus wird die Karriereentwicklung durch ein Karrieremodell, bestehend aus gleichwertigen Laufbahnen für Managerinnen und Manager, Projektleiterinnen und Projektleiter, Rollen in agilen Setups oder Expertinnen und Experten, gefördert. Dies erlaubt eine flexible Entwicklung einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Mobilität und insbesondere internationale Erfahrung werden durch zielgerichtete Maßnahmen wie beispielsweise Rotationen und internationale Stellenausschreibungen auf Basis interner Talentmarktplätze gefördert.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG setzt sich für eine konsequente und nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Die von ihr festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil sind am Ende des Lageberichtes im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 Satz 1 i. V. m. Absatz Nr. 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Neben der Chancengleichheit in der Besetzung von Führungsfunktionen haben gleiche Bezahlung und Geschlechtergerechtigkeit in der Organisation einen besonders hohen Stellenwert. Ergänzend zu einer Vielzahl an internen Maßnahmen, unter anderem die Prüfung der Vergütung im internen und externen Quervergleich sowie bedarfsbezogene individuelle Anpassung im Rahmen eines Regelprozesses, nahm die Allianz Lebensversicherungs-AG im Jahr 2020 als Teil der Allianz Gruppe erstmals erfolgreich an einem externen Zertifizierungsprozess (EDGE) für Geschlechtergleichheit teil. Im Jahr 2021 wurde durch eine konsequente Umsetzung der Optimierungschancen die Zertifizierungsbewertung noch einmal gesteigert. Im Jahr 2023 nahm die Gesellschaft erneut am EDGE-Zertifizierungsprozess teil und konnte die Zertifizierungsbewertung aus dem Jahr 2021 erfolgreich bestätigen.

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass Zusammenarbeit, offene und ehrliche wechselseitige Kommunikation und Führung zentrale Bausteine für den Erfolg und die Kultur des Unternehmens sind. Mit der Personalagenda entwickelt die Gesellschaft die

Führungskultur weiter und etabliert neue, agile Arbeits- und Lernformen. Agilität soll dabei helfen, konsequent zu priorisieren und den Fokus auf den Mehrwert für die Kundinnen und Kunden zu legen, stärker aus einer Ende-zu-Ende-Perspektive Lösungen für die Kundinnen und Kunden zu entwickeln sowie die Fähigkeit zu erhöhen, schneller Produkte am Markt anbieten zu können.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG gestaltet neue, tätigkeitsbasierte Bürowelten und fördert die Flexibilität und Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nach einem zehn Monate langen Testfeld mit Start bereits im Jahr 2022 wurde ein neuer Rahmen für mobiles Arbeiten geschaffen, der zum 1. Mai 2023 in Kraft getreten ist.

Die Basis für diesen neuen Rahmen bilden vier Teamtage pro Monat in Präsenz. Darüber hinaus sind zusätzliche Präsenztermine aus dem Leitgedanken „Das Richtige am richtigen Ort tun“ in einem Präsenzkatalog formuliert.

Mit den Teamtagen und dem Präsenzkatalog als Ausgangspunkt haben die Teams gemeinsam in einer Teamcharta definiert, wie sie die Zusammenarbeit in Präsenz vor Ort und virtuell beziehungsweise in hybriden Formaten künftig konkret gestalten werden. Damit verzichtet die Allianz Lebensversicherungs-AG im neuen Rahmen bewusst auf die Vorgabe einer Anwesenheitsquote. Die Gesellschaft setzt darauf, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv und eigenverantwortlich eine gut funktionierende Zusammenarbeit mitgestalten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen die Eigenverantwortung und Flexibilität, welche mit dem neuen Rahmen einhergehen. So gaben 94 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der jährlichen Mitarbeiterbefragung, dem Allianz Engagement Survey, zwischen September und Oktober 2023 an, dass die Möglichkeiten zum hybriden Arbeiten in der Gesellschaft ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechen.

Auch im Jahr 2023 hat die Allianz im Zusammenhang mit Krisen schnell agiert. Um beispielsweise den vom Erdbeben in der Türkei und Syrien betroffenen Menschen zu helfen, stellte die Allianz sechs Millionen Euro zur Unterstützung der Hilfs- und Wiederaufbaumaßnahmen nach den Erdbeben zur Verfügung. Spendenempfänger waren u. a. UNICEF, der türkische und syrische Rote Halbmond und der Verein Zeltschule e.V. Zusätzlich wurde eine weltweite Spendenplattform eingerichtet, über die Allianz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vertreterinnen und Vertreter an das Rote Kreuz spenden konnten. Insgesamt konnten über die Spendenplattform weitere 700 000 Euro gesammelt werden. Diese Summe wurde von der Allianz verdoppelt. Neben Geldspenden erfolgten auch Sachspenden. So wurden kurzfristig rund 7 800 Wärmendecken zur Verfügung gestellt, aber auch privat organisierte Hilfstransporte von Allianz Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vertreterinnen und Vertretern unterstützt.

Für ihr Engagement im Rahmen der Ukraine-Hilfe wurde die Allianz im Jahr 2023 mit dem Engagementpreis „Münchens ausgezeichnete Unternehmen“ der Stadt München in der Kategorie Großunternehmen ausgezeichnet und ist damit automatisch für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert.

Die mit der Inflation und vor allem mit den hohen Energiepreisen verbundenen Herausforderungen belasteten auch im Jahr 2023 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist es der Gesellschaft ein großes Anliegen, sowohl durch freiwillige betriebliche Leistungen als auch durch

die tarifliche Inflationsausgleichsprämie dabei zu unterstützen, gut durch diese herausfordernden Zeiten zu kommen. So erfolgten bereits steuer- und sozialabgabenfreie Einmalzahlungen im Dezember 2022 in Höhe von 500 Euro (freiwillige betriebliche Leistung), im März 2023 in Höhe von 1 000 Euro und im Mai 2023 in Höhe von 500 Euro (jeweils anteilig bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Teilzeit). Darüber hinaus erhielten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderen Herausforderungen im Jahr 2023 zusätzliche Hilfe. Für sie wurde die Möglichkeit geschaffen, über einen Unterstützungsfonds zusätzlich 500 Euro zu erhalten. Gemäß der Tarifvereinbarung werden im 1. Quartal 2024 weitere 1 000 Euro Inflationsausgleichsprämie ausgezahlt (steuer- und sozialabgabenfrei sowie anteilig bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Teilzeit).

Die Gesellschaft hat im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente sowie durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Jahr 2023 am Unternehmenserfolg beteiligt. So wurden den berechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allianz Lebensversicherungs-AG Aktien mit einem Arbeitgeberzuschuss von 25 Prozent des Gesamtinvestments angeboten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Gesellschaft auch im Jahr 2023 als Reaktion auf die Geschäftserfolge im Jahr 2022 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Gratisaktie der Allianz SE angeboten und die Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmenserfolg somit weiter ausgebaut hat. Damit sind insgesamt 90 Prozent der teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Lebensversicherungs-AG Aktionärinnen und Aktionäre der Allianz SE.

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft umfangreiche Vorteile durch zusätzliche Versicherungsleistungen, Familienleistungen oder Zuschüsse zu Gesundheit und Mobilität an.

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2023 beschäftigte die Allianz Lebensversicherungs-AG 4 293 (4 161) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zahlen und Fakten

		2023	2022	2021
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹		4 293	4 161	1 802
Im Innendienst		4 108	3 960	1 601
davon Stammpersonal		3 736	3 647	1 524
davon Auszubildende		272	172	-
davon sonstige Mitarbeiter/-innen in Ausbildung		58	53	46
davon Aushilfen		43	88	31
Im angestellten Außendienst		185	201	201
davon Stammpersonal		185	201	201
Anteil Frauen	in %	59	59	55
Anteil Männer	in %	41	41	45
Anteil Vollzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	72	72	72
Anteil Teilzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	28	28	28
Anteil Akademiker/-innen	in %	29	29	42
Alter (Durchschnitt in Jahren)		43,0	43,2	44,3
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)		17,9	18,2	18,4
Lohn- und Gehaltssumme	Mio €	290,0	274,1	142,2
Soziale Abgaben	Mio €	48,2	44,2	22,0
Aufwand für Altersversorgung	Mio €	21,2	18,7	10,9
Aufwand für Unterstützungszahlungen	Mio €	0,2	0,2	0,1

¹ Jahresdurchschnitt auf Quartalsbasis; einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Geschäftsjahr 290,0 (274,1) Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 69,6 (63,1) Millionen Euro. Darin sind neben der betrieblichen Altersversorgung auch die Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Sozialversicherung enthalten.

Dank an die Vermittlerinnen und Vermittler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir danken den Vermittlerinnen und Vermittlern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch den Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt unser Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

RISIKOBERICHT

Risikostrategie

Das Risikomanagement der Allianz Lebensversicherungs-AG ist auf Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erzielung von Ertrag für die Kundinnen und Kunden sowie den Aktionär ist die Allianz Lebensversicherungs-AG bei kalkuliertem Risiko bereit, Risiken in ihrem Kerngeschäft, der Lebensversicherung, einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Allianz Lebensversicherungs-AG unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben sowie der Vorgaben der Allianz SE auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

Prinzipien des Risikomanagements

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachtet die Allianz Lebensversicherungs-AG das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses der Allianz Lebensversicherungs-AG. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Durchführung einer umfassenden Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In der Risikostrategie werden der Risikoappetit sowie übergreifende Risikotragfähigkeitslimite definiert. Das ganzheitliche Limitsystem der Allianz Lebensversicherungs-AG wird in einer internen Richtlinie dokumentiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

Risikoorganisation

Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Lebensversicherungs-AG wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Allianz Lebensversicherungs-AG unter Leitung des Chief Risk Officer im Auftrag des Vorstandes der Allianz Lebensversicherungs-AG wahrgenommen. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten beziehungsweise den Vorstand aus. Durch die regelmäßige und

bedarfswise (ad hoc) Berichterstattung des Chief Risk Officer an den Vorstand der Allianz Lebensversicherungs-AG ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Lebensversicherungs-AG entsprechend informiert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist ein Risikokomitee installiert, dem mindestens zwei Mitglieder des Vorstandes angehören. Das Risikokomitee unterstützt den Vorstand bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung mit Analysen und Empfehlungen im Rahmen seiner in der Geschäftsordnung festgeschriebenen Aufgaben und Kompetenzen. Dem Risikokomitee gehören neben der Vorstandsvorsitzenden, dem Finanzvorstand und dem für Privatkunden und Produkte zuständigen Vorstandsmitglied unter anderem die Verantwortlichen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken, für Kapitalanlagen, für die Versicherungsmathematische Funktion, für Recht und die Risikomanagementfunktion sowie der Verantwortliche Aktuar an. Es wird vom Inhaber der Risikomanagementfunktion geleitet.

Die für die Allianz Lebensversicherungs-AG zuständige Risikomanagementfunktion ist in die Risikosteuerung der Allianz SE eingebunden. Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Allianz Standards lokal umgesetzt werden.

Erfüllung der Anforderungen von Solvency II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II hat für die Allianz Lebensversicherungs-AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt unter anderem für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Allianz Lebensversicherungs-AG erfüllt aufgrund ihrer kommunizierten und gelebten Prozesse des Kapital- und Risikomanagements die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematische Funktion, Risikomanagement- und Compliance-Funktion sowie Interne Revision stellen einen wesentlichen Bestandteil des Governance Systems dar, welches regelmäßig überprüft wird.

Der Risikomanagementprozess wird vom Vorstand der Allianz Lebensversicherungs-AG als zentrales Element gesehen und im Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment) zusammengefasst. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit ist hier ein wesentlicher Bestandteil. Die vorliegenden Erkenntnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für das Geschäftsjahr 2023 der Allianz Lebensversicherungs-AG stützen die Überzeugung, dass das Risikomanagementsystem der Allianz Lebensversicherungs-AG geeignet ist, Risiken klar zu identifizieren und zu bewerten sowie diese sowohl kurz- als auch langfristig zu steuern.

Risikoprofil

Das Risikoprofil der Allianz Lebensversicherungs-AG umfasst insbesondere alle wesentlichen Risiken und deckt Risiken ab, die sich sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig auswirken können. Als Risiko wird die Möglichkeit der Abweichung von einem explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Ziel verstanden.

Die Bewertung von Risiken erfolgt bei der Allianz Lebensversicherungs-AG zum einen auf Basis des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten internen Modells der Allianz Gruppe, welches die wesentlichen Treiber der quantifizierbaren Risiken abbildet und als Grundlage für die Berechnung der regulatorischen Solvabilitätskapitalanforderung dient. Und zum anderen über die jährliche Risikoinventur im Rahmen des Top Risk Assessment. Dies beinhaltet auch die fortlaufende Bewertung der aus aktuellen Ereignissen resultierenden Risiken. Die gesamthafte Beurteilung aller Risiken im Top Risk Assessment ermöglicht die Ableitung von Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die Festlegung der Wesentlichkeit erfolgt über eine Verknüpfung der Eintrittshäufigkeit und der Schadenauswirkung aus Schadenhöhe beziehungsweise Reputation. Daraus ergibt sich die Gesamtrisikostufe. Risiken, welche im Rahmen des Top Risk Assessment gemäß der Gesamtrisikostufe als hoch beziehungsweise sehr hoch bewertet sind, werden als wesentliche Risiken bezeichnet.

Durch diese Wesentlichkeitseinstufung erfolgt die Bestimmung des Risikoprofils. Auf dieser Basis entscheidet der Gesamtvorstand, ob die identifizierten Risiken in ihrer gegenwärtigen Form akzeptiert werden oder ob ein anderes Risikoniveau angestrebt werden soll. Bei Bedarf werden zusätzliche Maßnahmen zur Risikominderung definiert und umgesetzt.

Die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung auf Basis des internen Modells umfasst die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, operationelles Risiko und Geschäftsrisiko. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko, neue potenzielle Risiken (Emerging Risks) sowie Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen im Rahmen aller Kategorien betrachtet. Nachhaltigkeitsrisiken ergeben sich aus Ereignissen oder Bedingungen im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG), die, wenn sie eintreten, möglicherweise erhebliche negative Auswirkungen auf das Vermögen, die Rentabilität oder das Ansehen der Allianz Lebensversicherungs-AG haben können.

Im Folgenden werden die Risiken nach Risikokategorien beschrieben und bewertet sowie etwaige Risikokonzentrationen dargestellt. Zudem werden Maßnahmen zur Steuerung und Minderung von Risiken beschrieben. Die Reihenfolge ist dabei unabhängig von der Bedeutung der Risiken für die Allianz Lebensversicherungs-AG. Sofern in der jeweiligen Risikokategorie nicht anders ausgewiesen, gab es in Bezug auf das Risikoprofil im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

Versicherungstechnisches Risiko

Risikodefinition und -bewertung

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Die Quantifizierung des versicherungstechnischen Risikos erfolgt anhand des internen Modells. Das versicherungstechnische Risiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen enthalten angemessene und auch in Zukunft ausreichende Sicherheitsspannen.

Risikoumfang

Das versicherungstechnische Risiko resultiert für die Allianz Lebensversicherungs-AG im Wesentlichen aus dem Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland und leitet sich schwerpunktmäßig aus der Risikoabsicherung und Altersvorsorge ab. Im Bereich Risikoabsicherung bietet die Allianz Lebensversicherungs-AG eine Absicherung der biometrischen Risiken Erwerbs- und Berufsunfähigkeit, Pflege, Langlebigkeit sowie Tod (zudem schwere Krankheiten, Beeinträchtigung von körperlichen/geistigen Fähigkeiten) an. Aus diesem Grund stellen dabei Langlebighkeitsrisiken, Sterblichkeitsrisiken und Berufsunfähigkeits-/Invaliditätsrisiken die relevanten versicherungstechnischen beziehungsweise biometrischen Risiken für die Allianz Lebensversicherungs-AG dar. Das Kosten- und das Stornorisiko werden unter dem Geschäftsrisiko erfasst.

Risikokonzentration

Im Rahmen des Top Risk Assessment wurde die Risikokonzentration in einem Pandemie-Szenario betrachtet. Auswertungen zeigen, dass die Belastungen aus erhöhter Sterblichkeit durch Gegeneffekte im Rentenportfolio mehr als kompensiert werden, sodass Pandemien aus versicherungstechnischer Sicht kein Kumulrisiko für die Allianz Lebensversicherungs-AG darstellen.

Risikosteuerung und -minderung

Die biometrischen Risiken und insbesondere das Langlebighkeitsrisiko werden regelmäßig geprüft und beurteilt. Dabei werden unter anderem die den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen betrachtet.

Auf kurzfristig erhöhte Auszahlungen für Todesfallleistungen ist die Allianz Lebensversicherungs-AG aufgrund ihrer Liquiditätssteuerung gut vorbereitet.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG betreibt sowohl aktive als auch passive Rückversicherung von geringer Materialität. Die passiven Rückversicherungsvereinbarungen umfassen klassische Quoten- und Summenexzedentenverträge zur Rückdeckung von biometrischen Risiken und weiteren Groß- und Spitzenrisiken. Große Risiken werden bei Vertragsabschluss erkannt und obligatorisch rückversichert. Zur Überwachung seiner Wirksamkeit wird das bestehende Rückversicherungsprogramm jährlich im Rahmen einer Stellungnahme von der Versicherungsmathematischen Funktion bewertet. Im Prozess der Festlegung von neuen Rückversicherungsvereinbarungen werden die Auswirkungen der Rückversicherung ermittelt und alle wesentlichen Interessengruppen eingebunden.

Marktrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Marktrisiko ergibt sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Es schließt das Zinsänderungs-, Credit-Spread-, Aktien-, Immobilien-, Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts-, Währungs- und Inflationsrisiko mit ein.

Die Quantifizierung des Marktrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Das Marktrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat die Vermögensanlage und Vermögensverwaltung auf die Allianz Investment Management SE ausgegliedert. Diese tätigt die Kapitalanlage in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (§ 124 VAG). Die Umsetzung des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht („Prudent Person Principle“) umfasst dabei zwei Dimensionen:

- Alle Kapitalanlagen werden so getätigt, dass sie die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Investmentportfolios als Gesamtheit sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Überprüfung, dass das Investmentportfolio die Beschaffenheit und Laufzeit der eingegangenen Versicherungsverbindlichkeiten angemessen berücksichtigt.
- Kapitalanlagen sind nur zulässig, wenn die damit verbundenen Risiken angemessen identifiziert, gemessen, überwacht, gesteuert, kontrolliert, berichtet und in die Solvabilitätsbeurteilung einbezogen werden können. Vor Durchführung einer Kapitalanlage überprüft die Allianz Investment Management SE die Vereinbarkeit mit den Interessen der Versicherungsnehmer und die Auswirkungen des Investments auf Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Gesamtportfolios.

Zudem berücksichtigt die Allianz Lebensversicherungs-AG, wie sich die Anlagestrategie und Anlageentscheidungen langfristig auf Nachhaltigkeitsfaktoren auswirken könnten.

Risikoumfang

Die größten Teile des Marktrisikos der Allianz Lebensversicherungs-AG entfallen auf das Zins- und Zinsvolatilitätsrisiko sowie das Aktien- und Aktienvolatilitätsrisiko (inklusive alternativer Investments). Dies ergibt sich aus der Geschäfts- und der Kapitalanlagestrategie.

Risikokonzentration

Zur Bedeckung der langfristigen Garantien besteht für die Allianz Lebensversicherungs-AG das Risiko, bei der Wiederalanlage der Kapitalanlagen eine geringere Rendite zu erwirtschaften (Wiederalagerisiko). Darüber hinaus besteht ein bilanzielles Risiko darin, dass schnell stark ansteigende Zinsen zu einem Rückgang von Bewertungsreserven beziehungsweise einem Anstieg von Bewertungslasten führen können.

Trotz des gegenüber einzelnen Emittenten wohldiversifizierten Investmentportfolios bleibt die zugrunde liegende Exponierung gegenüber dem risikofreien Zins für alle Emittenten von Zinstiteln im selben Währungsraum bestehen. Ferner ist ein relevanter Anteil der Kapitalanlagen in Substanzwerte investiert, worunter Aktien, alternative Investments und Immobilien fallen. Zum 31. Dezember 2023 beträgt dieser Anteil 26,7 Prozent. Da auch hier Diversifikation sichergestellt wird, liegt kein erhebliches Konzentrationsrisiko vor.

Um generell große Risikokonzentrationen zu vermeiden, unterliegen beispielsweise auch Aktienanlagen der Kontrahentenlimitierung, wie sie analog bei Kreditrisiken angewandt wird.

Risikosteuerung und -minderung

Das Marktrisiko wird im Wesentlichen über Limite und Vorgaben für das strategische Zielfortfolio der Kapitalanlagen gesteuert. Das strategische Zielfortfolio reflektiert die Struktur der Verbindlichkeiten, insbesondere die der versicherungstechnischen Rückstellungen, berücksichtigt Kapitalrestriktionen sowie zukünftiges Geschäft und stellt

die Robustheit der Risikotragfähigkeit gegenüber adversen Szenarien sicher. Bei der Herleitung der Anlagestrategie werden gemäß dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht die internen Vorgaben an zulässige Anlagen berücksichtigt, welche die Qualität, Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und Verfügbarkeit des Portfolios gewährleisten.

Im gesamten Investmentprozess werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Hierfür ist seit 2011 die Umsetzung der Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren („Principles for Responsible Investment“) der UN im Investmentprozess verankert. Zudem hat sich die Allianz im Rahmen der UN-gestützten Net-Zero Asset Owner Alliance verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen in ihren Portfolios zu erfüllen.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch erzielte umfangreiche Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Allianz Lebensversicherungs-AG berücksichtigt.

Neue Finanzmarktprodukte durchlaufen vor Einsatz einen Prozess, der sicherstellt, dass deren Konformität mit geltenden regulatorischen und internen Anforderungen geprüft ist, Risiken identifiziert und bemessen werden, entsprechende Expertise im Unternehmen aufgebaut wird und die Einbindung in alle relevanten Unternehmensprozesse gewährleistet ist.

Um das Wiederalagerisiko zu adressieren, sind zukünftige Zahlungsströme aus Garantien auf Jahrzehnte hinaus grundsätzlich laufzeitkongruent bedeckt („Cashflow-Matching“), soweit dies im Rahmen der am Markt verfügbaren Kapitalanlagen sinnvoll und möglich ist. Des Weiteren werden kontinuierlich zur Mitigation des Wiederalagerisikos und zur Steuerung des benötigten Risikokapitals Rückversicherungslösungen analysiert, welche bei Bedarf umgesetzt werden können.

Das volatile Zinsumfeld stellt im Hinblick auf die langfristigen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft in Verbindung mit entsprechenden vertraglichen Zusagen bezüglich der garantierten Leistungen ein spezielles Risiko dar. Um diesem angemessen zu begegnen, führt die Allianz Lebensversicherungs-AG regelmäßig systematische Analysen bezüglich der langfristigen Erfüllbarkeit der gegebenen Garantien durch und leitet daraus gegebenenfalls Maßnahmen ab.

Es wurde insbesondere zum 31. Dezember 2023 erneut bestätigt, dass selbst unter der Annahme einer Wiederalagerendite von null Prozent die Erträge aus festverzinslichen Anlagen ausreichen, um die eingegangenen Leistungsversprechen zu erfüllen. Die Analyse basiert auf der Annahme, dass weder eine Überschussbeteiligung deklariert noch eine Gewinnabführung gezahlt werden und regulatorische Vorgaben, zum Beispiel die Mindestzuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung oder die Stellung der Zinszusatzreserve, unberücksichtigt bleiben.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 ist die Allianz Lebensversicherungs-AG aufgrund der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) verpflichtet, eine sogenannte Zinszusatzreserve zu bilden. Diese Zinszusatzreserve ist ein weiteres Instrument, um dem Risiko einer Niedrigzinsphase für die Kapitalanlagen sowie für die Ertragskraft zu begegnen. Die Höhe der Zuführung bemisst sich an einem jährlich auf Basis gesetzlicher Vorgaben berechneten Referenzzins. Für alle Verträge, deren garantierte Verzinsung oberhalb dieses Referenzzinses liegt, ist die Bildung einer Zinszusatzreserve erforderlich. Der Referenzzins für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 1,57 (1,57) Prozent. Auf dieser Basis hat sich die Zinszusatzreserve der Allianz Lebensversicherungs-AG im Geschäftsjahr 2023 um einen Betrag von

0,7 (0,6) Milliarden Euro reduziert. Dies entspricht einer Reduktion um 3,7 (3,1) Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2022. Damit beläuft sich die Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2023 auf 18,3 (19,0) Milliarden Euro.

Vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen ist eine erhöhte Marktvolatilität zu beobachten. Insbesondere bei Immobilien hat es im Jahr 2023 Bewertungsabschläge gegeben, die zu einer Reduktion der vorhandenen Bewertungsreserven geführt hat. Durch die hohe Volatilität am Kapitalmarkt besteht weiterhin eine Unsicherheit bezüglich der Marktwert-Entwicklung einzelner Kapitalanlagen. Um auf Veränderungen frühzeitig reagieren zu können, erfolgt ein kontinuierliches Monitoring.

Zur Verringerung von Risiken und zur effizienten Portfoliosteuerung werden Derivate genutzt. Beispielsweise werden Instrumente zur Absicherung des Aktien- und Währungsrisikos eingesetzt. Die Wirksamkeit der Risikominderungstechniken wird durch ein kontinuierliches Monitoring des Investmentportfolios gewährleistet.

Kreditrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Kreditrisiko ergibt sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalles oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners¹. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus Kapitalanlagen (Investments) sowie Transaktionen im Bereich der Derivate und daneben aus dem Ausfall von Forderungen (zum Beispiel an Vermittlerinnen und Vermittler sowie Maklerinnen und Makler). Das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, wie die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer oder Rückversicherer, spielt eine untergeordnete Rolle.

Die Quantifizierung des Kreditrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Außerbilanzielle Positionen, wie beispielsweise Wertpapierleihe und Kreditzusagen, werden bei der Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung im Kreditrisiko berücksichtigt. Das Kreditrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Dabei wird beispielsweise als Ausprägung des Konzentrationsrisikos der gleichzeitige Ausfall mehrerer Kontrahenten betrachtet.

Das Kreditrisiko wird weiterhin als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Risikoumfang

Aufgrund des hohen Anteiles von Zinsträgern im Portfolio sind Kreditrisiken ein Treiber des Risikoprofils. Der Umfang ist allerdings durch die hohe durchschnittliche Kreditqualität und Diversifikation begrenzt.

Risikokonzentration

Festverzinsliche Anlagen sind mit Ausfallrisiken verbunden und haben insgesamt einen hohen Anteil am Investmentportfolio. Allerdings sind die Anlagen breit diversifiziert. Ein Konzentrationsrisiko ergibt sich also im Wesentlichen aus Szenarien wie einer Banken- oder Eurokrise, die die Kreditqualität auf dem Markt für festverzinsliche Wertpapiere in der Breite betreffen würde.

Die Summe der zehn größten Positionen (gemessen am Marktwert) des kreditrisikorelevanten Portfolios aus Kapitalanlagen und Rückversicherung beträgt 37,0 Milliarden Euro. Dies entspricht 19,3 Prozent des gesamten Kreditportfolios. Die zwei größten Gegenparteien sind die

Allianz SE aufgrund der Beteiligung am gruppenweiten Cash-Pool und Frankreich aufgrund großer Volumina im Bereich Staatsanleihen.

Risikosteuerung und -minderung

Das Kreditrisiko wird über Vorgaben für das strategische Zielfortfolio und Limite (insbesondere Kontrahentenlimite) gesteuert. Hierbei wird der Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht stets berücksichtigt.

Es werden Limite auf Kontrahentenebene gesetzt. Das Gesamtexposure gegenüber jedem einzelnen Kontrahenten wird hierbei systematisch ermittelt und limitiert. Die Bestimmung von Höchstgrenzen für Kontrahentenrisiken berücksichtigt die Größe und Zusammensetzung des Investmentportfolios sowie die Risikostrategie der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Kumulimite sorgen zudem für die effektive Begrenzung von zu großen Exponierungen in einzelnen Ländern.

Klar definierte Prozesse gewährleisten, dass Risikokonzentrationen und die Auslastung von Limiten angemessen überwacht und gesteuert werden. Das Risiko des Ausfalles einer Gegenpartei bei Derivatetransaktionen wird durch Vereinbarungen zur Stellung von Sicherheiten gemindert.

Neben dem vorhandenen Limitsystem wird eine konservative Anlagestrategie durch hohe Qualität der Ratingstruktur des Portfolios der Allianz Lebensversicherungs-AG, einen weiterhin hohen Anteil besicherter Wertpapiere und hohe Diversifikation sichergestellt.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hält 73,3 Prozent ihrer Kapitalanlagen in Nominalwerten. Davon haben rund 87,4 Prozent ein Investment-Grade-Rating. Unter „Investment Grade“ fallen Forderungstitel und Emittenten, deren Bonität von führenden Ratingagenturen hoch eingestuft ist. Rund 47,1 Prozent haben sogar ein AAA- oder AA-Rating. Damit wird die Qualität der Anlagen von unabhängigen Experten sehr positiv bewertet. Insgesamt 12,6 Prozent haben ein Non-Investment-Grade-Rating oder sind nicht geratet.

Für neue Finanzmarktprodukte wird zudem im Rahmen des „New Financial Instrument“-Prozesses geprüft, ob auch Kreditrisiken im gruppenweiten Risikomodell angemessen reflektiert werden.

Liquiditätsrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG nicht über die notwendigen Barmittel verfügt beziehungsweise nur durch die Realisierung von Bewertungslasten in der Lage sein könnte, Anlagen und andere Vermögenswerte in Barmittel umzuwandeln, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des Liquiditätsrisikos. Das Liquiditätsrisiko wird qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Zusätzlich wird es über eine Szenario-Analyse im Rahmen der Liquiditätsrisikobeurteilung quantitativ erfasst. Vor dem Hintergrund des volatilen Kapitalmarktumfeldes und des seit dem Jahr 2022 gestiegenen Zinsniveaus wird das Liquiditätsrisiko als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft. In diesem Kontext wurden weitere Vorkehrungen zum ausführlicheren Monitoring des Liquiditätsrisikos getroffen und die liquiden Puffer ausgebaut.

¹ Das Credit-Spread-Risiko umfasst hingegen das Risiko, dass der Marktwert von festverzinslichen Wertpapieren bei unveränderter Bonität und unverändertem risikofreiem Zins schwankt.

Risikoumfang

Ein Liquiditätsrisiko kann für die Allianz Lebensversicherungs-AG aus erwarteten und unerwarteten Zahlungsverpflichtungen entstehen. Es resultiert in erster Linie aus Zahlungsverpflichtungen aufgrund fälliger Versicherungsleistungen sowie weiterer Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern. Ausbleibende Mittelrückflüsse aus Investitionen können gleichermaßen zu Liquiditätseingängen führen.

Ein deutlich erhöhter Liquiditätsbedarf, etwa aufgrund eines unerwarteten Massenstornos, welches dem Vielfachen der gegenwärtigen Stornoquoten entspricht, kann gedeckt werden ohne auf die nach §341b Absatz 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen gewidmeten Bestände zurückzugreifen.

Risikokonzentration

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat überwiegend in liquide marktgängige Kapitalanlagen verschiedener Anlageklassen investiert, um sicherzustellen, dass auch potenzielle Fälle mit größerem Auszahlungsbedarf auskömmlich abgedeckt werden können, ohne auf die nach §341b Absatz 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen gewidmeten Bestände zurückzugreifen. Es wurde im Liquiditätsrisiko keine Risikokonzentration identifiziert.

Risikosteuerung und -minderung

Die Liquiditätsplanung der Allianz Lebensversicherungs-AG erfolgt in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung sowie dem geplanten Liquiditätsbedarf.

Jede Investmententscheidung wird nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht vorgenommen, welcher fordert, dass die Liquidität auf Gesamtportfolioebene stets gewährleistet ist. Auch im Rahmen der Beurteilung des strategischen Zielportfolios wird die Liquidität explizit betrachtet. Das Liquiditätsrisiko wird zudem mittels entsprechender Liquiditätslimite überwacht und gesteuert.

Teil des vollumfänglichen Liquiditätsrisikomanagementprozesses ist ein Liquiditätsrisikobericht, der vierteljährlich erstellt wird. Hauptmerkmale sind unter anderem die Betrachtung von Mittelzuflüssen und -abflüssen unter adversen Szenarien und über verschiedene Zeithorizonte hinweg sowie eine Bewertung verfügbarer Gegenmaßnahmen einschließlich des Verkaufes liquider Aktiva. Dabei werden Schwellenwerte für Warnstufen und Limitverstöße definiert, welche sicherstellen, dass eine signifikante Verschlechterung der Liquiditätssituation im Stressszenario transparent adressiert sowie potenzielle Gegenmaßnahmen diskutiert werden können.

Erhöhter Liquiditätsbedarf kann sowohl über laufende Kapitalrückflüsse als auch über den Verkauf von hoch liquiden Kapitalanlagen gedeckt werden. Zusätzlich wird die Erfüllung der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen über den konzernweiten Cash-Pool sichergestellt.

Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestands an hoch liquiden Anlagen ist die Allianz Lebensversicherungs-AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.

Operationelles Risiko

Risikodefinition und -bewertung

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen.

Das operationelle Risiko umfasst auch das Rechtsrisiko und das Compliance-Risiko sowie das IT-Risiko (zum Beispiel Funktionsfähigkeit von EDV-Systemen oder Ransomware-Cyberangriffe), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko. Das operationelle Risiko wird im internen Modell quantifiziert, liefert aber durch die vergleichsweise niedrigen finanziellen Schadenauswirkungen einen geringen Beitrag zur Solvabilitätskapitalanforderung. Es wird daher vornehmlich qualitativ bewertet. Aus qualitativer Sicht kommt dem operationellen Risiko eine vergleichsweise hohe Bedeutung zu und es wird für die Allianz Lebensversicherungs-AG weiterhin als wesentlich eingestuft. Aufgrund möglicher Einflüsse auf bestehende Prozesse, Schnittstellen und Strukturen wurde bei der Bewertung beispielsweise die gesamthafte Betrachtung von Großprojekten mit einbezogen.

Die Allianz möchte sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Das führt auch zu einem Umbruch der IT-Systemlandschaft der Allianz in Deutschland. Insbesondere aus der Umstellung auf neue Prozesse und IT-Systeme ergeben sich Vorteile für die Kundinnen und Kunden sowie für das Unternehmen. Die mit der Umstellung verbundenen Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert.

Risikoumfang

Das operationelle Risiko ist eine notwendige Konsequenz aus der Geschäftstätigkeit und kann typischerweise nicht vollständig vermieden werden. Folglich wird das operationelle Risiko insoweit akzeptiert, als es für den Geschäftsbetrieb unter Kosten-Nutzen-Aspekten unvermeidbar ist. Unter dieser Voraussetzung wird so weit wie möglich eine Minimierung des operationellen Risikos angestrebt.

Risikokonzentration

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, sind das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie der Schutz von Daten und Systemen im Rahmen der Informationssicherheit von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden mögliche Risiken identifiziert und Kontrollen aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagements nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse wird über das Betriebskontinuitäts- und Notfallmanagement sichergestellt, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern.

Risikosteuerung und -minderung

Im Rahmen des Managements operationeller Risiken werden für Geschäftsprozesse, die mit wesentlichen Risiken behaftet sind, geeignete Kontrollen und Maßnahmen zur Risikomitigation aufgesetzt. Die Einrichtung und Durchführung adäquater Kontrollen zur Mitigation der identifizierten operationellen Risiken obliegt den risikoverantwortlichen Bereichen. Die Kontrollen sind Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, haben die Versicherungsunternehmen der Allianz Lebensversicherungs-AG im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen für wesentliche ausgelagerte Prozesse werden durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß internationalem Prüfungsstandard (International Standard on Assurance Engagements – ISAE 3402) überprüft. Zusätzlich werden einzelne operationelle Risiken durch das eigene Versicherungsmanagement begrenzt, zum Beispiel Gebäude-, Vertrauensschaden- sowie Cyberversicherungsschutz. Das Management des operationellen Risikos wird durch die Meldung operationeller Verluste und in diesem Rahmen aufgesetzte Maßnahmen unterstützt.

Weitere Risiken

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und deren zugrunde liegenden Annahmen. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht oder nicht ausreichend an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des strategischen Risikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet, und wird weiterhin grundsätzlich als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko ergibt sich aufgrund einer unerwarteten Änderung des Geschäftsvolumens, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäftes. Dabei umfasst das Geschäftsrisiko auch das Stornorisiko.

Die Quantifizierung des Geschäftsrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Die für das Geschäftsrisiko spezifische Solvabilitätskapitalanforderung ist von relativ geringer Bedeutung. Das Geschäftsrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Das Kostenrisiko ergibt sich aus Veränderungen der bei der Verwaltung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen angefallenen Kosten. Darunter fallen auch die Kosten aus der dauerhaften Veränderung der zugrunde gelegten Inflationsannahmen. Das Kostenrisiko wird unter anderem durch ein umfassendes Projektmanagement mitigiert.

Verändertes Kundenverhalten kann ein Risiko darstellen, da hierdurch sowohl die zukünftigen Prämienzahlungen als auch die Höhe und der Zeitpunkt der Leistungszahlungen betroffen sind. So kann je nach Vertrag sowohl eine erhöhte als auch eine geringere Nutzung der Kapitalwahloption ein Risiko darstellen. Außerdem sind verändertes Stornoverhalten sowie vermehrte Beitragsfreistellungen Risiken. Sowohl bei der Nutzung der Kapitalwahloption als auch beim Storno ist ein Anstieg das relevante Risiko für die Allianz Lebensversicherungs-AG. Das Kapitalwahl- und Stornoverhalten sowie die Annahmen zu Kapitalwahl und Storno in Solvency II-Berechnungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Neben dem Stornoverhalten wird auch die Entwicklung des Neugeschäftes regelmäßig beobachtet und bewertet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Ansehens des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei (potenziellen) Kundinnen und Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Im internen Modell erfolgt keine Quantifizierung des Reputationsrisikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ erfasst und ist als eigene Bewertungsdimension bei der Wesentlichkeitseinschätzung aller Risiken enthalten. Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

Hier sind insbesondere die Risiken in den Bereichen Recht und Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit, IT (zum Beispiel Fehler in IT-Systemen), Betriebskontinuitätsmanagement sowie die Bearbeitung im Betrieb von hoher Bedeutung.

Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) werden erfüllt. Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2024 dürfte nach Einschätzung von Allianz Research wieder ein Jahr der Zinswende werden, diesmal allerdings in die entgegengesetzte Richtung. Spätestens im 2. Halbjahr werden die führenden Zentralbanken beginnen, die Leitzinsen zu senken. Dies spiegelt zum einen die Erwartung wider, dass die Inflation weitgehend unter Kontrolle ist. Sowohl in den USA (2,3 Prozent) als auch in der Eurozone (2,5 Prozent) wird die Inflation im Jahresdurchschnitt wahrscheinlich in der Nähe der Inflationsziele liegen. Zum anderen als eine Reaktion auf die fortgesetzte Nachfrageschwäche, die sich aus mehreren Quellen speist: die verzögerte Wirkung der Zinsanhebungen auf Investitionen, die nachlassende fiskalpolitische Unterstützung und die aufgezehrten Sparrücklagen. Insgesamt rechnen wir daher für 2024 mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums, das weltweit um 0,3 Prozentpunkte auf 2,4 Prozent fallen dürfte; für die USA erwarten wir einen Rückgang auf 1,4 Prozent (minus 1 Prozentpunkt). Lediglich die Eurozone dürfte mit einer Rate von 0,8 Prozent in etwa das Vorjahresniveau erreichen, da für Deutschland eine Rückkehr zu positivem Wachstum unterstellt wird (0,5 Prozent).

Auf den Finanzmärkten wird angesichts der weiterhin herrschenden Unsicherheit über Zeitpunkt und Ausmaß der nächsten Zins-schritte die Volatilität hoch bleiben. Da die erwarteten Zinssenkungen in vielen Marktpreisen bereits vorweggenommen wurden, sind Enttäuschungen und entsprechende Marktreaktionen nicht auszuschließen. Insgesamt dürften sich Aktien und Anleihen eher seitwärts bewegen.

Die Aussichten für das Jahr 2024 stehen unter einem besonderen Vorbehalt. 2024 ist ein Superwahljahr: In Ländern, die 60 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung ausmachen, von Indien über die EU bis hin zu den USA, werden die Bürger zu den Wahlurnen gerufen. Die Ergebnisse werden beträchtlichen Einfluss auf die wirtschaftliche und geopolitische Konstellation haben. In erster Linie gilt das natürlich für die US-Wahlen im November. Die damit verbundene politische Unsicherheit fördert eine abwartende Haltung bei Unternehmen und Haushalten. Zudem drohen auch steigende politische und soziale Spannungen als Folge einer zunehmenden gesellschaftlichen Polarisierung in einem schwachen Wirtschaftsumfeld.

Prognose für die deutsche Versicherungswirtschaft

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) schätzt die Entwicklung in der Lebensversicherung für das Jahr 2024 etwas positiver als für das Jahr 2023 ein. Nach aktuellen Einschätzungen des GDV bleiben die Zinsen vorerst auf einem erhöhten Niveau, wodurch das Wettbewerbsumfeld mit den Banken erhalten bleibt. Das höhere Zinsumfeld ermöglicht andererseits auch steigende Überschussbeteiligungen und führt damit zu attraktiveren Konditionen der Lebensversicherer.

Insgesamt geht der GDV in der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) daher von einer stabilen Beitragsentwicklung im Geschäftsjahr 2024 aus.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Solvency II-Review 2020

Im Juli 2023 hat sich das Europäische Parlament auf seine Position für die Trilogverhandlungen zu Änderungen der Solvency II (Level 1)-Richtlinie geeinigt. Eine Einigung im Trilog zwischen der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat wurde im Dezember 2023 erzielt. Die veröffentlichten Informationen zu vereinbarten Änderungen der (Level 1)-Richtlinie entsprechen den Erwartungen. Weitere Änderungen können sich noch aus der Überarbeitung der Delegierten Verordnung (Level 2) ergeben.

Die im Rahmen des Solvency II-Review 2020 vorgeschlagenen Änderungen wirken sich auf Themen aus den verschiedensten Bereichen aus – von den Kapitalanforderungen über das Reporting bis zur Proportionalität. Eine vollumfängliche Umsetzungspflicht ist nicht vor 2026 zu erwarten.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG sieht sich aufgrund ihrer Kapitalstärke und ihres wirksamen Risikomanagementsystems im Hinblick auf die geplanten Änderungen gut aufgestellt.

Nachhaltigkeitsregulierung

Mit dem Ziel, die wirtschaftliche Tätigkeit mehr an Nachhaltigkeit auszurichten und am Finanzmarkt Kapitalströme in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken, wurde bereits eine Vielzahl europäischer Rechtsakte erlassen, z. B. die EU-Offenlegungsverordnung, die Technischen Regulierungsstandards zur Offenlegungsverordnung, die EU-Taxonomieverordnung und die Änderungen der Delegierten Verordnung zum Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG legt entsprechend insbesondere Informationen über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene offen. Des Weiteren wurden Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden im Rahmen der Beratung zu Versicherungsanlageprodukten integriert. Auf die weiteren Anforderungen und Entwicklungen sieht sich die Allianz Lebensversicherungs-AG gut vorbereitet.

Weitere rechtliche Entwicklungen

Im Rahmen der Kapitalmarktunion plant die Europäische Kommission eine Kleinanlegerstrategie (Retail Investment Strategy) mit dem sektorenübergreifenden Ziel, die Investitionen von Kleinanlegern an den Kapitalmärkten mittels transparenter und effizienter Investmentprodukte zu fördern. In diesem Zusammenhang ist auch die Initiative der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen (EIOPA) zu „Value for Money“ zu sehen, die über die europäischen Märkte hinweg bei Versicherungsanlageprodukten deren Kundenwert in den Blick nimmt. Beide Initiativen werden von der Allianz Lebensversicherungs-AG intensiv und konstruktiv sowohl direkt als auch zusammen mit der Allianz Gruppe und über die Gremienarbeit des GDV begleitet. Auf diese Weise erfolgt auch die Beteiligung an Initiativen im Rahmen des „Beating Cancer Plan“ der Europäischen Kommission, die einen fairen Zugang zu biometrischen Absicherungen gewährleisten sollen.

Ebenso begleitet die Allianz Lebensversicherungs-AG die Diskussionen in Deutschland zur Weiterentwicklung der privaten Altersvorsorge und betrieblichen Altersversorgung in der Überzeugung, dass

Angebote der Lebensversicherer mit der einzigartigen Möglichkeit zur Absicherung von Langlebigkeit auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Alterssicherung der Menschen in Deutschland leisten können.

Nichtfinanzielle Ziele

Ziel der Allianz Lebensversicherungs-AG, als Teil der Allianz Gruppe, ist es, ihre Stakeholder beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft als Partner zu unterstützen. Dabei will das Unternehmen spürbare Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt erzielen. Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat sich daher klare Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt und nimmt damit Aspekte der Nachhaltigkeit ernst. Sie strebt danach, ihren eigenen ökologischen Fußabdruck mit der Zeit zu verringern. Dazu leistet die Gesellschaft ihren Beitrag, die Treibhausgasemissionen der Allianz Gruppe pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter zu senken. Darüber hinaus engagiert sie sich im Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien. Für das eigene Anlageportfolio strebt die Gesellschaft an, die Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe zu reduzieren.

Neben den genannten Umweltzielen setzt sich die Allianz Lebensversicherungs-AG auch Ziele im Bereich der Kundenloyalität und für das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die Erfassung der Kundenloyalität nutzt das Unternehmen den digitalen Net Promoter Score (dNPS). Die Gesellschaft strebt an, ihre Position des Loyalitätsführers im Markt zu halten.

Den Fortschritt zu einer Unternehmenskultur, in der Miteinander und erzielte Leistung gleichermaßen zählen, ermittelt die Gesellschaft über den Inclusive Meritocracy Index (IMIX), der durch die jährliche Allianz Engagement Survey (AES) erhoben wird. Ziel ist es, den IMIX auf dem bisher konstant hohen Niveau (80 Prozent plus) zu halten. Darüber hinaus setzt sich die Gesellschaft für ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit, beruflichem Umfeld und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, welches über den Work Well Index (WWi+) ermittelt wird. Die Förderung von lebenslangem Lernen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein weiterer Baustein, den sich die Gesellschaft zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur zum Ziel gesetzt hat.

Geschäftsentwicklung

Beitragseinnahmen

Für das Jahr 2024 rechnen wir im Vergleich zum Jahr 2023 mit einem leichten Rückgang der Beitragseinnahmen. Dieser ergibt sich insbesondere aus einem deutlichen Rückgang der Einmalbeitragseinnahmen, welcher teilweise durch ein leichtes Wachstum der laufenden Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr kompensiert wird.

Leistungen

Für das Jahr 2024 wird ein deutlicher Rückgang der ausgezahlten Leistungen an Kundinnen und Kunden gegenüber dem Vorjahr erwartet. Dies liegt insbesondere daran, dass sich aus der Struktur des Bestandes ergebende Ablaufleistungen im Jahr 2023 nicht wiederholen werden.

Produkte

Die Produkte der Allianz Lebensversicherungs-AG werden mit Blick auf den Kundenbedarf und Kapitalmarktentwicklungen kontinuierlich weiterentwickelt. Dies gilt sowohl für die Produkte zur Absicherung

biometrischer Risiken als auch die Produkte im Bereich der Altersvorsorge. Das breit diversifizierte Allianz Sicherungsvermögen als stabile Basis für alle Angebote versetzt uns in die Lage, auch in einem sich ändernden Kapitalmarktumfeld Kundenbedürfnisse passend bedienen zu können.

Wir werden auch der gesellschaftlichen Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten weiter Rechnung tragen. Zudem stärken Tools und Services die Interaktion mit unseren Kunden. Daher treiben wir den Ausbau von digital verfügbaren Produktinformationen, Abschlussmöglichkeiten und Services kontinuierlich weiter voran.

Kapitalmarkt und Kapitalanlage

Die Allianz Lebensversicherungs-AG wird die sicherheits- und ertragsorientierte Kapitalanlagestrategie fortführen und setzt dabei auf die breite Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Alternative Kapitalanlagen bleiben eine wichtige Säule im Sicherungsvermögen der Allianz Lebensversicherungs-AG. Künftig richtet sich der Fokus in diesem Bereich verstärkt auf Infrastrukturinvestments und erneuerbare Energien, bei denen vor allem durch die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft ein hoher Investitionsbedarf besteht, sowie auf die Mittelstandsfinanzierung (Middle Market Lending). Substanzwerte, allen voran Aktien, bieten trotz möglicher Volatilität langfristig attraktives Ertragspotenzial und bleiben ein wichtiger Bestandteil der Kapitalanlagestrategie.

Für das Jahr 2024 gehen wir von Nettokapitalerträgen mindestens in der Höhe des Jahres 2023 aus.

Unternehmenskosten

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat mit ihren verbundenen Unternehmen in der Allianz Gruppe sehr effiziente Strukturen und Arbeitsteilungen geschaffen, was dazu führt, dass die Versicherungsverträge der Kundinnen und Kunden sehr kostengünstig verwaltet werden können. Ein weiteres Wachstum der Allianz Lebensversicherungs-AG bietet die Chance, die Kosten anteilig für die Kundinnen und Kunden weiter zu reduzieren. Die Allianz Lebensversicherungs-AG will diese Chance konsequent nutzen. Wir gehen davon aus, dass die Kosten im Jahr 2024, bedingt durch ein höheres geplantes Neugeschäftsvolumen (ohne kurzlaufende Kapitalisierungsgeschäfte) sowie Investitionen im Betrieb und der IT, deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

Bruttoüberschuss

Für das Jahr 2024 wird ein Bruttoüberschuss leicht über dem Niveau des Jahres 2023 angestrebt.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern und sonstigen Schuldnerinnen und Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

BEWEGUNG UND STRUKTUR DES VERSICHERUNGSBESTANDES 2023

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Einmalbeitrag Tsd €	Versicherungssumme ¹ Tsd €
A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen				
I. Bestand am Ende des Vorjahres	11 554 096	10 383 402		422 684 726
Währungsschwankungen	-	-		8
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11 554 096	10 383 402	-	422 684 734
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1 Neuzugang				
a Eingelöste Versicherungsscheine	618 615	692 810	7 394 361	31 951 740
b Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Position 2)	-	213 702	3 304 569	7 078 221
2 Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	1 080 306
3 Übriger Zugang	99 178	111 655	-	3 252 869
4 Gesamter Zugang	717 793	1 018 168	10 698 929	43 363 136
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1 Tod, Berufsunfähigkeit etc.	-55 498	-22 415		-1 658 521
2 Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	-324 072	-295 614		-14 029 032
3 Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	-159 486	-475 111		-10 370 981
4 Sonstiger vorzeitiger Abgang	-14 798	-12 092		-2 008 996
5 Übriger Abgang	-96 328	-112 314		-2 894 498
6 Gesamter Abgang	-650 182	-917 545		-30 962 028
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	11 621 707	10 484 024		435 085 842
B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)				
	Anzahl der Versicherungen			Versicherungssumme ¹ Tsd €
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11 554 096			422 684 734
(davon beitragsfrei)	(4 059 412)			(102 545 180)
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres	11 621 707			435 085 842
(davon beitragsfrei) ⁵	(4 180 206)			(103 583 998)

	Zusatzversicherungen insgesamt	Unfall-Zusatzversicherungen	Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen	Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen	Sonstige Zusatzversicherungen
C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen					
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres					
Anzahl der Versicherungsverträge ²	5 170 260	388 756	2 516 636	1 834 447	430 421
Versicherungssumme in Tsd € ⁴	245 595 170	12 374 967	174 808 292	26 635 253	31 776 658
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres					
Anzahl der Versicherungsverträge ²	5 298 114	350 424	2 495 509	2 015 731	436 450
Versicherungssumme in Tsd € ⁴	243 442 961	11 422 700	172 339 434	26 340 630	33 340 198

Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflege Rentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen ³		Kollektivversicherungen ⁴	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen ²	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €
1 491 093	1 219 012	202 066	76 124	5 206 671	4 314 028	1 248 605	1 221 333	3 405 661	3 552 904
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 491 093	1 219 012	202 066	76 124	5 206 671	4 314 029	1 248 605	1 221 333	3 405 661	3 552 904
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 064	11 957	10 136	6 145	96 555	95 737	205 400	211 369	281 460	367 602
-	23 047	-	557	-	88 697	-	30 571	-	70 830
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 145	2 331	205	148	62 202	58 919	25 076	38 058	8 550	12 199
28 209	37 335	10 341	6 850	158 757	243 353	230 476	279 998	290 010	450 631
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-14 301	-5 985	-348	-150	-24 698	-9 982	-2 227	-1 514	-13 924	-4 785
-94 026	-96 256	-5 935	-2 565	-110 566	-122 224	-47 647	-8 910	-65 898	-65 658
-18 907	-21 669	-431	-1 568	-76 837	-193 198	-29 026	-101 429	-34 285	-157 246
-10	-24	-1 757	-848	-9 416	-8 801	-335	-228	-3 280	-2 190
-303	-1 733	-7	-37	-5 822	-9 711	-3 234	-4 626	-86 962	-96 206
-127 547	-125 666	-8 478	-5 169	-227 339	-343 917	-82 469	-116 708	-204 349	-326 085
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 391 755	1 130 681	203 929	77 805	5 138 089	4 213 465	1 396 612	1 384 624	3 491 322	3 677 450
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Tsd €	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ Tsd €	Anzahl der Versicherungen ²	Versicherungssumme ¹ Tsd €
1 491 093	47 548 227	202 066	19 509 091	5 206 671	188 337 994	1 248 605	48 615 663	3 405 661	118 673 760
(405 480)	(9 841 973)	(31 292)	(288 545)	(2 091 134)	(43 650 836)	(429 361)	(15 097 717)	(1 102 145)	(33 666 109)
1 391 755	44 042 771	203 929	20 528 550	5 138 089	192 242 241	1 396 612	54 826 935	3 491 322	123 445 346
(378 702)	(9 344 490)	(32 859)	(324 544)	(2 104 900)	(43 034 047)	(521 169)	(16 567 965)	(1 142 576)	(34 312 952)

	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ Tsd €
D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen		
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1 412 023	49 138 735
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1 376 328	51 415 431
E. Beitragssumme des Neuzugangs in Tsd €	35 024 023	-

1_Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflege Rentenversicherungen) sind mit der 12-fachen Jahresrente, fondsgebundene Versicherungen mit der Beitragssumme kapitalisiert.

2_bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

3_Im Bestand der sonstigen Lebensversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 1 294 265 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 48 042 855 Tsd € sowie 102 347 Kapitalisierungsverträge mit einer Versicherungssumme von 6 784 080 Tsd € enthalten.

4_Im Bestand der Kollektivversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 414 734 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 18 768 094 Tsd € sowie 3 171 Kapitalisierungsverträge mit einer Versicherungssumme von 13 643 405 Tsd € enthalten.

5_Davon entfallen 1 755 622 auf echte Beitragsfreistellungen. Bei den übrigen Verträgen handelt es sich um Einmalbeitragsversicherungen, laufende Renten oder Versicherungen, deren Beitragszahlungsdauer bereits abgelaufen ist.

6_Bei Zusatzversicherungen, bei denen die Leistung in Form einer Rente zu erbringen ist, ist als Versicherungssumme die 12-fache Jahresrente angegeben.

BETRIEBENE VERSICHERUNGSARTEN

HAUPTVERSICHERUNGEN

(als Einzel- und als Kollektivversicherungen)

LEBENSVERSICHERUNGEN MIT KAPITALZAHLUNG

(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

KAPITALEBENSVERSICHERUNGEN

RISIKOLEBENSVERSICHERUNGEN¹

RESTSCHULDVERSICHERUNGEN^{2,3}

(mit und ohne Überschussbeteiligung)

TERMFIXVERSICHERUNGEN

Ausbildungsversicherungen

Aussteuerversicherungen

FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNGEN

LEBENSVERSICHERUNGEN IM RAHMEN DER VERMÖGENSBILDUNGSGESETZE

BAUSPAR-RISIKOLEBENSVERSICHERUNGEN^{1,3}

RENTENVERSICHERUNGEN¹

(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

RENTENVERSICHERUNGEN MIT UND OHNE KAPITALWAHLRECHT

RENTENVERSICHERUNGEN IM RAHMEN DES ALTERSVERMÖGENSGESETZES

FONDSGEBUNDENE RENTENVERSICHERUNGEN

(auch im Rahmen des Altersvermögensgesetzes)

SELBSTSTÄNDIGE BERUFSUNFÄHIGKEITS- UND PFLEGEVERSICHERUNGEN

ZUSATZVERSICHERUNGEN

UNFALL-ZUSATZVERSICHERUNGEN¹

BERUFS- UND ERWERBSUNFÄHIGKEITZUSATZ-VERSICHERUNGEN¹

PFLEGERENTEN-ZUSATZVERSICHERUNGEN

TODESFALLRISIKO-ZUSATZVERSICHERUNGEN¹

HINTERBLIEBENENRENTEN-ZUSATZVERSICHERUNGEN¹

ARBEITSUNFÄHIGKEITS-ZUSATZVERSICHERUNGEN^{2,3}

KAPITALISIERUNGSGESCHÄFTE

VERWALTUNG VON VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN

¹_auch beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft
²_nur beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft

³_nur als Kollektivversicherung

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABSATZ 4 I. V. M. ABSATZ 2 NR. 4 HGB

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2024 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Lebensversicherungs-AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2024 festgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele und die Ist-Quote im Dezember 2023 auf:

	Ziel festlegung zum 31.12.2024	Ist-Quote am 31.12.2023
Aufsichtsrat	33,3 %	41,7 %
Vorstand	33,3 %	42,9 %
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	33,3 %	25,0 %
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	40,0 %	28,4 %

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese werden kontinuierlich auf die Wirksamkeit hin überprüft und auf neue Bedarfe hin angepasst. Alle eingeführten Maßnahmen sind in den internen Talentmanagementprozessen hinterlegt, sodass von der Potenzialerkennung bis zur Stellenbesetzung systematisch weibliche Potenziale gefördert werden und ein ganzheitliches Vorgehen gewährleistet ist. Die Maßnahmen reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Sponsorship- und Mentoring-Programmen bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen. Weitere Maßnahmen zielen auf einen ausreichend großen Nachwuchspool ab, aus dem Führungspositionen mit weiblichen Potenzialen besetzt werden können. Dazu gehören Förderprogramme, Informationsformate und ein stärkerer Fokus auf weibliche Kandidatinnen bei der Stellenbesetzung.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 341A ABSATZ 1A HGB

Die Gesellschaft ist nach §§ 341a Absatz 1a Satz 3, 289b Absatz 2 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in den Konzernlagebericht ihres Mutterunternehmens (§ 290 Absatz 1, 2 HGB), der Allianz SE, einbezogen ist und dieser Konzernlagebericht eine nichtfinanzielle Konzernklärung enthält. Der Konzernlagebericht ist unter www.allianz.com sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Stuttgart, 22. Februar 2024

Allianz Lebensversicherungs-AG
Der Vorstand

Katja de la Viña

Dr. Heinke Conrads

Henriette Götze

Dr. Alf Neumann

Dr. Volker Priebe

Dr. Martin Riesner

Dr. Thomas Wieseemann

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Tsd €		Anhang- angaben	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVA							
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		1					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					186 027		263 099
II. Geleistete Anzahlungen					-	186 027	-
B. Kapitalanlagen		1,6					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2			1 311 819		1 231 418
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1 Anteile an verbundenen Unternehmen		3		64 073 911			56 507 230
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4		6 175 465			6 084 106
3 Beteiligungen		3		884 660			999 072
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				1 212 689			1 113 091
					72 346 726		64 703 499
III. Sonstige Kapitalanlagen							
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				136 096 250			142 793 837
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				8 414 700			7 978 915
3 Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen				28 708 714			28 627 649
4 Sonstige Ausleihungen							
a Namensschuldverschreibungen			13 201 545				15 621 267
b Schuldscheinforderungen und Darlehen			4 321 750				4 777 272
c Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			378 535				397 708
				17 901 830			20 796 247
5 Andere Kapitalanlagen		5		312 820			286 263
					191 434 313		200 482 911
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft					4 185 041		4 187 347
						269 277 899	270 605 176
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		7				14 118 049	10 415 058
D. Forderungen							
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:							
1 Versicherungsnehmer							
a Fällige Ansprüche			369 970				347 511
b Noch nicht fällige Ansprüche			6 819				11 686
				376 789			359 197
2 Versicherungsvermittler				480 991			487 903
davon an verbundene Unternehmen: 286 615 (273 301) Tsd €						857 780	847 101
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft						3 655	55 274
davon an verbundene Unternehmen: 2 811 (55 274) Tsd €							
III. Sonstige Forderungen						4 573 016	3 442 896
davon an verbundene Unternehmen: 4 182 592 (2 875 376) Tsd €							
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 564 (17) Tsd €							
						5 434 452	4 345 270

	Anhang- angaben	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
E. Sonstige Vermögensgegenstände						
I. Sachanlagen und Vorräte				381		422
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand				586 909		81 523
III. Andere Vermögensgegenstände				20 938		25 593
					608 229	107 538
F. Rechnungsabgrenzungsposten						
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten				417 232		488 457
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten				1 232		710
					418 464	489 167
G. Aktive latente Steuern					641 481	350 726
H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8				421	180
Summe Aktiva					290 685 023	286 576 213

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Tsd €	Anhang- angaben	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
PASSIVA					
A. Eigenkapital	9				
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital			273 000		273 000
II. Kapitalrücklage			48 573		48 573
III. Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen			2 245 771		2 245 771
IV. Bilanzgewinn			-		424 000
				2 567 344	2 991 344
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	10			63 672	63 672
C. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1 Bruttobetrag		595 436			637 977
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-13 562			-14 549
			581 874		623 428
II. Deckungsrückstellung					
1 Bruttobetrag	11	253 053 998			252 286 213
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-588 226			-613 735
			252 465 772		251 654 478
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1 Bruttobetrag		1 536 841			1 505 483
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-21 219			-19 511
			1 515 621		1 485 972
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung – Bruttobetrag	12		14 133 932		13 817 393
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen – Bruttobetrag			34 562		30 346
				268 731 761	267 611 617
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird					
I. Deckungsrückstellung					
1 Bruttobetrag				14 117 726	10 414 789
E. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13		13 176		12 336
II. Steuerrückstellungen			168 251		52 727
III. Sonstige Rückstellungen	14		398 628		382 527
				580 054	447 591
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				617 118	660 495

	Anhang- angaben	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
G. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1 Versicherungsnehmern	15	1 597 291			1 737 328
2 Versicherungsvermittlern		21 048			18 133
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 5 996 (5 276) Tsd €					
			1 618 339		1 755 461
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			4 934		6 251
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1 704 (2 249) Tsd €					
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16		520		1
IV. Sonstige Verbindlichkeiten			2 382 497		2 623 456
davon aus Steuern: 39 185 (43 170) Tsd €					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 967 808 (1 027 669) Tsd €					
				4 006 290	4 385 169
H. Rechnungsabgrenzungsposten				1 059	1 537
Summe Passiva				290 685 023	286 576 213

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Stuttgart, 20. Februar 2024

Hans König
Treuhänder

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II und D.I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 16. Januar 2024 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Stuttgart, 19. Februar 2024

Dr. Michael Kräber
Der Verantwortliche Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Tsd €	Anhang- angaben	2023	2023	2023	2022
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a Gebuchte Bruttobeiträge	17	21 322 852			21 449 894
b Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	20	-62 911			-69 658
			21 259 941		21 380 237
c Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		42 541			43 208
d Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	20	-987			-1 032
			41 554		42 176
				21 301 495	21 422 413
2 Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				1 134 574	925 168
3 Erträge aus Kapitalanlagen	18				
a Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen: 723 352 (795 073) Tsd €			761 621		847 094
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen: 269 636 (308 117) Tsd €					
aa Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		102 930			141 611
bb Erträge aus anderen Kapitalanlagen		5 870 235			5 624 539
			5 973 165		5 766 150
c Erträge aus Zuschreibungen			100 634		47 894
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			707 665		3 327 627
e Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			1 388 556		1 902 637
				8 931 641	11 891 402
4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				959 017	7 914
5 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				10 139	62 614
6 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa Bruttobetrag		-20 717 376			-18 703 133
bb Anteil der Rückversicherer	20	96 091			105 027
			-20 621 285		-18 598 105
b Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa Bruttobetrag		-31 487			-144 853
bb Anteil der Rückversicherer	20	1 709			581
			-29 778		-144 271
				-20 651 063	-18 742 377
7 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a Deckungsrückstellung					
aa Bruttobetrag		-4 595 341			-4 105 533
bb Anteil der Rückversicherer	20	-43 509			-52 527
			-4 638 850		-4 158 060
b Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellung			-4 200		-29 100
				-4 643 050	-4 187 160
8 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				-2 496 494	-1 365 087
9 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung					
a Abschlussaufwendungen		-1 276 080			-1 275 917
b Verwaltungsaufwendungen		-259 345			-242 904
			-1 535 425		-1 518 821
c davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	20		1 558		7 097
				-1 533 868	-1 511 724

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	Anhang- angaben	2023	2023	2023	2022
10 Aufwendungen für Kapitalanlagen	18				
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			-435 876		-536 620
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	19		-463 204		-2 315 864
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			-835 216		-3 495 839
d Aufwendungen aus Verlustübernahme			-103 798		-35 663
				-1 838 094	-6 383 987
11 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen				-12 888	-1 109 753
12 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				-228 375	-176 161
13 Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				933 035	833 264
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1 Sonstige Erträge			256 310		235 505
2 Sonstige Aufwendungen			-227 163		-231 430
				29 148	4 075
3 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				962 182	837 339
4 Außerordentliche Erträge					
5 Außerordentliche Aufwendungen	21		-34 490		-52 566
6 Außerordentliches Ergebnis				-34 490	-52 566
7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22		-173 543		110 726
davon: aus nachträglichen Umlagen an den Organträger: 0 (- 3 803) Tsd €					
8 Sonstige Steuern			-6 149		-3 498
				-179 692	107 228
9 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				-748 000	-892 000
10 Jahresüberschuss					
11 Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					
12 Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
aus anderen Gewinnrücklagen				-	424 000
13 Bilanzgewinn				-	424 000

ANHANG

ANHANG

Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Reinsburgstraße 19, 70178 Stuttgart
Amtsgericht Stuttgart
HRB 20231

Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Lebensversicherungs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von einem bis zu zehn Jahren, angesetzt.

Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, im Wert ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die gewöhnliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über dem langfristig beizulegenden Marktwert liegen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unter diesem Posten werden Inhaberschuldverschreibungen, Grundschuldforderungen, Darlehen und Genussscheine geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Beteiligungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden Darlehen geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführten Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft.

Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht.

Im Geschäftsjahr wird das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, dass die voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen aus wirtschaftlichen Gründen nicht vorgenommen werden. Hieraus ergeben sich stille Lasten.

Weitere Informationen finden sich im Anhang in der Tabelle „Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden“ (Aktiva B.III. 1+2).

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird linear über die Laufzeit verteilt, für Annuitätendarlehen im Verhältnis zur Restschuld.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit erfasst und verteilt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Sie werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Andere Kapitalanlagen

Die als Genussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die durchschnittlichen Anschaffungskosten über dem Marktwert liegen. Mögliche Überschüsse des Sicherungsfonds werden im Folgejahr verinnahmt.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft bestehen gegen Vorversicherer in Höhe der von diesen entsprechend den vertraglichen Regelungen einbehaltenen Sicherheiten. Sie werden mit dem Nennwert bilanziert.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (Fondsgebundene Versicherungen)

Sie werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte

Ein Vorkauf auf eine Immobilienbeteiligung, eine Verkaufsoption auf eine Immobilienbeteiligung, ein Total Return Swap im Rahmen eines Versicherungsprodukts und ein Total Return Swap als Absicherung gegen Marktwertschwankungen der Investitionen in alternativen

Anlagen werden einzeln bewertet. Die Wertobergrenzen bilden die Anschaffungskosten. Im Falle negativer Marktwerte werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Es befinden sich zudem strukturierte Produkte in der Anlageform von Namensschuldverschreibungen, Genussscheinen, Inhaberschuldverschreibungen und Darlehen im Bestand, die einheitlich bilanziert werden. Sie werden entsprechend dem Bilanzposten, in dem sie geführt werden, bewertet und angesetzt.

Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Die Neufassung der Allianz Equity-Incentive-Hedgingverträge zum 1. Januar 2023 hat zur Folge, dass die Eigenschaft eines Derivats verneint wird und somit der Bilanzausweis von den sonstigen Vermögensgegenständen hin zu den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen geändert wurde. Dies hat keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Bewertungseinheit wurde aufgrund fehlenden Termingeschäfts aufgelöst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hier werden Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Sachanlagen und Vorräte betrachtet.

Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt. Auf die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, auf Zinsforderungen zu Hypotheken- und Grundschuldforderungen, bei denen das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet worden ist, und auf einen geringen Teil der sonstigen Forderungen werden Wertberichtigungen vorgenommen, um das Bonitätsrisiko zu berücksichtigen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive latente Steuern

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen bilanziert (Ausübung Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB).

Die wesentlichen Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, bei den Spezialfondsinvestments, die unter Aktien, Anteile an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen werden, bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, bei den sonstigen Kapitalanlagen sowie bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken wurde steuerlich von der Möglichkeit der Übertragung des Veräußerungsgewinns Gebrauch gemacht, was zu einer passiven latenten Steuer führt, die mit den aktiven latenten Steuern saldiert wird. Ebenso führt die steuerliche Sofort-Abschreibung von Softwareaufwendungen zu einer passiven latenten Steuer, die mit den aktiven latenten Steuern saldiert wird.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31,0 Prozent.

Vermögen zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet. Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Beitragsüberträge (Bruttobetrag)

Für das selbst abgeschlossene Geschäft werden Beitragsüberträge für jede Versicherung einzeln berechnet, wobei grundsätzlich der Beginn des Versicherungsjahres und die Zahlungsweise berücksichtigt werden. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft richten sich die Beitragsüberträge – und alle anderen Rückstellungen – nach den Abrechnungen der Vorversicherer.

Deckungsrückstellung (Bruttobetrag)

Für das selbst abgeschlossene Geschäft erfolgt die Ermittlung der Deckungsrückstellung, mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (auf die weiter unten eingegangen wird), einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Bei AVmG-Produkten, einigen Versicherungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung und den ab 2008 neu abgeschlossenen Versicherungen werden die Abschlusskosten je nach Tarif auf bis zu fünf Versicherungsjahre oder mehr verteilt, bei den übrigen Versicherungen werden einmalige Abschlusskosten nach dem Zillmerverfahren berücksichtigt. Künftige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fließen in die Berechnung der Deckungsrückstellung implizit ein. Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Liegt die ermittelte Deckungsrückstellung eines Versicherungsvertrages unter dem jeweils vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufwert, so wird sie in dessen Höhe angesetzt.

Für die wesentlichen Versicherungsbestände werden folgende Sterbetafeln und Rechnungszinsen für die Berechnung der Deckungsrückstellung angesetzt:

Versicherungsbestand	Rechnungszins	Sterbetafel
Kapitalversicherungen		
bis 1967	3,00 % ¹	Sterbetafel 1924/26
bis 1987	3,00 % ¹	Sterbetafel 1960/62
bis 1994	3,50 % ¹	Sterbetafel 1986 für Männer bzw. Frauen
bis 2000	4,00 % ¹	Sterbetafel 1994 T der DAV für Männer bzw. Frauen
nach Gruppensondertarifen von 1996 bis 2000	4,00 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz ST 1995 T für Männer bzw. Frauen
bis 2003	3,25 % ¹	Sterbetafel 1994 T der DAV für Männer bzw. Frauen
nach Gruppensondertarifen bis 2003	3,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz ST 1995 T für Männer bzw. Frauen
bis 2006	2,75 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2003 T für Männer bzw. Frauen
bis 2008	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2003 T für Männer bzw. Frauen
bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2008 T für Männer bzw. Frauen
bis 2014	1,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2016	1,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2021	0,9 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
ab 2022	0,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴

Versicherungsbestand	Rechnungszins	Sterbetafel
Rentenversicherungen		
bis 1994 in der Aufschubfrist	3,50 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 1994 mit laufender Rentenzahlung	4,00 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2000	4,00 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2003	3,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2004	2,75 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2006	2,75 % ¹	Sterbetafel 2004 R der DAV für Männer bzw. Frauen
im Rahmen des AVmG ³ 2006	2,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel Allianz Unixex 2005 R
bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2006 R für Männer und Frauen
Im Rahmen des AVmG bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2006 R für Männer und Frauen
bis 2014	1,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2016	1,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2021	0,90 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
ab 2022	0,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴

1. Für Kapital- und Rentenversicherungen, deren Rechnungszins über dem gemäß § 5 Abs. 3 Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) für den Bilanzstichtag zum 31.12.2023 bestimmten Referenzzins in Höhe von 1,57 % liegt, wurde gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV die Deckungsrückstellung durch eine einzelvertraglich ermittelte zusätzliche Rückstellung (Zinszusatzreserve) erhöht. Die Ermittlungsvorschriften für den Neubestand gemäß DeckRV wurden unverändert auch für den Altbestand übernommen. Die Ermittlung erfolgte unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten, die zuletzt im Jahr 2021 angepasst wurden. Bei der Berechnung der Zinszusatzreserve werden seit dem Geschäftsjahr 2017 gemäß einer entsprechenden Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) explizite Kosten mit realitätsnäheren vorsichtigen Kostenannahmen angesetzt. Bei Policen mit Todesfallrisiko wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen letztmals im Jahr 2017 aktualisiert.

2. Zur Sterblichkeit bei Rentenversicherungen hat die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) im Jahr 2023 ihre Einschätzung zur Sterblichkeitsentwicklung aktualisiert. Daher passen wir im Jahr 2023 die Deckungsrückstellung der bis 2004 abgeschlossenen Rentenversicherungen an. Die Deckungsrückstellung berechnen wir als das im Verhältnis eins zu neunzehn gewichtete Mittel aus der auf Basis der Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand berechneten Deckungsrückstellung und der auf Basis der Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV berechneten Deckungsrückstellung, bei Rentenübergang ab Januar 2006 gemäß der Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV. Die Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand wurde unter Berücksichtigung unternehmensindividueller Eigenschaften des Bestandes nach anerkannten Methoden der DAV aus denselben Daten abgeleitet, auf denen die Sterbetafel 2004 R-Bestand der DAV basiert. Die Ermittlung des Anpassungsbedarfes berücksichtigt bei allen betroffenen Versicherungen die Anforderungen für die Neubewertung der Deckungsrückstellung gemäß der Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (VerBaFin 01/2005).

3. Bis 2005 galten hierfür keine gesonderten Rechnungsgrundlagen.

4. Um den gesetzlichen Anforderungen an eine geschlechtsunabhängige Kalkulation gerecht zu werden, wurden im Jahr 2012 große Teile des für den Neuzugang offenen Tarifwerks auf das unternehmenseigene Tafelsystem AZ 2012 umgestellt. Die einschlägigen DAV-Ausarbeitungen wurden insbesondere bei der Ableitung der darin enthaltenen Unixex-Ausscheidungsordnungen berücksichtigt.

Für Risikolebensversicherungen werden seit 2006 besondere unternehmenseigene Sterbetafeln verwendet; davor wurden Rechnungsgrundlagen der Kapitalversicherungen benutzt.

Zur Kalkulation der im Jahr 2011 eingeführten KörperSchutzPolice werden unternehmenseigene Tafeln verwendet. Sie wurden unter

Berücksichtigung der speziellen Risiken, die in diesem Produkt versichert werden, nach anerkannten Methoden der DAV abgeleitet.

Die Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten wurden für Verträge mit Beginn vor 2008 im Wesentlichen gemäß Rundschreiben R 5/65 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (ehemals Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen), Verbandstafel 1990 für Männer beziehungsweise Frauen sowie Tafel 1997 der DAV für Männer beziehungsweise Frauen, angesetzt. Bei Verträgen mit Beginn ab 2008 werden hierfür unternehmenseigene Tafeln verwendet.

Die Pflegefallwahrscheinlichkeiten wurden für Verträge mit Beginn vor 2008 im Wesentlichen gemäß Verbandstafel 1991 für Männer und Frauen angesetzt. Zum 31. Dezember 2008 wurde eine Neubewertung der bestehenden Pflegebestände entsprechend der Empfehlung der DAV vom 4. Dezember 2008 vorgenommen. Für das Neugeschäft ab 2008 werden unternehmenseigene Tafeln verwendet, die konsistent zu den Rechnungsgrundlagen 2008 der DAV für die Pflegerenten-(Zusatz-)Versicherung sind.

Ausscheideordnungen (z. B. Sterblichkeiten) hängen für einzelne Versicherungsarten von Raucherstatus oder Berufsgruppe ab.

Auf die jeweiligen Rechnungszinsen entfallen die folgenden Anteile an der Deckungsrückstellung des selbst abgeschlossenen Geschäftes:

Rechnungszins	Anteil an der Deckungsrückstellung
Kapitalversicherungen	
<= 0,90 %	32,9 %
> 0,90 % und <= 1,25 %	3,3 %
> 1,25 % und <= 1,75 %	7,8 %
2,25 %	13,3 %
2,75 %	9,1 %
3,00 %	0,8 %
3,25 %	9,4 %
3,50 %	5,6 %
4,00 %	10,4 %

Auf die Zinszusatzreserve entfällt ein Anteil von 7,4 Prozent.

Die Deckungsrückstellung der Bonusversicherungssummen und der Bonusrenten sowie die in der Deckungsrückstellung enthaltene Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Jahre werden nach denselben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Versicherung.

Einzelversicherungen des Altbestandes im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG werden im Wesentlichen mit 3,5 Prozent der Versicherungssumme beziehungsweise der zehnfachen Jahresrente gezillmert; beim Neubestand bis 1997 lautet der entsprechende Satz 3,3 Prozent. Bei Einzelversicherungen von 1998 bis 2007 beträgt der Zillmersatz 4,0 Prozent der Beitragssumme. Gruppenversicherungen nach Sondertarifen werden im Altbestand im Wesentlichen mit 2,0 Prozent der Versicherungssumme beziehungsweise der zehnfachen Jahresrente gezillmert, im Neubestand bis 2000 mit 2,7 Prozent, von 2000 bis 2007 mit 2,3 Prozent der Beitragssumme. Fondsgebundene Versicherungen und Versicherungen im Rahmen des AVmG sowie die ab 2008 neu abgeschlossenen Versicherungen werden nicht gezillmert.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Bruttorekstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird für die nachstehenden Teilrückstellungen gesondert ermittelt.

Die Rückstellung für die bis zur Bestandsfeststellung (31. Dezember) bekannt gewordenen Todesfälle, die nicht mehr ausgezahlt werden konnten, wird für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Leistung wird in der Höhe angesetzt, in der sie voraussichtlich zu erbringen ist. Die Rückstellung für die bis zur Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle in der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung wird mit einem Gruppenbewertungsverfahren ermittelt.

Die sogenannte Spätschadenrückstellung betrifft die Versicherungsfälle, die bis zum 31. Dezember eingetreten, aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt waren. Zur Ermittlung der Spätschadenrückstellung werden auf betrieblichen Erfahrungen aufgebaute Verfahren angewendet.

Die Rückstellung für die Abläufe und die bis zur Bestandsfeststellung verarbeiteten Rückkäufe, bei denen die Fälligkeit vor dem 31. Dezember liegt, die aber bis dahin nicht mehr ausgezahlt werden konnten, wird für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt. Als Wert wird der Betrag angesetzt, den die Versicherungsnehmerin bzw. der Versicherungsnehmer aus der Deckungsrückstellung erhält.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird nach dem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973 gebildet.

Fonds für Schlussüberschussanteile innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Für die Lebensversicherungen mit Kapitalzahlung und für die Rentenversicherungen wird der Fonds für Schlussüberschussanteile einzelvertraglich nach Maßgabe der geltenden Deklaration gemäß § 28 Absatz 7 RechVersV berechnet. Abgesehen von Tarifen, deren Schlussüberschussbeteiligung Besonderheiten aufweist, beträgt der Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung von Storno und Tod einheitlich 0,75 Prozent. Für den deklarierten Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven wird in gleicher Weise eine Rückstellung innerhalb des Fonds für Schlussüberschussanteile gebildet.

Für die Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen sowie die Pflegerenten-Zusatzversicherungen des Alt- und Neubestandes wird ein der Entstehung der Überschüsse angemessenes Verfahren verwendet, bei welchem dem Fonds für Schlussüberschussanteile jährlich gleichbleibende Beträge zugeführt werden.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Berechnung aller Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt grundsätzlich nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden.

Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Bei Versicherungen gemäß § 125 Absatz 5 VAG wird die Deckungsrückstellung nach der retrospektiven Methode aus dem Rücknahmepreis für eine Anteilseinheit und der Gesamtzahl der Anteilseinheiten, jeweils zum Berechnungsstichtag, ermittelt. Die Anteilseinheiten werden am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet. Werden bei fondsgebundenen Versicherungen Garantien abgegeben, wird – soweit erforderlich – eine zusätzliche prospektive Deckungsrückstellung gebildet.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Für das in Rückdeckung gegebene Geschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen für das selbst abgeschlossene und für das in Rückdeckung übernommene Geschäft den Rückversicherungsverträgen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgaben, Altersteilzeit und Vorruhestand werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt. Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie im Anhang unter „Angaben zu den Passiva“ und unter „Haftungsverhältnisse“.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Sie entsprechen dem bar deponierten Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Bilanzstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung bewertet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag ermittelt sowie neu bewertet und zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des Grundvermögens sowie die Anschaffungskosten der Darlehen und Grundschuldforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Anschaffungszeitpunkt ermittelt. Wertschwankungen aufgrund von Währungskursänderungen werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt (strenges Niederstwertprinzip unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips).

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Kapitalanlagen wird der Zeitwert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Im Falle verbundener Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro das gemilderte Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips angewandt.

Für die übrigen Kapitalanlagen kommt das strenge Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zur Anwendung mit Ausnahme von Kapitalanlagen mit Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger.

Für alle Kapitalanlagen gilt: Währungsgewinne und -verluste werden gesondert festgestellt, allerdings nicht separat im Wahrungsumrechnungsergebnis erfasst.

Der Nettoeffekt aus Wechselkursveränderungen und Wertschwankungen in Originalwährung wird in den Zu- und Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen.

Bei Kapitalanlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, werden Wechselkursveränderungen in den Zu- und Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen, sofern keine bonitatsbedingte Abschreibung vorliegt.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Wert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A, B.I bis B.III im Geschäftsjahr 2023

Tsd. €

	Bilanzwerte Stand 31.12.2022
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	263 099
2. Geleistete Anzahlungen	2 331
Summe A	265 430
B. Kapitalanlagen	
B.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1 231 418
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen ¹	56 507 230
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6 084 106
3. Beteiligungen	999 072
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 113 091
5. Summe B.II	64 703 499
B.III. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	142 793 837
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ¹	7 978 915
3. Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen ²	28 627 649
4. Sonstige Ausleihungen	
a Namensschuldverschreibungen	15 621 267
b Schuldscheinforderungen und Darlehen ²	4 777 272
c Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	397 708
5. Andere Kapitalanlagen	286 263
6. Summe B.III	200 482 911
Summe B	266 417 829
Insgesamt	266 683 258

¹ Im Endbestand zum 31.12.2023 sind verliehene Wertpapiere enthalten.

² Umbuchungen von Grundschuldforderungen, die bisher eine Beleihungsgrenze über 115 Prozent hatten und bei Schuldscheinforderungen ausgewiesen wurden (822 Tsd €).

Derivative Finanzinstrumente, strukturierte Produkte und Asset Backed Securities

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, strukturierten Produkten und Asset Backed Securities (ABS) erfolgt ausschließlich im Rahmen der Gesamtanlagestrategie unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 15 Absatz 1 VAG und in Übereinstimmung mit den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätzen.

Zur Risikobegrenzung werden ergänzend weitere unternehmensspezifische Vorgaben wie zum Beispiel Geschäftspartnerlimite und im

Rahmen des internen Risikocontrollings ermittelte Stop-Loss-Marken auf ihre Einhaltung geprüft.

Es wurden zwei Total Return Swaps abgeschlossen, im Rahmen eines Versicherungsprodukts und als Absicherung gegen Marktwertschwankungen von Investitionen in alternativen Anlagen.

Es befinden sich im Bestand ein Terminkauf, der als Erwerbsvorbereitung für eine Immobilienbeteiligung abgeschlossen wurde, und eine Verkaufsoption, die als Absicherung einer Verkaufstransaktion abgeschlossen wurde.

Equity Swaps werden im Rahmen der aktienbasierten Vergütungspläne gehalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die direkt gehaltenen Derivatepositionen zum Bilanzstichtag.

						Bilanzwerte	
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Nettoveränderungen	Stand 31.12.2023	
-	2 331	70 452	-	8 951	-77 072	186 027	
-	-2 331	-	-	-	-2 331	0	
-	-	70 452	-	8 951	-79 403	186 027	
170 307	-	42 825	-	47 081	80 401	1 311 819	
10 497 929	-	2 736 679	1 212	195 782	7 566 681	64 073 911	
135 425	-	40 550	5 954	9 469	91 359	6 175 465	
26 643	-	138 885	-	2 170	-114 412	884 660	
144 256	-	44 221	-	437	99 598	1 212 689	
10 804 252	-	2 960 334	7 166	207 858	7 643 226	72 346 726	
3 517 414	-	10 064 353	44 938	195 586	-6 697 587	136 096 250	
31 422 765	-	31 018 199	37 649	6 431	435 785	8 414 700	
2 229 172	822	2 147 949	3 846	4 826	81 065	28 708 714	
243 847	-	2 662 573	-	997	-2 419 723	13 201 545	
6 506	-822	460 781	-	425	-455 522	4 321 750	
73 675	-	92 848	-	-	-19 173	378 535	
19 522	-	-	7 035	-	26 557	312 820	
37 512 902	-	46 446 702	93 468	208 266	-9 048 598	191 434 313	
48 487 461	-	49 449 861	100 634	463 204	-1 324 971	265 092 858	
48 487 461	-	49 520 313	100 634	472 155	-1 404 374	265 278 884	

Nominalwerte und Zeitwerte der offenen Derivatepositionen

Gliederung nach Derivatearten

Tsd €

	Nominalwerte Underlying ¹		Zeitwerte Derivate	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Aktien-/Beteiligungs-/Indexgeschäfte				
Equity Swaps	11 104	10 519	4 347	1 655
Terminkauf	407 405	407 405	-	-
Verkaufsoption	11 290	11 290	-	-
Zinsgeschäfte				
Total Return Swap	6 049 400	5 300 000	-	-
Insgesamt	6 479 199	5 729 213	4 347	1 655

¹ Unter Nominalwerte Underlying sind die Nominalwerte der abgesicherten Kapitalanlagen aufgeführt.

Zur Ermittlung der Zeitwerte werden, sofern keine Börsennotierungen vorliegen, an Finanzmärkten etablierte Preisbildungsverfahren wie Barwertmethode und Optionspreismodelle eingesetzt. Diese

berücksichtigen neben aktuellen Zinskurven und Volatilitäten auch Markt- und Bonitätsrisiken. Der Zeitwert entspricht dem für die volle

Ablösung aller zukünftigen Ansprüche und Verpflichtungen aus dem Finanzgeschäft erforderlichen Kapital.

Die Zeitwerte der Terminkäufe werden auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt.

2 _ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (Aktiva B.I)

Der Bilanzwert der direkt gehaltenen Immobilien beträgt 1 311 819 (1 231 418) Tausend Euro. Von diesem Bestand werden im Rahmen

unserer Geschäftstätigkeit Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert in Höhe von 3 065 (3 041) Tausend Euro eigengenutzt. Die gesamten Abschreibungen betragen 47 081 (26 026) Tausend Euro. Davon entfallen 19 510 (26 026) Tausend Euro auf planmäßige und 27 571 (-) Tausend Euro auf außerplanmäßige Abschreibungen. Zusätzlich werden Immobilien über Objektgesellschaften und Fonds in Höhe von 26 517 065 (26 103 371) Tausend Euro gehalten. Der Ausweis erfolgt in den Posten Anteile an verbundenen Unternehmen (Aktiva B.II.1), Beteiligungen (Aktiva B.II.3) und Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktiva B.III.1).

3 _ Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 3 Nr. 1 HGB (Aktiva B.II.1 und B.II.3)

Wesentliche verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Inland				
ALIDA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	4	61,8	368 891	10 661
Allianz Hirschgarten GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	88,0	242 220	2 157
Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	307 962	0
Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,7	100,0	3 742 884	-
Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH, München	2,3,8	100,0	11 854 801	-
Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH, München	2,3,9	100,0	2 879	-
Allianz NM 28 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	67,4	217 712	2 254
Allianz Pension Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	5 519	0
Allianz Pension Partners GmbH, München	2,3	100,0	500	-
Allianz Private Equity GmbH, München	2,3,10	100,0	12 458	-
Allianz Taunusanlage GbR, Stuttgart	4	59,8	167 845	5 117
APK Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,11	100,0	67 852	0
APK-Argos 65 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	37 525	3
APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	95 180	-
APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	234 024	-
APK-Argos 95 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	267 625	3
ARE Funds AZL GmbH, München	2,4	100,0	7 414 427	-
AZ ATLAS GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	110 386	4 344
AZ ATLAS Immo GmbH, Stuttgart	2,4	100,0	142 202	-
AZL-Argos 63 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	78	-
AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	2 965 424	-
AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	1 121 484	0
AZL-Argos 89 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	145 271	0
AZL-Argos 93 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	50 025	-
AZL-Private Finance GmbH, Stuttgart	2,4	100,0	1 950 402	-
BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	69,8	73 768	3 008
EASTSIDE Joint Venture GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	4	44,9	67 779	742
EDGE Wriezener Karree Berlin GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	4	42,8	143 962	-50 048
He Dreht Investor GmbH, Karlsruhe	4	27,9	25	0
Projekt Hirschgarten MK8 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	169 885	7 220
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	4	10,0	7 856	2
REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	4	62,4	264 197	7 716
Seagull Portfolio GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	4	56,3	789 536	-464
Spherion Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	65,0	67 574	332
UGG TopCo GmbH & Co. KG, Ismaning	4	35,2	159 490	2 550
VGP Park München GmbH, Vaterstetten-Baldham	4	44,4	60 052	988

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Ausland				
1 Liverpool Street LP, Whiteley	4	70,0	35 211	-62 276
114 Venture LP, Wilmington, DE	4	34,0	115 628	-26 076
1515 Broadway Realty LP, Wilmington, DE	4	37,7	945 841	14 927
1800 M Street Venture LP, Wilmington, DE	4	40,0	102 773	-6 261
30 HY WM REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,1	299 647	-777
490 Fulton JV LP, Wilmington, DE	4	82,0	-2	-
490 Fulton REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	-208	-18
490 Lower Unit LP, Wilmington, DE	4	100,0	122 441	3 672
53 State JV LP., Wilmington, DE	4	44,6	340 947	-5 594
55-15 Grand Avenue Investor JV L.P., Wilmington, DE	4	41,0	-18 806	-111 413
A&A Centri Commerciali S.r.l., Bolzano	4	50,0	137 059	1 937
AA Ronsin Investment Holding Limited, Hong Kong	4	62,0	56 896	-2 831
ACRE Acacia Investment Trust I, Sydney	4	45,0	119 552	-12 714
Aero-Fonte S.r.l., Misterbianco	4	100,0	14 844	164
Allee-Center Kft., Budapest	4	35,0	102 525	9 912
Allianz 1 Liverpool Street Holding S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	34 584	-12
Allianz Asia Pacific Secured Lending Fund, Senningerberg	5	50,7	-	-
Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	4	80,8	169 236	-22 478
Allianz Finance IX Luxembourg S.A., Luxembourg	4	90,0	4 462 473	42 544
Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	70,0	3 407 613	94 979
Allianz France Real Estate Invest SPPICAV, Paris	4	100,0	1 291 686	24 864
Allianz Global Infrastructure and Energy Transition Debt Fund SCSp SICAV-RAIF, Senningerberg	5	100,0	-	-
Allianz Global Private Debt Opportunities Fund SCSp SICAV-RAIF, Senningerberg	5	17,0	-	-
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l., Luxembourg	4	25,0	299 508	935
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	4	84,2	328 193	-4 334
Allianz Infrastructure Holding I Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	1 366 465	64 001
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A., Luxembourg	4	84,9	2 611 280	106 106
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A., Luxembourg	4	33,1	545 195	22 116
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A., Luxembourg	4	89,9	1 553 476	38 091
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	4	33,7	383 665	9 374
Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.l., Luxembourg	4	72,4	3 687 117	121 368
Allianz Infrastructure Luxembourg II S.à r.l., Luxembourg	4	82,2	1 918 808	-15 834
Allianz Infrastructure Spain Holdco II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	431 417	61 650
Allianz Investments HoldCo S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	2 394 504	559 125
Allianz Investments III Luxembourg S.A., Luxembourg	4	75,6	1 178 593	732 527
Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	885 363	2 779
Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	6 320 217	22 455
Allianz PCREL US Debt S.A., Luxembourg	5	76,7	-	-
Allianz Presse Infra S.C.S., Luxembourg	4	100,0	297 289	8 730
Allianz Presse US REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	76 501	-1 419
Allianz Private Debt Secondary Fund I SCSp SICAV-RAIF, Senningerberg	5	56,6	-	-
Allianz Real Estate Investment S.A., Luxembourg	4	100,0	394 694	4 768
Allianz Renewable Energy Partners I LP, London	3	85,0	92 177	15 986
Allianz Renewable Energy Partners II Limited, London	3	100,0	49 156	350
Allianz Renewable Energy Partners IV Limited, London	4	99,3	686 963	2 961
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg Holdco II S.à r.l., Luxembourg	3	100,0	1 140 562	6 553
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	3	91,2	534 630	16 208
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg Holdco VI S.A., Luxembourg	3	87,8	847 944	4 977
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg II S.A., Luxembourg	4	85,0	187 694	2 043
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg IV S.A., Luxembourg	4	55,3	1 202 326	29 395
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg VI S.A., Luxembourg	4	62,1	1 373 444	5 985
Allianz Renewable Energy Partners VI Limited, London	3	100,0	347 119	1 898
Allianz Sakura Multifamily 1 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	283 227	-437
Allianz Sakura Multifamily 2 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	223 153	-470
Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp, Luxemburg	4	90,9	391 741	1 174
Allianz Société Financière S.à r.l., Luxembourg	4	75,0	1 195 497	17 004
Allianz U.S. Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	4 877 090	-59 156
Allianz U.S. Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	4 145 001	-52 907
AML-Allianz Investment LP, Wilmington, DE	4	56,3	85 241	5 560
APK US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	132 187	-8 027

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
AREAP Core I LP, Singapore	4	50,0	594 960	33 524
Areim Fastigheter 4 E AB, Stockholm	5	19,7	-	-
Ares Capital Europe IV (E) Unlevered SCSp, Luxembourg	4	7,1	1 572 276	90 868
Ares Capital Europe V (E) Unlevered S.C.S., Luxembourg	4	8,5	3 564 200	177 644
Ares Credit Investment Partnership II (A) L.P., George Town	4	85,0	221 716	4 961
Ares European Credit Investments V (X) L.P., Wilmington, DE	5	76,5	-	-
Ares European Real Estate Fund V SCSp, Luxembourg	5	9,8	-	-
Ares Infrastructure Debt Fund V (USD Hedged) L.P., George Town	5	3,9	-	-
Ares Senior Direct Lending Parallel Fund (U) II L.P., George Town	4	33,2	749 981	25 607
Argos US Forest Invest L.P., Wilmington, DE	5	85,0	-	-
ATC Europe C.V., Boston, MA	5	7,3	-	-
Audax Direct Lending Solutions Fund II-D L.P., George Town	5	29,1	-	-
Austin West Campus Student Housing LP, Wilmington, DE	4	39,0	367 695	-9 307
Autostrade per l'Italia S.p.A., Rome	4	6,9	2 761 180	1 197 956
AZ Euro Investments S.A., Luxembourg	4	58,6	2 734 795	129 471
AZ Jupiter 10 B.V., Amsterdam	4	100,0	522 106	23 120
AZ Jupiter 9 B.V., Amsterdam	4	100,0	118 085	-7 795
AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	4	64,6	252 511	-31 813
AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP, Wilmington, DE	4	80,0	210 345	-30 435
AZ-CR Seed Investor LP, Wilmington, DE	4	90,0	96 565	-5 200
Bain Capital Credit Managed Account (A) L.P., Grand Cayman	5	67,1	-	-
Bain Capital Distressed and Special Situations 2019 (B Master) L.P., George Town	4	12,2	74 231	2 536 758
Bain Capital GSS 2022 (B) SCSp, Senningerberg	5	36,9	-	-
Barcelona Sea Offices S.A., Barcelona	4	65,1	15 572	-9 115
Barings European Private Loan Fund II, Luxembourg	4	22,3	31 105	191
Barings Global Credit Fund (LUX) SCSp SICAV-SIF - Barings European Private Loan Fund III, Luxembourg	4	19,1	63 963	184
Bazalgette Equity Ltd., London	4	34,3	574 472	169 695
BioPharma Credit Investment V (Offshore-A) LP, George Town	4	18,3	929 175	131 883
BL West End Offices Limited, London	4	75,0	387 936	24 994
Blackstone Capital Opportunities Fund IV EEA Feeder SCSp, Luxembourg	5	20,5	-	-
Blackstone COF IV Co-Investment Feeder Fund EEA SCSp, Luxembourg	5	46,2	-	-
Blackstone Credit Hibiscus Feeder Fund LP, George Town	5	35,9	-	-
Blackstone Property Partners Asia (Lux) SCSp, Luxembourg	4	8,1	3 061	37
Blackstone Property Partners Life Sciences (Lux) SCSp, Luxembourg	4	56,4	569 281	10 686
Blackstone Real Estate Debt Strategies IV (Feeder Fund) (LUX) SCSp, Luxembourg	5	16,2	-	-
Blackstone Real Estate Partners VIII.F L.P., New York, NY	4	2,6	12 666 303	2 552 171
BN Infrastruktur GmbH, St. Pölten	4	74,9	79 662	-57
BREP Europe V (Alberta) L.P., Alberta, CA	5	1,4	-	-
Brookfield Infrastructure Debt Fund III-A LP, 0	5	3,7	-	-
Brookfield Real Estate Finance Fund VI LP, Wilmington, DE	5	10,9	-	-
BTF II-A LP, Toronto, ON	5	67,0	-	-
Calobra Investments Sp. z o.o., Warsaw	4	100,0	119 608	-4 211
Capital Four Private Debt III Fund SA SICAV-RAIF – Senior Direct Lending Co-Investment, Luxembourg	5	43,6	-	-
Capital Four Private Debt III Fund SA SICAV-RAIF - Senior Direct Lending Fund, Luxembourg	4	38,8	1 116 637	38 799
Capital Four Private Debt SA SICAV-RAIF – Private Debt V – Senior (Compartment C), Luxembourg	5	8,5	-	-
Caroline Berlin S.C.S., Luxembourg	4	62,5	166 142	2 942
CBRE Dutch Office Fund, Schiphol	5	25,2	-	-
Central Shopping Center a.s., Bratislava	4	100,0	48 709	-3 765
CEPE de Mont Gimont S.à r.l., Versailles	4	100,0	27 690	4 656
Ceres Holding I S.à r.l., Luxembourg	4	35,1	121 513	-6
CESL-A Coinvest Fund SCSp, Luxembourg	5	87,2	-	-
Chapter Master Limited Partnership, New York, NY	4	45,5	1 199 418	157 621
Cheyne Real Estate Credit Holdings VII (Compartment), Luxembourg	4	26,1	830 616	49 487
CHP-AZ Seeded Industrial L.P., Wilmington, DE	4	49,0	182 557	-10 204
Clarion Gables Multifamily Trust L.P., Wilmington, DE	4	8,6	1 264 406	24 380
Columbia REIT - 221 Main Street LP, Wilmington, DE	4	87,7	340 509	-2 447
Columbia REIT - 333 Market Street LP, Wilmington, DE	4	37,5	543 874	10 621
Columbia REIT - University Circle LP, Wilmington, DE	4	84,7	489 994	-6 410
Comvest Credit Partners Select Co-Invest Fund V L.P., Wilmington, DE	5	87,2	-	-
Comvest Credit Partners V (Luxembourg) Intermediate Fund SCSp, Luxembourg	4,6	45,3	295 177	13 309
Comvest Credit Partners VI (Luxembourg) Intermediate Fund SCSp SICAV RAIF, Luxembourg	5	41,5	-	-

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Core Senior Lending Fund (A-A) L.P., Toronto, ON	4,6	34,1	337 095	14 785
Core Senior Lending Fund II SCSp, Luxembourg	4,6	23,1	887 159	21 876
Core Senior Lending Fund LP., Toronto, ON	4,6	26,2	1 335 082	59 042
Cova Beijing Zpark Investment Pte. Ltd., Singapore	4	98,0	1 796	470
Crescent European Specialty Loan Fund II SCSp, Munsbach	5	38,2	-	-
CRG Partners IV - Parallel Fund "C" (Cayman) L.P., George Town	5	78,5	-	-
CRG Partners V Cayman Parallel Fund "C" LP, George Town	5	13,9	-	-
Crow Holdings Realty Partners IX-A L.P., Wilmington, DE	4	21,7	314 987	-4 541
Czech Gas Networks S.á r.l., Luxembourg	4	18,5	26 217 638	-112
Daiwater Investment Limited, Hatfield	4	36,6	365 585	-150 265
Darby Latin American Private Debt Fund III L.P., Toronto, ON	5	38,3	-	-
Delgaz Grid S.A., Târgu Mures	4	28,8	751 066	-25 365
Door S.L.P., Saint Helier	5	21,5	-	-
EIG Energy Fund XVII (Scotland) LP, Edinburgh	4	72,7	600 065	138 725
EIG Fund XVIII-A (Scotland) L.P., Edinburgh	5	22,7	-	-
EISAF II LP, Singapore	5	36,1	-	-
Elix Vintage Residencial SOCIMI S.A., Madrid	4	96,0	347 491	1 125
Elton Investments S.á r.l., Luxembourg	4	27,0	443 177	-7 245
EMZ 10-A S.L.P., Paris	5	76,0	-	-
EMZ 9-C S.L.P., Paris	5	77,7	-	-
Enertrag-Dunowo Sp. z o.o., Szczecin	4	100,0	250 217	37 104
ESR India Logistics Fund Pte. Ltd., Singapore	4	31,5	199 450	27 760
EW Special Opportunities Fund III (EUR) LP, Singapore	5	40,2	-	-
Falcon Private Credit Opportunities VI (Luxembourg) SCSp, Luxembourg	4	31,2	1 170 980	157 178
Floene Energias S.A., Lisbon	5	45,5	-	-
Foshan Geluo Storage Services Co. Ltd., Foshan	4	100,0	34 822	600
Four Oaks Place LP, Wilmington, DE	4	41,7	490 801	15 924
Franklin S.C.S., Luxembourg	4	84,5	83 224	4 200
Galore Expert Limited, Hong Kong	4	100,0	40 124	2 241
GBTC I LP, Singapore	4	50,0	278 715	15 536
GBTC II LP, Singapore	4	45,0	80 015	7 246
Global Azawaki S.L., Madrid	4	100,0	605 327	-2 303
Global Carena S.L., Madrid	4	80,0	172 795	-248
Global Manzana S.L., Madrid	4	100,0	167 606	-3 292
GLP Japan Development Partners III L.P., George Town	5	12,0	-	-
GLP Japan Income Fund LP, Singapore	4	25,6	2 711	272
Gramercy Capital Solutions Fund II L.P., Wilmington, DE	4	42,3	443 813	31 056
GSO European Senior Debt Fund II EEA Feeder SCSp, Luxembourg	4,6	22,8	1 954 109	87 588
Hayfin DLF IV EUR Feeder SCSp, Luxembourg	5	8,5	-	-
Heimstaden Eagle AB, Malmö	4	46,3	2 077 268	-24 128
HKZ Investor Holding B.V., Arnhem	4	51,0	748 619	-578
HPS A SIP V Co-Investment Fund SCSp, Luxembourg	5	59,7	-	-
HPS Core Senior Lending Co-Invest L.P., George Town	5	83,6	-	-
HPS Offshore Mezzanine Partners 2019 Co-Invest L.P., George Town	5	79,5	-	-
HPS Offshore Mezzanine Partners 2019 L.P., George Town	4,6	8,7	4 201 679	123 543
HPS Offshore Strategic Investment Partners V Europe, SCSp, Luxembourg	5	4,0	-	-
HPS Specialty Loan Fund V L.P., George Town	4,6	29,9	1 509 365	60 760
Hudson One Ferry JV L.P., Wilmington, DE	4	45,0	116 557	-10 449
ICG Asia Pacific Fund IV Feeder SCSp, Luxembourg	5	23,3	-	-
ICON Immobilien GmbH & Co. KG, Wien	4	100,0	1 348	11 259
IndInfravit Trust, Chennai	4	13,5	6 158	-493
ISAF III (EUR) LP, Singapore	5	15,8	-	-
Italian Shopping Centre Investment S.r.l., Milan	4	50,0	30 035	15 567
Italo - Nuovo Trasporto Viaggiatori S.p.A., Rome	4	10,0	1 695 851	118 295
Järvsö Sörby Vindkraft AB, Danderyd	4	100,0	85 000	-9 003
JPMorgan IIF UK1 LP, Dublin	5	2,2	-	-
KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd., Beijing	4	100,0	17 680	1 871
KaiLong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp., Luxembourg	4	100,0	238 340	-20 314
KLGCREF II Holdco Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	-100	-10
Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.á r.l., Luxembourg	4	60,7	101 992	4 199
Kotak Performing RE Credit Strategy Fund, Mumbai	5	35,9	-	-

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Kromgatan 4-6 Logistics AB, Gothenburg	4	50,0	89 208	462
Kuolavaara-Keulakkopään Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,0	35 114	8 621
LaSalle Real Estate Debt Strategies IV SCSp, Luxembourg	5	21,4	-	-
LBA IV-PPI Venture LLC, Wilmington, DE	4	36,0	383 777	-14 455
Lennar Multifamily Venture II DC LP, Wilmington, DE	4	10,8	1 436 601	213 180
Lincoln Infrastructure USA Inc., Wilmington, DE	3	100,0	254 365	4 967
LPC Logistics Venture One LP, Wilmington, DE	4	27,0	1 232 189	296 506
Maevaara Vind AB, Stockholm	4	100,0	45 439	-3 825
Monroe Capital Private Credit Intermediate IV (Unleveraged) SCSp, Luxembourg	4	43,3	1 023 342	53 490
Ninety One Africa Credit Opportunities Fund 2 SCSp, Luxembourg	5	35,6	-	-
Northstar Mezzanine Partners VII L.P., Wilmington, DE	5	28,1	-	-
NRP Nordic Logistics Fund AS, Oslo	4	49,5	385 146	9 402
Oaktree European Capital Solutions Fund II SCSp, Luxembourg	4	25,5	248 736	56 544
Oaktree European Capital Solutions Fund III SCSp, Luxembourg	5	19,3	-	-
Oaktree Life Sciences Lending Fund SCSp, Luxembourg	5	31,7	-	-
Oaktree Mezzanine Fund V (Parallel) SCSp, Luxembourg	4	35,3	484 532	268 006
Oaktree Opportunities Fund Xb, L.P., George Town	4,6	0,1	7 105 129	924 908
Oaktree Opportunities Fund XI (Parallel 2) SCSp, Luxembourg	4,6	4,5	1 134 741	460 346
Oaktree Real Estate Debt Fund III L.P., George Town	4,6	34,1	1 005 882	491 806
Oaktree Real Estate Opportunities Fund VIII L.P., George Town	4,6	22,4	1 694 079	1 203 177
Oaktree Real Estate Opportunities VII L.P., New York	4	11,6	1 702 221	-72 155
Ocean Properties LLP, Singapore	4	20,0	1 698 538	143 266
Offshore Mezzanine Partners III L.P., George Town	4,6	6,0	3 297 229	317 664
öGIG GmbH, St. Pölten	4	80,0	90 491	-31 033
Ophir-Rochor Commercial Pte. Ltd., Singapore	4	60,0	566 631	104 334
Orion MF TMK, Tokyo	4	49,9	343 475	-17 970
PAG Loan Fund IV L.P., George Town	5,6	16,8	-	-
PAG Loan Fund V L.P., George Town	5	12,6	-	-
Parc Eolien de Derval SAS, Versailles	4	100,0	-177	94
PCCP Credit X (PF) LP, Wilmington, DE	4,6	28,9	709 446	48 810
Piaf Bidco B.V., Amsterdam	4	23,9	1 525 401	15 377
PIMCO BRAVO Fund IV Lux Feeder SCSp, Luxembourg	5	11,2	-	-
PIMCO Corporate Opportunities Fund III Lux Feeder SCSp, Luxembourg	5	26,3	-	-
Podium Fund HY REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,3	707 117	-6 679
Porterbrook Holdings I Limited, Derby	4	30,0	1 150 192	122 974
Quadgas Holdings Topco Limited, Saint Helier	4	13,0	4 178 078	419 839
Real Faubourg Haussmann SAS, Paris	4	100,0	1 338 826	-23 827
Redoma 2 S.A., Luxembourg	4	85,0	87 705	-42
RMPA Holdings Limited, Colchester	4	56,0	13 724	17 272
SAS Allianz Forum Seine, Paris	4	100,0	220 796	6 637
SAS Allianz Platine, Paris	4	100,0	261 312	10 575
SAS Allianz Rivoli, Paris	4	100,0	98 931	1 709
SAS Allianz Serbie, Paris	4	100,0	232 137	-268
SAS Alta Gramont, Paris	4	49,0	232 031	-565
SAS Angel Shopping Centre, Paris	4	54,0	259 480	-5 225
Sättravallen Wind Power AB, Strömstad	4	100,0	44 479	1 190
SCI Allianz Citylights, Paris	4	100,0	468 158	-29 401
SCI Allianz Messine, Paris	4	100,0	221 104	8 696
SCI Bercy Village, Paris	4	49,0	37 638	8 727
SCI Docks V3, Paris	4	50,0	61 774	-27 574
SCI Pont D'Ain Septembre Logistics, Paris	4	80,1	68 501	155
SCI Réau Papin Logistics, Paris	4	80,1	77 206	457
SES Shopping Center AT 1 GmbH, Salzburg	4	50,0	126 648	-5 652
Sierra European Retail Real Estate Assets Holdings B.V., Amsterdam	4	25,0	772 537	40 463
Spanish Gas Distribution Investments S.à r.l., Senningerberg	4	40,0	1 220 774	130 163
Specialty Loan Fund 2016 L.P., George Town	4,6	17,1	794 228	45 509
SPREF II Pte. Ltd., Singapore	4	35,7	386 735	48 760
Stam Fem Gängaren 11 AB, Stockholm	4	100,0	73 137	2 570
Stonecutter JV Limited, London	4	50,0	143 604	-48 657
Strategic Value Dislocation Feeder Fund L.P., George Town	4,6	16,0	1 198 258	-178 237
Strategic Value Special Situations Feeder Fund V L.P., George Town	4,6	7,0	1 274 939	11 408

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Terminal Venture LP, Wilmington, DE	4	28,4	493 952	36 685
Triton Lux SCS, Luxembourg	5	100,0	-	-
UK Logistics PropCo I S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	57 275	743
UK Logistics PropCo III S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	58 705	1 595
UK Logistics S.C.Sp., Luxembourg	4	100,0	177 915	138
VGP European Logistics 2 S.à r.l., Senningerberg	4	50,0	239 272	-21 694
VGP European Logistics S.à r.l., Senningerberg	4	40,2	514 863	62 663
Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH, Wien	4	99,8	69 322	2 067
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	4	29,9	341 987	-358
Windpower Ujście Sp. z o.o., Poznan	4	100,0	52 864	-1

1_Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem abhängigen Unternehmen unter 100 % liegt.

2_Ergebnisabführungsvertrag

3_Jahresabschluss 2023 vorläufig

4_Jahresabschluss 2022

5_Es liegen keine Abschlüsse vor, weil z. B. neues Investment in 2023

6_Konsolidierter oder kombinierter, von zwei oder mehreren Gesellschaften zusammengefasster Abschluss

7_Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 56 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 3 792 541 187,88 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 2 150 880 402,13 EUR.

8_Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 578 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 12 411 240 973,49 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 7 611 747 725,27 EUR.

9_Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft eine Fondsbeteiligung mit einem Buchwert von insgesamt 1 702 228,76 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 11 974 229,50 EUR.

10_Allianz Private Equity GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 13 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 13 254 775,66 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 9 327 035,02 EUR.

11_APK Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 17 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 68 951 625,18 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 49 954 997,10 EUR.

4 _ Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Aktiva B.II.2)

In dieser Position werden 6 (6) Genussscheine in Höhe von 3 755 893 (3 638 031) Tausend Euro geführt, die nach Luxemburger Recht verbrieft sind. Die Genussscheine enthalten eine erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung, bezogen auf das zugrunde liegende Investment. Es besteht keine Nachschusspflicht.

5 _ Andere Kapitalanlagen (Aktiva B.III.5)

Die Anderen Kapitalanlagen enthalten die als Genussschein aktivierten Beiträge zum Sicherungsfonds für die Lebensversicherer gemäß §§ 221 ff. VAG in Höhe von 312 820 (286 263) Tausend Euro.

6 _ Zeitwerte der Kapitalanlagen (Aktiva B)

Gliederung nach Bilanzposten

Mio €

	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungs- reserven (Saldo)	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungs- reserven (Saldo)
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
B.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 197	1 312	885	2 656	1 231	1 425
B.II Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	73 180	64 074	9 106	66 728	56 507	10 220
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5 778	6 175	-397	5 524	6 084	-560
3 Beteiligungen	1 145	885	261	1 337	999	337
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 105	1 213	-108	973	1 113	-140
B.III Sonstige Kapitalanlagen						
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	119 466	136 096	-16 630	119 361	142 794	-23 432
Aktien	62	69	-7	58	69	-11
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	119 404	136 028	-16 624	119 303	142 725	-23 422
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8 539	8 415	124	8 002	7 979	23
3 Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	26 331	28 709	-2 378	25 354	28 628	-3 273
4 Sonstige Ausleihungen						
a Namensschuldverschreibungen	13 120	13 202	-81	15 057	15 621	-565
b Schuldscheinforderungen und Darlehen	4 094	4 322	-227	4 424	4 777	-353
c Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	379	379	-	398	398	-
5 Andere Kapitalanlagen	313	313	-	286	286	-
Summe der in die Überschussbeteiligung einbezuhenden Kapitalanlagen¹	255 647	265 093	-9 446	250 101	266 418	-16 317
B.IV Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	4 185	4 185	-	4 187	4 187	-
Kapitalanlagen insgesamt	259 832	269 278	-9 446	254 288	270 605	-16 317

1_Die Beteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven wird ausgehend von den Buch- und Zeitwerten der Kapitalanlagen nach einem verursachungsorientierten Verfahren vorgenommen und erfolgt für jede selbstständige Abteilung des Sicherungsvermögens nach den Vorgaben des § 139 Abs. 3 VAG in Verbindung mit § 153 Abs. 3 VVG. Sofern in einer selbstständigen Abteilung des Sicherungsvermögens positive Bewertungsreserven an einem maßgeblichen Stichtag vorhanden sind, erhalten die anspruchsberechtigten Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer eine Beteiligung an diesen. Die Buchwerte beliefen sich für den Gesamtbestand zum letzten für die Beteiligung an den Bewertungsreserven maßgeblichen Stichtag im Geschäftsjahr auf 189 555 Mio. € (190 813 Mio. €), die Zeitwerte auf 182 327 Mio. € (184 197 Mio. €). Die verteilungsfähigen Bewertungsreserven belaufen sich zu diesem Stichtag insgesamt auf 123 Mio. € (17 Mio. €). Weitere Ausführungen dazu finden sich auf Seite 68 unter „Beteiligung an den Bewertungsreserven“.

Die Bewertungsreserven von saldiert minus 9 446 (-16 317) Millionen Euro setzen sich zusammen aus stillen Reserven von 14 389 (15 798) Millionen Euro und stillen Lasten von 23 834 (32 115) Millionen Euro.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden folgende Methoden angewandt:

Die Zeitwertermittlung des Grundvermögens erfolgte zum 30. September des Geschäftsjahres nach der Discounted-Cashflow-Methode. Bei laufenden Baumaßnahmen wurden die bisherigen Anschaffungskosten angesetzt.

Die Zeitwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden je nach Gesellschaftszweck und Größe unterschiedlich ermittelt. Versicherungsunternehmen und ähnliche wurden nach dem Ertragswertverfahren oder mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), wurde das Look-Through-Prinzip zur Ermittlung des Zeitwertes herangezogen. Hierbei kamen für die Vermögenswerte, die zur Ermittlung des Nettovermögens verwendet wurden, unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung wie das Net-Asset-Value-Verfahren, Börsenwerte und das Discounted-Cashflow-Verfahren. Einzelne Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im ersten Jahr

des Investments mit den Anschaffungskosten angesetzt. Unwesentliche Gesellschaften wurden mit dem Buchwert angesetzt.

Für die Zeitwertermittlung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde – sofern vorhanden – der Börsenjahresschlusskurs herangezogen. Für Immobilien-Spezialfonds wurde das Net-Asset-Value-Verfahren angewendet. Für alle anderen Spezialfonds wurde der von der Kapitalverwaltungsgesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Die Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere mit fester Laufzeit (Inhaberschuldverschreibungen, Genussscheine und andere festverzinsliche Wertpapiere) wurden mit den Börsenjahresschlusskursen ermittelt.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen, Hypotheken, andere festverzinsliche Kapitalanlagen) wurde der Zeitwert auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt oder nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Eine Inhaberschuldverschreibung wurde mit dem Buchwert angesetzt.

Bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Darlehen) und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Darlehen), wurde der Zeitwert mit der Discounted-Cashflow-

Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Hypotheken in der Position Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zum Buchwert angesetzt. Bei Genussscheinen an verbundene Unternehmen wurde der Zeitwert aus den Net-Asset-Values der zugrunde liegenden Beteiligungen ermittelt und angesetzt.

Für die als Genussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wurde der von der Gesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden

	31.12.2023			31.12.2022		
	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven
Aktien	59	65	-7	55	65	-11
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	114 250	131 559	-17 309	113 653	137 620	-23 967
Inhaberschuldverschreibungen	2 251	2 150	100	38	34	4
Insgesamt	116 559	133 775	-17 216	113 745	137 719	-23 974

Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Kapitalanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von 127 271 (133 614) Millionen Euro, die nach § 341b Absatz 2 HGB wie Anlagevermögen behandelt werden, wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 108 845 (108 740) Millionen Euro ausgewiesen. Es wurden Abschreibungen in Höhe von 18 426 (24 874) Millionen Euro vermieden.

Hierbei wurden für Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen unter Berücksichtigung von Aufgreifkriterien anhand des Ertragswertverfahrens auf Basis der Konsensus Earnings per Share (EPS) Schätzung ein nachhaltiger Marktwert ermittelt, der als Basis für Abschreibungen angesetzt wurde. Bei Rententiteln in Anteilen an Investmentvermögen wurde untersucht, ob aufgrund einer zinsinduzierten bzw. vorübergehenden Wertminderung die Nennwerte der Rententitel grundsätzlich realisierbar sind. Hierbei wurde zudem das Ausfallrisiko im Rahmen einer Bonitätsprüfung analysiert. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 97 (-) Millionen Euro, die nach § 341b Absatz 2 HGB wie Anlagevermögen behandelt werden, wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 97 (-) Millionen Euro ausgewiesen. Es wurden Abschreibungen in Höhe von 1 (-) Million Euro vermieden.

Bei Inhaberschuldverschreibungen wurde untersucht, ob aufgrund einer zinsinduzierten bzw. vorübergehenden Wertminderung die Nennwerte der Rententitel grundsätzlich realisierbar sind. Hierbei wurde zudem das Ausfallrisiko im Rahmen einer Bonitätsprüfung analysiert.

Bei Asset Backed Securities (ABS) wird der Marktwert mit einem Bewertungsmodell berechnet, welches auf verfügbaren beobachtbaren Marktdaten basiert.

Die Zeitwerte der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Buchwert angesetzt.

Für die Depotforderungen erhält die Allianz Lebensversicherungs-AG von den Erstversicherern Depotzinsen, die im Rückversicherungsvertrag festgelegt werden. Daher wurden die Depotforderungen zum Buchwert angesetzt.

Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 567 (9 372) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 490 (8 004) Millionen Euro ausgewiesen. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen. Der überwiegende Teil dieser Wertminderungen ist zinsinduziert, er resultiert aus dem Wertrückgang der Kapitalanlagen der betroffenen Gesellschaft und wird bis zum Ende der Laufzeit dieser Kapitalanlagen voraussichtlich wieder aufgeholt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 4 922 (5 044) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 4 325 (4 255) Millionen Euro ausgewiesen.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen in Höhe von 26 207 (27 469) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 23 720 (24 180) Millionen Euro ausgewiesen.

Sonstige Ausleihungen in Höhe von 8 585 (10 506) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 7 504 (8 955) Millionen Euro ausgewiesen.

Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Bei den Ausleihungen, Hypotheken und Grundschuldforderungen handelt es sich hauptsächlich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden.

Es handelt sich hierbei aufgrund unserer Erwartung bezüglich der Marktentwicklung um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung.

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB zu Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen
 Mio €

Name des Fonds	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungs- reserven	Ausschüttungen im Geschäftsjahr
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	
Aktienfonds				
Allianz China Future Technology ²	4	4	-	-
Allianz Core Private Markets Fund ²	12	11	0	-
Allianz EEE Fonds ²	1 903	1 402	500	23
Allianz Global Diversified Dividend ²	11	10	1	-
Allianz LAD Fonds ²	560	371	189	1
Allianz Metaverse ²	7	5	2	-
Allianz Premium Champions ²	10	10	0	-
Allianz PV-WS Fonds ²	651	537	114	15
Allianz SOA Fonds ²	510	416	94	21
Allianz Social Conviction Equity ²	25	23	2	-
Allianz US Large Cap Value ²	24	23	1	-
Allianz VGL Fonds ²	12 661	13 288	-626	2
Allvest Active Invest SICAV-SIF ²	92	77	14	-
Allvest Passive Invest SICAV-SIF ²	235	193	41	-
Summe	16 703	16 370	332	61
Rentenfonds				
Allianz ALD Fonds ^{1,2}	93 322	110 950	-17 629	3 600
Allianz L-PD Fonds ²	1 222	1 056	165	83
Allianz PV-RD Fonds ^{1,2}	2 804	2 968	-164	55
Allianz US Investment Grade Credit ²	39	38	1	-
Allianz Yield Plus-IT ²	5	5	0	-
Cordiant Global Credit Opportunities S.C.S. ³	384	380	4	21
Cordiant VII Infrastructure & Real Assets Debt ²	20	17	2	1
PIMCO GIS Climate Bond Fund ²	33	33	-	1
PIMCO GIS Emerging Markets Opportunities ²	58	57	2	1
Summe	97 885	115 503	-17 618	3 762
Gemischte Fonds				
Allianz Working Capital Fund ²	20	20	0	1
Summe	20	20	0	1
Immobilienfonds				
Allianz Australian Real Estate Trust ³	355	219	136	4
Allianz Jewel Fund ICAV ³	143	143	-	-
Allianz Real Estate Trust II ³	170	113	56	0
Allianz Real Estate Trust III ³	363	285	78	0
Euro Core III ²	93	93	-	2
European Outlet Mall Fund ³	218	123	96	4
Global Real Estate Fund ²	100	92	8	3
IPUT-Property ³	333	333	-	17
SilkRoad Asia Value Parallel Fund SCS ³	81	63	18	2
Städte und Wohnen ²	90	66	24	2
The FIZZ Student Housing SCS ³	2	2	-	13
UII Shopping Nr. 1 ²	49	49	-	1
ULLIS Investments SA ³	18	18	0	-
Vanilla Capital Markets S.A. ³	687	652	35	25
Wohnen Deutschland II ²	71	46	25	2
Summe	2 774	2 298	476	76
Alternative Fonds				
Pimco Corporate Opportunities Fund II Lux Feeder SCS ³	51	8	43	-
Summe	51	8	43	-
Insgesamt	117 432	134 200	-16 767	3 899

1_Fonds enthält ABS-Papiere in geringem Umfang.

2_Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

3_Fondsanteile mit Beschränkungen bei der Rückgabe

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Bilanzwert in Höhe 134 200 (140 841) Millionen Euro hält die Gesellschaft mehr als 10 Prozent der Anteile.

7 _ Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (Aktiva C)

Stück und €

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
Fondsanteile				
abrdrn SICAV I - Emerging Markets Equity Fund A Acc USD	12 441	758 653	13 960	838 669
Allianz Adiverba A EUR	65	12 267	64	11 228
Allianz Advanced Fixed Income Euro A EUR	76 164	6 873 834	208 944	18 015 119
Allianz Advanced Fixed Income Euro AT EUR	5 320	504 409	7 321	651 919
Allianz Advanced Fixed Income Global A EUR	533	51 185	660	64 443
Allianz Advanced Fixed Income Global Aggregate A EUR	23 689	2 163 284	4 910	449 670
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration A EUR	142 905	12 597 080	206 278	17 651 195
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration IT EUR	599	603 818	607	582 485
Allianz All China Equity A EUR	595	59 378	596	77 831
Allianz Asian Small Cap Equity A EUR	54 221	4 352 290	75 711	5 691 183
Allianz Best Styles Euroland Equity AT EUR	546 172	7 518 608	586 029	6 838 957
Allianz Best Styles Europe Equity SRI A EUR	525 392	67 512 925	300 212	33 575 734
Allianz Best Styles Global Equity A EUR	0	13	0	11
Allianz Best Styles Global Equity SRI A EUR	124 655	17 664 914	60 390	7 128 976
Allianz Better World Defensive C EUR	371 323	34 321 396	359 204	32 529 504
Allianz Better World Defensive IT2 EUR	2 563	2 448 566	2 071	1 891 271
Allianz Better World Dynamic C EUR	735 536	68 456 315	658 517	61 413 281
Allianz Better World Dynamic IT2 EUR	38 917	37 000 007	31 347	29 522 619
Allianz Better World Moderate C EUR	1 440 246	131 494 464	1 307 782	119 374 339
Allianz Better World Moderate IT2 EUR	19 664	18 633 080	15 646	14 415 189
Allianz Biotechnologie A EUR	23 739	4 984 094	1 541	322 085
Allianz China A Opportunities A EUR	2	101	95 478	6 983 235
Allianz China Equity A EUR	0	5	0	5
Allianz China Equity A USD	169 033	7 187 570	152 360	8 248 621
Allianz Convertible Bond A EUR	82 382	10 346 358	87 691	10 644 777
Allianz Cyber Security A EUR Inc	1	75	47 733	3 430 074
Allianz Dynamic Allocation Plus Equity A EUR	237 738	28 870 874	224 456	23 830 481
Allianz Dynamic Asian High Yield Bond A H2-EUR	2	59	204 529	7 890 719
Allianz Dynamic Commodities A EUR	0	10	66 759	4 751 225
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 A EUR	126 109	13 753 413	125 582	12 882 175
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 IT2 EUR	4 694	4 887 304	3 100	2 966 176
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 A EUR	146 109	22 278 633	130 118	18 083 833
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 IT2 EUR	13 801	17 204 053	7 598	8 407 394
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 A EUR	329 144	56 830 065	265 364	40 534 327
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 IT2 EUR	29 866	42 634 852	15 237	18 763 314
Allianz Emerging Europe Equity A EUR Distribution	17 316	723 630	18 215	606 938
Allianz Emerging Markets Equity A EUR	8	972	8	926
Allianz Emerging Markets Equity Opportunities A EUR	15 164	1 579 295	15 172	1 489 134
Allianz Emerging Markets Equity SRI A EUR	131 007	12 332 994	-	-
Allianz Emerging Markets Select Bond A (H2-EUR)	244 104	17 831 800	144 203	10 190 829
Allianz Emerging Markets Sovereign Bond A H2-EUR	101 328	6 382 674	89 557	5 783 560
Allianz Enhanced Short Term Euro A2 EUR	-	-	137 831	13 834 111
Allianz Euro Bond A EUR	447 638	4 728 798	492 100	5 019 422
Allianz Euro Bond AQ EUR	707 427	64 510 274	718 825	62 760 566
Allianz Euro Cash P EUR	96 512	88 475 876	101 376	91 656 965
Allianz Euro Credit SRI A EUR	0	2	0	2
Allianz Euro Credit SRI Plus P EUR Inc	4 712	4 255 418	5 173	4 324 714
Allianz Euro High Yield Bond A EUR	71 979	7 779 447	2 214	223 494
Allianz Euro Inflationlinked Bond A EUR	34 873	3 385 480	67 214	6 487 529

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	726 980	37 548 538	306 820	15 190 647
Allianz Euro Rentenfonds P EUR	4 062	4 166 592	3 044	2 990 714
Allianz Europazins EUR	4 622	229 217	5 058	242 548
Allianz Europe Equity Growth Select A EUR	222 896	47 554 772	177 635	31 880 181
Allianz Europe Equity SRI A EUR	11 913	1 848 195	11 003	1 564 666
Allianz Europe Equity Value A EUR	-	-	9 417	1 110 914
Allianz Europe Investment Grade Bond Strategy A EUR	3 575	339 733	4 204	378 523
Allianz Europe Small Cap Equity A EUR	75 784	17 445 378	36 030	7 243 422
Allianz Europe Small Cap Equity AT EUR	52 909	16 141 589	55 087	14 450 433
Allianz European Equity Dividend A EUR	10 416	1 388 129	11 588	1 358 315
Allianz European Equity Dividend A20 EUR	63 835	6 222 024	62 489	5 357 139
Allianz European Equity Dividend AT EUR	35 578	11 117 161	37 119	10 005 743
Allianz European Equity Dividend IT EUR	513	1 826 846	473	1 438 737
Allianz European Equity Dividend IT20 EUR	589	698 715	494	501 413
Allianz FinanzPlan 2025 C EUR	522 992	64 657 488	505 434	59 535 047
Allianz FinanzPlan 2030 C EUR	656 050	91 591 071	625 640	81 164 267
Allianz FinanzPlan 2035 C EUR	680 909	107 229 567	645 953	92 700 666
Allianz FinanzPlan 2040 C EUR	773 793	126 097 231	730 082	106 365 585
Allianz FinanzPlan 2045 C EUR	818 759	137 354 932	775 099	114 102 350
Allianz FinanzPlan 2050 C EUR	948 149	161 071 495	859 662	127 109 639
Allianz FinanzPlan 2055 C EUR	-	-	36 080	6 072 228
Allianz Flexi Rentenfonds A EUR	653 399	59 073 837	658 517	56 006 829
Allianz Flexi Rentenfonds IT2 EUR	1 935	2 145 961	1 549	1 580 305
Allianz Fonds Japan A EUR	67 765	4 874 997	67 188	4 328 269
Allianz Fonds Schweiz A EUR	10 099	6 225 905	384	215 937
Allianz Food Security A EUR	4 865	407 309	5 173	462 465
Allianz Geldmarktfonds Spezial A EUR	-	-	94 241	4 296 714
Allianz Global Artificial Intelligence A EUR	18 278	4 347 297	486	81 593
Allianz Global Artificial Intelligence IT EUR	1 033	2 705 211	117	211 145
Allianz Global Dividend A EUR	0	8	29 012	3 370 274
Allianz Global Emerging Markets Equity Dividend A EUR	5 679	670 377	5 781	642 318
Allianz Global Equity Dividend A EUR	8 750	1 271 745	10 069	1 301 131
Allianz Global Equity Insights A EUR	6 365	1 103 160	6 592	1 055 235
Allianz Global Equity Unconstrained A EUR	175	88 899	186	76 908
Allianz Global Multi Asset Credit A H2 EUR	0	26	0	25
Allianz Global Sustainability A EUR	1 710 705	73 820 681	1 609 967	59 005 298
Allianz Green Bond A EUR	120 384	9 687 279	83 738	6 454 488
Allianz Green Bond AT EUR	1 145	101 844	603	50 550
Allianz Green Bond IT EUR	664	608 457	398	341 445
Allianz Income and Growth Bearer Shares A H2	7 254	780 754	7 328	720 439
Allianz Informationstechnologie A EUR	14 782	7 276 596	14 569	5 347 844
Allianz Interglobal A EUR	17 801	8 759 641	32 886	13 174 419
Allianz Interglobal IT EUR	5 696	8 473 611	3 118	3 677 461
Allianz Internationaler Rentenfonds A EUR	122 602	5 221 601	181 484	7 742 089
Allianz Japan Equity A EUR	113 286	11 573 259	-	-
Allianz Japan Smaller Companies Equity A EUR	183	19 383	180	18 560
Allianz Little Dragons A2 EUR	598	177 112	597	171 152
Allianz Mobil-Fonds A EUR	98 762	4 748 473	110 166	5 237 274
Allianz Multi Asset Risk Control -A- EUR	410	44 681	393	41 515
Allianz Nebenwerte Deutschland A EUR	57 967	16 405 886	60 024	15 237 710
Allianz Nebenwerte Deutschland A20 EUR	176 189	16 066 710	170 709	13 924 757
Allianz Nebenwerte Deutschland I EUR	4 716	8 726 839	3 965	6 525 074
Allianz Nebenwerte Deutschland I20 EUR	4 693	4 412 334	3 526	2 940 419
Allianz Oriental Income A EUR	31 387	5 224 087	-	-
Allianz Oriental Income AT EUR	3 439	1 236 127	1 789	590 418
Allianz Oriental Income IT EUR	1 498	1 505 359	333	303 364
Allianz Positive Change A (EUR)	2 654	259 052	2 359	232 621
Allianz Positive Change IT (EUR)	2 004	1 998 793	1 446	1 445 798
Allianz Rentenfonds A EUR	1 345 028	101 657 217	835 267	60 765 638
Allianz Rentenfonds IT2 EUR	1 343	1 247 921	1 182	1 035 546

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
Allianz Rohstofffonds A EUR	576 283	47 503 034	547 012	48 148 017
Allianz SDG Global Equity A EUR	74 025	7 883 675	-	-
Allianz Selective Global High Yield A H2 EUR	0	8	0	8
Allianz Smart Energy A EUR	81 024	7 057 182	51 906	4 822 032
Allianz Strategic Bond A H2 EUR	0	17	78 260	7 346 298
Allianz Strategiefonds Balance A EUR	3 756 721	360 194 447	3 718 832	323 798 671
Allianz Strategiefonds Balance IT2 EUR	8 365	11 534 333	6 968	8 507 425
Allianz Strategiefonds Stabilität A EUR	1 394 438	79 887 354	1 354 753	73 820 481
Allianz Strategiefonds Stabilität IT2 EUR	2 415	2 497 197	2 024	1 941 899
Allianz Strategiefonds Wachstum A EUR	5 273 319	650 463 931	5 229 801	566 910 388
Allianz Strategiefonds Wachstum IT2 EUR	24 970	41 076 336	20 301	28 599 388
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus A EUR	7 671 867	1 201 414 387	7 614 508	1 013 719 496
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus IT2 EUR	18 274	35 883 286	14 810	24 065 913
Allianz Strategy 50 CT EUR	9 723	2 115 220	9 745	1 882 747
Allianz Strategy 75 CT EUR	619	172 401	604	142 582
Allianz Thematica A EUR	152 122	30 603 992	135 128	24 868 971
Allianz Thematica IT EUR	20 817	33 420 974	13 094	18 797 579
Allianz Thesaurus AT EUR	12 572	13 673 656	13 033	12 051 943
Allianz Total Return Asian Equity A	2 394	295 368	3 007	375 476
Allianz Treasury Short Term Plus Euro A EUR	702	64 619	691	62 541
Allianz US Equity Fund A EUR	10 699	3 811 881	9 470	2 708 311
Allianz US Equity Fund A H EUR	4 006	501 334	3 532	350 404
Allianz US Large Cap Growth A EUR	2 139	328 221	2 115	257 611
Allianz US Short Duration High Income Bond A (H2-EUR)	147 963	12 282 420	97 981	7 812 058
Allianz Vermögensbildung Deutschland A EUR	126 084	26 884 888	129 393	24 494 140
Allianz Vermögensbildung Deutschland A20 EUR	274 951	30 362 860	267 250	26 214 524
Allianz Vermögensbildung Europa A EUR	52 113	2 655 162	425 275	19 294 730
Allianz Volatility Strategy Fund A EUR Dis	0	7	49 055	4 868 167
Allianz Wachstum Euroland A EUR	146 229	20 254 164	182 183	21 690 657
Allianz Wachstum Euroland A20 EUR	160 244	19 166 719	159 962	16 434 487
Allianz Wachstum Euroland IT2 EUR	2 069	3 170 032	1 133	1 457 671
Allianz Wachstum Euroland IT20 EUR	2 070	2 674 392	1 668	1 807 734
Allianz Wachstum Europa A EUR	93 043	15 832 223	91 395	13 087 755
Allianz Wachstum Europa A20 EUR	38 633	5 681 302	37 228	4 606 617
Allvest Active Invest SICAV-SIF	126 362	15 009 833	58 375	6 286 762
Allvest Passive Invest SICAV-SIF	168 417	20 462 164	63 308	6 725 569
Amundi Bavarian Equity Fund P C/D	1 501	166 997	1 081	101 570
Amundi CPR Climate Action A	1 632	200 141	1 042	115 870
Amundi Ethik Fonds A	508 662	3 011 278	411 252	2 303 010
Amundi Ethik Plus A ND	2 702	174 858	2 209	131 393
Amundi Ethik Plus H DA	24 261	1 398 625	19 622	1 034 273
Amundi European Sector Rotation Fund I C/D	846	1 312 499	234	330 142
Amundi European Sector Rotation Fund P C/D	398	57 727	-	-
Amundi Funds - European Equity Value I2 EUR C	38	99 123	34	76 476
Amundi Funds - Global Ecology ESG A EUR (C)	14 521	5 585 875	13 858	5 021 271
Amundi Funds - Global Ecology ESG I2 EUR (C)	4 001	9 047 925	3 056	6 433 976
Amundi Index Solutions - Amundi DAX UCITS ETF EUR Distributing (EUR)	262 175	34 549 470	-	-
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Emerging ESG Leaders UCITS ETF DR EUR	6 288	298 321	3 005	142 317
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Europe Climate Paris Aligned Pab UCITS ETF DR (C)	51 843	3 748 750	24 620	1 526 418
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI World Climate Paris Aligned PAB	-	-	126 723	6 386 481
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI World Climate Transition CTB	-	-	894	291 829
Amundi MSCI World Climate Net Zero Ambition PAB UCITS ETF Acc (EUR)	214 752	13 687 240	-	-
Amundi MSCI World ESG Climate Net Zero Ambition CTB UCITS ETF Acc (EUR)	1 923	799 144	-	-
Amundi MSCI World UCITS ETF DR USD Inc EUR	13 857 364	149 456 061	-	-
Amundi Multi Manager Best Select H ND	6 254	341 354	6 259	325 085
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 EUR	106 758	7 027 885	98 864	5 990 178
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund I2 EUR	101 084	7 557 030	71 246	4 855 402
BlackRock Global Funds - Systematic Sustainable Global SmallCap Fund A2	199 716	26 345 484	199 952	23 257 949
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2	154 109	16 743 945	156 252	15 811 885
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2	436 604	13 473 789	435 086	13 053 612

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2	1 167 687	66 859 349	1 186 978	70 634 791
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth A2 EUR	43 701	6 398 722	39 226	5 128 823
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D2 EUR	18 389	3 031 712	14 760	2 159 522
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate A2 EUR	9 928	1 238 206	10 149	1 171 857
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D2 EUR	20 429	2 795 690	19 805	2 493 638
BNP Paribas Funds - Global Environment Classic Capitalisation	3 272	958 338	3 266	860 749
BNP Paribas Funds - Global Environment I Capitalisation	7 272	2 516 694	4 725	1 454 759
BNP Paribas Funds Disruptive Technology Classic Distribution	737	1 176 994	1 191	1 421 786
BNP Paribas Funds Euro Equity Classic Capitalisation	27	18 895	-	-
BNP Paribas Funds Euro Equity I Capitalisation	0	143	-	-
Carmignac Investissement A EUR Acc	23 775	41 445 824	22 572	33 089 210
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	146 807	96 522 625	140 585	90 438 412
Carmignac Portfolio Emerging Patrimoine A EUR Acc	9 253	1 257 810	8 492	1 071 030
CB Geldmarkt Deutschland I A EUR	79 880	3 707 043	1 574	72 041
Concentra A EUR	7 788	1 046 648	10 339	1 197 655
CPR Invest - Defensive Class A - Acc	6	5 259	5	4 514
CPR Invest - Dynamic Class A - Acc	32	44 414	25	30 080
CPR Invest - Global Disruptive Opportunities Class A EUR Acc	342	580 076	211	282 917
CPR Invest - Reactive Class A - Acc	15	17 547	12	13 860
CT (Lux) - American Class 1U (USD Accumulation Shares)	1 577 131	23 622 339	1 663 026	21 344 231
CT (Lux) - American Class 9U (USD Accumulation Shares)	189 328	2 960 103	172 626	2 293 676
CT (Lux) - Asia Equities 1U (USD Accumulation)	4 980 810	13 108 865	5 137 859	14 222 326
CT (Lux) - European High Yield Bond 1E (EUR Accumulation Shares)	673 192	7 264 821	683 479	6 677 451
CT (Lux) - Global Select 1U (USD Accumulation)	14 838 097	60 109 974	15 120 635	49 843 904
CT (Lux) - Global Select 9U (USD Accumulation)	107 296	1 609 965	91 662	1 109 954
CT (Lux) - Pan European ESG Equities - 1E - EUR	1 479 443	20 960 010	1 528 063	18 386 870
DEGI Europa Fonds	3 699	1 664	4 676	1 871
DEGI International	46 421	51 992	63 302	91 155
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	87 409	3 541 811	61 675	2 164 191
Dimensional World Equity Fund EUR Accumulation	70 145	2 244 628	35 711	1 002 770
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	26 237	13 051 982	25 090	12 045 287
DJE - Dividende & Substanz XP (EUR)	25 224	7 742 710	19 364	5 820 833
DWS Deutschland FC	28 142	7 516 969	23 503	5 337 611
DWS Deutschland GLC	49 649	12 377 998	47 748	10 128 671
DWS Deutschland GTFC	35 721	3 926 757	29 225	2 717 370
DWS Deutschland LC	52 760	13 463 730	56 902	12 419 394
DWS ESG Akkumula LC	5 947	10 736 624	4 945	7 494 688
DWS ESG Akkumula TFC	8 384	15 644 148	6 470	10 068 528
DWS Invest Euro-Gov Bonds LC	18 966	3 313 760	6 626	1 080 779
DWS Invest Top Asia LD	128 847	33 720 548	124 103	33 786 923
DWS Top Dividende LD	698 541	91 040 819	658 695	87 843 537
DWS Top Dividende TFC	318 428	52 760 326	254 624	41 381 493
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	82 347	21 872 896	68 595	15 376 840
Ethna-AKTIV A	86 745	12 280 526	79 282	10 454 116
Fidelity Funds - America Fund A-DIST	201 553	2 760 603	186 035	2 365 423
Fidelity Funds - America Fund Y-DIST-USD	33 149	603 478	32 829	551 224
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund A-DIST-USD	40 427	1 006 777	39 234	945 134
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund Y-DIST-USD	778 483	8 837 343	603 918	6 626 261
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	11 958 678	209 276 864	11 643 357	178 958 391
Fidelity Funds - Global Dividend Fund A-QINCOME(G)-EUR	35 829	769 245	13 500	267 695
Fidelity Funds - Global Financial Services Fund A-DIST-EUR	-	-	0	5
Fidelity Funds - Sustainable Eurozone Equity Fund A-Acc-EUR	1 374 408	32 628 448	1 400 545	28 122 941
First Eagle Amundi International Fund Class IU-C Shares	321	734 104	276	575 474
Flossbach von Storch - Dividend IT	1 701	199 564	-	-
Flossbach von Storch - Dividend R	4 778	907 233	8 270	1 529 721
Flossbach von Storch - Foundation Growth - IT	2 818	320 750	586	59 984
Flossbach von Storch - Foundation Growth - RT	1 014	112 814	130	13 072
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	35 799	6 269 882	32 265	5 247 219
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced R	19 313	3 101 321	20 856	3 132 762
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	106 908	22 017 594	85 204	16 020 027

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth R	13 358	2 528 192	12 642	2 200 901
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	321 404	50 566 436	238 468	34 976 035
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	403 881	117 020 352	382 992	103 082 327
Fondak A EUR	26 653	5 308 212	26 661	4 678 767
Fondak A20 EUR	28 447	3 013 685	26 997	2 511 258
Fondak I EUR	40	3 010 030	31	2 064 971
Fondak I20 EUR	1 836	1 973 856	1 464	1 371 719
Franklin FTSE India UCITS ETF EUR	6 217	222 374	-	-
Franklin Innovation Fund A(acc) USD	22 997	327 257	5 133	53 093
Franklin Innovation Fund I(acc) USD	4 131	61 139	230	2 446
Franklin Mutual European Fund A(acc)EUR	34 086	1 009 959	32 175	844 264
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF EUR	92 456	3 287 718	50 258	1 414 768
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	37 138	1 288 317	23 224	694 629
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio E Acc EURClose	79 592	2 306 564	68 298	1 690 369
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	63 867	2 162 546	45 561	1 300 317
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio E Acc EUR Close	6 246	177 563	-	-
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	5 787	65 336	-	-
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change AC	38 528	445 323	32 006	342 023
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change XC	53 880	435 126	34 732	256 574
Industria A EUR	1 786	254 968	2 214	286 024
Invesco EQQQ NASDAQ-100 UCITS ETF Acc EUR	11 496	2 959 165	1 388	237 998
Invesco Funds - Invesco Euro Short Term Bond Fund A Accumulation EUR	54 284	596 698	48 888	513 679
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fund A Acc EUR	39 613	890 098	38 094	759 217
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fund C Acc EUR	61 351	1 546 054	57 805	1 286 166
iShares € Corp Bond ESG UCITS ETF EUR (Dist) EUR	252 770	1 190 422	166 577	750 480
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	3 901	439 661	1 501	160 027
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc) EUR	1 027 665	29 588 876	382 828	10 259 435
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Dist) EUR	405 663	12 115 358	244 924	6 516 823
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc) EUR	2 229 180	183 674 818	1 128 508	77 230 770
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	192 615	87 532 312	144 788	53 735 526
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD Dis	5 217	225 154	5 486	195 562
iShares MSCI ACWI UCITS ETF USD (Acc) EUR	12	843	-	-
iShares S&P 500 Consumer Discretionary Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	7 703	84 511	-	-
iShares S&P 500 Financials Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	6 766	66 269	-	-
iShares S&P 500 Health Care Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	7 702	74 182	-	-
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	7 171	160 668	-	-
iShares STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF (DE) EUR acc	1 354	8 061	-	-
iShares STOXX Europe 600 Chemicals UCITS ETF (DE)	500	64 127	-	-
iShares STOXX Europe 600 Financial Services UCITS ETF (DE)	888	62 909	-	-
iShares STOXX Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF (DE)	721	51 783	-	-
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF (DE)	652	68 830	-	-
iShares STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF (DE)	1 555	53 543	-	-
iShares STOXX Europe 600 Personal & Household Goods UCITS ETF (DE)	609	59 983	-	-
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (DE)	246 722	6 848 996	106 311	2 993 173
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc EUR	47 295	7 414 597	31 830	4 883 948
JPMorgan Funds - Emerging Markets Equity Fund A (acc) - EUR	739 709	15 533 895	699 791	14 450 681
JPMorgan Funds - Europe Dynamic Small Cap Fund A (perf) (acc) - EUR	36 464	1 799 868	14 029	657 699
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Opportunities Fund A (acc) - EUR	8 457	1 545 372	8 125	1 511 572
JSS Sustainable Bond - Euro Broad P EUR dist	13 870	1 519 907	13 626	1 402 787
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	19 617	5 452 619	19 274	4 742 220
Kapital Plus A EUR	185 371	12 468 030	194 104	12 065 478
Kapital Plus I EUR	5 740	6 797 976	4 173	4 543 986
KomfortDynamik Sondervermögen	16 956 160	2 156 484 364	12 467 423	1 419 540 780
LBBW Gesund Leben I	270	27 249	1	56
LBBW Global Warming I	18 131	2 688 438	7 173	882 899
LBBW Global Warming R	26 210	2 161 766	10 910	765 463
LBBW Mobilität der Zukunft I	1	230	-	-
LBBW Nachhaltigkeit Aktien I	10 336	1 676 850	2 289	324 844
LBBW Nachhaltigkeit Aktien R	7 580	934 597	1 574	171 836
Lyxor Core DAX (DR) UCITS ETF	-	-	225 085	25 610 190

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
Lyxor Core STOXX Europe 600 (DR) - UCITS ETF Acc EUR	27 463	5 980 129	14 781	2 780 378
Lyxor MSCI Emerging Markets (LUX) UCITS ETF I D	-	-	195 266	7 773 725
Lyxor MSCI Europe (DR) UCITS ETF Acc EUR	4 107	697 629	3 627	531 746
Lyxor MSCI World (LUX) UCITS ETF	-	-	1 601 213	109 808 012
M&G (Lux) Optimal Income Fund EUR A Acc	217 351	2 261 729	220 083	2 077 826
M&G Global Themes Fund EUR A Acc	211 672	11 007 742	205 817	9 866 267
Magellan C	640 298	12 287 320	614 027	11 420 910
MetallRente Fonds Portfolio Class A EUR Inc	221 866	24 644 819	222 168	21 670 296
MetallRente Fonds Portfolio Class I EUR Acc	53 003	67 166 154	39 578	43 798 436
MFS Meridian Funds - European Core Equity Fund A1 EUR	132 495	6 677 759	113 625	5 115 388
Morgan Stanley Investment Funds - Europe Opportunity Fund A	599 321	25 249 401	619 957	21 704 678
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD) EUR	6 657	1 242 439	5 432	909 270
Morgan Stanley Investment Funds - Sustainable Emerging Markets Equity Fund A EUR	509 095	20 149 025	511 998	18 508 208
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class A EUR Acc	1 088	83 837	698	53 143
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class I EUR Acc	2 328	183 238	1 692	130 531
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI EUR	1 132	146 889	742	94 601
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BP EUR	5 487	642 954	3 858	447 662
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BI EUR	711	113 974	465	63 122
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR	189 938	28 914 318	188 590	24 535 027
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BI EUR	157 358	5 348 934	114 032	3 610 259
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BP EUR	1 008 438	30 241 032	784 452	22 100 273
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	129	26 296	111	21 127
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	89 255	10 805 190	70 513	7 958 796
onemarkets Amundi Climate Focus Equity Fund E EUR Acc	371	46 861	-	-
onemarkets Amundi Flexible Income Fund E EUR Acc	5	500	-	-
onemarkets BlackRock Global Equity Dynamic Opportunities Fund E EUR Acc	849	101 940	-	-
onemarkets Fidelity World Equity Income Fund E EUR Acc	337	39 509	-	-
onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund E EUR Acc	25	2 646	-	-
onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund E EUR Acc	674	71 852	-	-
Pictet-Biotech P USD	19 874	16 102 871	20 035	14 767 481
Pictet-Emerging Markets P USD	16 841	8 585 638	16 622	7 969 365
Pictet-Global Emerging Debt P USD	2 140	735 355	2 096	692 660
Pictet-Global Megatrend Selection P EUR	82 449	28 026 996	74 871	21 874 259
PIMCO GIS Climate Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	838	7 391	584	4 887
PIMCO GIS Climate Bond Fund Institutional USD Accumulation	3 824	33 166	1 752	14 480
PIMCO GIS Dynamic Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	24 553	269 097	30 065	316 584
PIMCO GIS Emergin Local Bond E EUR Unhedg	931	14 645	1 227	17 406
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	921	8 373	279	2 364
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	10 327	146 125	7 359	97 504
PIMCO GIS Emerging Markets Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	21 201	699 214	9 203	280 327
PIMCO GIS Euro Bond Fund E Class EUR Accumulation	15 680	310 782	15 374	285 031
PIMCO GIS Euro Bond Fund Institutional EUR Accumulation	42 625	992 312	40 217	867 886
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund E Class USD Income	35 058	315 467	29 219	258 173
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	39 254	404 386	28 867	286 436
PIMCO GIS Global Bond Fund E Class USD Accumulation	21 592	569 194	21 737	553 792
PIMCO GIS Global Bond Fund Institutional USD Accumulation	38 461	1 191 462	15 479	459 323
PIMCO GIS Global Core Asset Allocation Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	27 694	446 974	32 105	481 248
PIMCO GIS Income Fund E Class USD Accumulation	53 907	758 346	57 533	778 426
PIMCO GIS Income Fund Institutional USD Accumulation	44 901	697 512	28 545	422 587
PRIME VALUES Income (R) EUR A	9 417	1 212 870	9 100	1 127 351
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 50 AK 4	798	52 899	510	32 460
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 AK 4	42 429	2 964 500	38 164	2 536 724
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix I VTA	10 085	1 095 372	6 894	693 471
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R A	7 394	706 011	6 307	566 642
Robeco Asia-Pacific Equities D €	5 528	1 070 529	5 371	959 006
Robeco Asia-Pacific Equities I €	15 153	2 221 114	13 046	1 749 557
Robeco BP Global Premium Equities D EUR	2 987	1 199 094	3 054	1 113 849
Robeco BP Global Premium Equities I EUR	4 637	1 145 348	4 139	922 567
Robeco QI Emerging Markets Active Equities D €	5 698	1 293 874	5 193	1 022 653
Santander Select Defensive A	175	20 026	141	15 371

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
Santander Select Dynamic A	11 187	1 721 306	9 491	1 320 195
Santander Select Moderate A	1 168	150 189	969	116 334
Sauren Global Balanced A	248 861	5 248 477	222 470	4 456 082
Sauren Global Growth A	88 396	4 189 954	78 947	3 373 392
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Accumulation USD	114 324	3 779 159	111 968	3 378 141
Schroder International Selection Fund Emerging Markets A Accumulation EUR	99 153	1 425 390	45 186	627 199
Schroder International Selection Fund Emerging Markets C Accumulation EUR	5 602	96 605	2 048	33 834
Schroder International Selection Fund EURO Corporate Bond A Accumulation EUR	292 865	6 573 408	227 549	4 655 170
Schroder International Selection Fund Global Equity A Accumulation USD	141 903	5 337 780	139 977	4 500 296
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AT	6 937	1 093 165	6 389	925 282
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	20 321	2 483 582	12 042	1 354 334
T. Rowe Price Funds SICAV - Global Natural Resources Equity Fund A USD	162 150	1 453 208	151 798	1 393 884
Templeton Asian Growth Fund A(Ydis)USD	1 270 723	35 108 377	1 273 096	35 619 259
Templeton Eastern Europe Fund A(acc)EUR	575 053	7 544 690	607 278	5 872 381
Templeton Global Bond Fund A(Mdis)EUR	1 492 627	16 209 926	1 439 288	16 508 636
Templeton Global Bond Fund I(acc)EUR	50 951	1 067 419	44 862	945 684
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	25 729 021	528 731 385	25 910 688	458 619 169
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	14 822	2 578 078	5 557	808 420
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	67 762	3 268 844	26 900	1 093 761
UBS(Lux) Bond SICAV - Asian High Yield (USD) (EUR hedged) P-acc	0	11	15 216	1 312 549
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Emerging Markets Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	301 559	4 284 864	175 723	2 447 030
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	48 704	5 334 101	36 211	3 591 401
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-acc	52 424	746 205	20 156	243 885
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	20 382	1 387 012	12 057	760 645
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	31 930	5 779 408	24 840	3 546 667
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	1 645 611	42 646 017	1 007 443	20 904 451
UniDividendenAss -net- A	2 856	175 678	3 045	173 308
UniEM Global A	1 800	143 348	1 785	144 990
UniEuroRenta	1 228	72 084	1 118	63 594
UniFavorit: Aktien	3 077	662 847	2 930	531 201
UniGlobal	3 113	1 134 894	2 650	818 596
UniRak	11 211	1 592 735	10 785	1 386 589
UniStrategie: Ausgewogen	437 300	30 742 195	425 820	27 333 386
UniStrategie: Dynamisch	403 951	25 469 088	396 506	22 303 443
UniStrategie: Offensiv	816 030	54 796 402	808 307	47 294 031
VermögensManagement Balance A EUR	315 502	43 151 143	328 292	43 222 892
VermögensManagement Chance A EUR	113 098	18 640 825	107 508	16 871 196
VermögensManagement Rendite Stars A EUR	2 305	242 856	1 714	176 516
VermögensManagement Stabilität A EUR	157	7 258	155	6 950
VermögensManagement Stars of Multi Asset A EUR	1 715	187 399	1 061	108 999
VermögensManagement Substanz A EUR	44 559	5 297 639	51 190	5 901 214
VermögensManagement Wachstum A EUR	201 504	30 015 993	209 692	30 111 743
VermögensManagement Wachstumsländer Balance A EUR	6 821	826 443	8 210	998 695
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	49 533	7 850 970	25 241	3 344 949
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	385 090	28 700 771	330 372	20 099 854
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend UCITS ETF 1D	60 666	1 262 457	31 331	577 922
Xtrackers II ESG Global Aggregate Bond UCITS ETF 1D	51 362	1 861 161	36 488	1 327 652
Summe		10 004 302 036		7 895 719 200
Indexzertifikate				
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (10.30)	210	201 369	210	193 811
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (04.30)	1 316	1 258 155	1 336	1 232 333
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (07.30)	993	947 696	993	913 855
Summe		2 407 221		2 340 000
Generationenpolice mit individueller Kapitalanlage		51 347 532		46 408 927
Allianz PrivateFinancePolice		4 059 992 496		2 470 589 476
Insgesamt		14 118 049 285		10 415 057 603

8 _ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktiva G)

Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Rückdeckungsversicherungen bzw. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen abgesichert.

Bei den Altersteilzeitverpflichtungen ergibt sich bei Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 421 (180) Tausend Euro.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

9 _ Eigenkapital (Passiva A)

Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Lebensversicherungs-AG beträgt 273 000 Tausend Euro. Es ist eingeteilt in 10 500 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 26 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz Deutschland AG, München, hat uns mitgeteilt, dass sich die Beteiligungsverhältnisse an der Allianz Lebensversicherungs-AG wie folgt darstellen:

- Allianz Deutschland AG: 94,9 Prozent
- Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG: 5,1 Prozent

Ferner hat uns die Allianz Deutschland AG gemäß § 20 Absatz 3 AktG mitgeteilt, dass ihr damit unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (Kapital- und Stimmenmehrheit) an der Allianz Lebensversicherungs-AG gehört.

Schließlich hat uns die Allianz Deutschland AG auch darüber informiert, dass ihre Beteiligung gemäß § 16 Absatz 4 AktG der Allianz SE, die 100 Prozent der Anteile der Allianz Deutschland AG hält, zugerechnet wird, sodass der Allianz SE mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Allianz Lebensversicherungs-AG im Sinne des § 20 Absatz 4 AktG in Verbindung mit §§ 20 Absatz 1, 16 Absatz 4 AktG beziehungsweise § 21 Absatz 2 AktG in Verbindung mit § 16 Absatz 1 und 4 AktG gehört.

Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalrückstellungen sind im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne in Höhe von 1 470 (783) Tausend Euro entstanden. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungs- und ausschüttungsgesperrt.

Es ergibt sich außerdem ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von 485 (2 426) Tausend Euro.

Aus der Aktivierung von latenten Steuern nach Minderung um die passiven latenten Steuern ergibt sich gemäß § 285 Absatz 28 HGB im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von 641 481 (350 726) Tausend Euro. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungs- und ausschüttungsgesperrt.

10 _ Sonderposten mit Rücklageanteil (Passiva B)

Es besteht ein Sonderposten aus auf Personengesellschaften übertragener Rücklage gemäß § 6b EStG in Höhe von 63 672 (63 672) Tausend Euro.

11 _ Deckungsrückstellung – Bruttobetrag (Passiva C.II.1)

Die Deckungsrückstellung enthält eine gemäß § 5 Absatz 4 Deckungsrückstellungsverordnung gebildete Rückstellung (Zinszusatzreserve) von 18 309 111 (19 008 755) Tausend Euro.

12 _ Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung – Bruttobetrag (Passiva C.IV)

Tsd €

	2023	2022
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	13 817 393	14 635 931
– Entnahme im Geschäftsjahr	2 179 956	2 183 624
+ Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	2 496 494	1 365 087
Stand am Ende des Geschäftsjahres	14 133 932	13 817 393

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ist erfolgsabhängig und für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer bestimmt.

Bei der Entnahme im Geschäftsjahr handelt es sich um eine vertragliche Beitragsrückerstattung, soweit diese nicht direkt gutgeschrieben wird. Sie umfasst die Überschussanteile, die an Versicherungsnehmerinnen und -nehmer ausgezahlt, mit den Beiträgen verrechnet, zur Erhöhung von Versicherungssummen verwendet oder den Überschussguthaben gutgeschrieben werden.

Aufteilung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Tsd €

	31.12.2023	31.12.2022
Festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	2 655 119	2 198 158
laufende Überschussanteile	1 921 197	1 505 740
Schlussüberschussanteile	464 314	428 051
Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	269 547	264 191
zusätzliche Beteiligung an Bewertungsreserven	60	175
Schlussüberschussanteilfonds	4 199 762	3 808 922
Rückstellungen für Schlussüberschüsse	2 831 944	2 380 755
Rückstellungen für Gewinnrenten	272 639	311 548
Rückstellungen für Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	1 095 180	1 116 619
Verfügbare Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	7 279 051	7 810 313
Gesamte Rückstellung für Beitragsrückerstattung am Ende des Geschäftsjahres	14 133 932	13 817 393

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer ist auf den Seiten 68 ff. erläutert. Die Überschussanteile für die derzeit offenen Tarife sind auf den Seiten 70 ff. angegeben.

13 _ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva E.I)

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

%	31.12.2023	31.12.2022
Diskontierungszinssatz (Zehnjähriger Durchschnittszins)	1,83	1,79
Diskontierungszinssatz (Siebenjähriger Durchschnittszins)	1,76	1,45
Rententrend)*	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlichen Karrieretrends	3,25	3,25

)* Wegen der hohen Inflation wurde wie im Vorjahr ein erhöhter Rententrend für den Zeitraum 2022 bis 2024 von 5,5 Prozent pro Jahr verwendet.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2018G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Im Vorjahr wurden unternehmensspezifisch angepasste Heubeck-Richttafeln RT2005G zugrunde gelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertraglich oder gesetzlich frühestmöglich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	127 476	118 119
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	128 315	118 370
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	141 491	130 707
Pensionsrückstellung	13 176	12 336

Der mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2023 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 141 976 Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von 485 Tausend Euro gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 13 176 (12 336) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben.

14 _ Sonstige Rückstellungen (Passiva E.III)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 398 628 (382 527) Tausend Euro und untergliedern sich wie folgt:

Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	49 043	59 614
Rückstellung für Personal	64 647	65 910
Rückstellung für Vertrieb	17 151	15 131
Rückstellung für sonstige Verpflichtungen	267 786	241 872

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell und Altersteilzeit- beziehungsweise Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e. V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	19 307	17 480
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	19 504	17 306
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	19 083	17 126

Für die Entgeltverpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, bei denen der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 421 (180) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

15 _ Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern (Passiva G.I.1)

Den weitaus größten Teil dieses Postens stellen mit 788 923 (876 281) Tausend Euro die Überschussguthaben der Verträge dar, bei denen die laufenden Überschussanteile verzinslich angesammelt werden.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 271 544 (318 995) Tausend Euro.

16 _ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passiva G.III)

Bei dem unter dieser Bilanzposition ausgewiesenen Betrag handelt es sich ausschließlich um sehr kurzzeitige negative Banksalden auf einzelnen unserer Bankkonten.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

17 _ Gebuchte Beiträge (GuV I.1.a)

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Tsd €

	2023	2022
Laufende Beiträge	10 372 803	10 291 643
Einmalbeiträge	10 698 929	10 893 530
Insgesamt	21 071 732	21 185 173
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	1 327 380	1 453 336
Risikoversicherungen	76 886	75 531
Renten- und Pensionsversicherungen	6 256 073	6 974 003
Sonstige Versicherungen ¹	7 668 289	6 632 209
Kollektivversicherungen²	5 743 104	6 050 094
Insgesamt	21 071 732	21 185 173

1_Davon entfallen 3 696 869 (4 459 173) Tsd € auf fondsgebundene Versicherungen und 3 971 420 (2 173 036) Tsd € auf Kapitalisierungsverträge.

2_Davon entfallen 669 950 (550 925) Tsd € auf fondsgebundene Versicherungen und 781 428 (1 082 929) Tsd € auf Kapitalisierungsverträge.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreterinnen und -vertreter, Personalaufwendungen

Tsd €

	2023	2022
1 Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ¹	920 981	974 633
2 Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	146 113	150 924
3 Löhne und Gehälter	289 998	274 090
4 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	48 386	44 404
5 Aufwendungen für Altersversorgung	21 210	18 678
Aufwendungen insgesamt	1 426 688	1 462 729

1_Darin enthalten ist die anteilige Gesellschaftsprovision an die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG in Höhe von 473 647 (507 795) Tsd €.

18 _ Erträge aus Kapitalanlagen (GuV I.3) und Aufwendungen für Kapitalanlagen (GuV I.10)

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt 7 093 547 (5 507 415) Tausend Euro. Hierin ist das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen in Höhe von 190 234 (16 927) Tausend Euro enthalten. Die Nettoverzinsung beträgt 2,6 (2,0) Prozent. Sie berechnet sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich der laufenden Aufwendungen ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen – beträgt 7 491 782 (7 864 364) Tausend Euro. Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 2,8 (2,9) Prozent.

Die laufenden Aufwendungen der Position GuV I.10.a in Höhe von 435 876 (536 620) Tausend Euro teilen sich auf in Verwaltungsaufwendungen für die Kapitalanlage in Höhe von 332 865 (387 469) Tausend Euro und 103 011 (149 152) Tausend Euro Zinsforderungen und sonstige Aufwendungen.

19 _ Abschreibungen auf Kapitalanlagen (GuV I.10.b)

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen betragen 463 204 (2 315 864) Tausend Euro. Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Grundvermögen in Höhe von 19 510 (26 026) Tausend Euro, außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 243 182 (1 961 636) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Anlagevermögens nach § 253 Absatz 3 HGB bewertet werden, sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 200 513 (328 202) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Umlaufvermögens nach § 253 Absatz 4 HGB bewertet werden.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf Grundvermögen 27 571 (-) Tausend Euro, auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 197 951 (71 619) Tausend Euro, auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, 9 907 (18 195) Tausend Euro, auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 195 586 (2 033 790) Tausend Euro, auf Inhaberschuldverschreibungen 6 431 (142 373) Tausend Euro, auf Hypotheken- und Grundschuldforderungen 4 826 (10 904) Tausend Euro und auf Sonstige Ausleihungen 1 422 (-) Tausend Euro. Im Vorjahr fielen außerplanmäßige Abschreibungen auf Andere Kapitalanlagen in Höhe von 12 957 Tausend Euro an.

Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen in Höhe von 15 082 (28 937) Tausend Euro sind währungsbedingt.

20 _ Rückversicherungssaldo

Der Saldo aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer und den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb und an der Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung beträgt minus 8 049 (-10 510) Tausend Euro.

Verrechnete Erträge und Aufwendungen im Sinne des § 285 Nr. 25 HGB

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergibt sich eine Saldierung folgender Erträge und Aufwendungen:

Tsd €	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	3 629	720
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	-3 226	-653
Effekt aus der Änderung des Diskontierungzinssatzes für den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	273	20
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	676	87

Zinsen aus Ab- und Aufzinsung

Das Jahresergebnis der Allianz Lebensversicherungs-AG wird durch die Abzinsung in Höhe von 946 (63) Tausend Euro und durch die Aufzinsung in Höhe von 287 (1 164) Tausend Euro aus langfristigen Rückstellungen beeinflusst.

Effekte aus der Währungsumrechnung

Die Währungsgewinne betragen 13 166 (11 902) Tausend Euro, die Währungsverluste belaufen sich auf insgesamt 13 175 (12 209) Tausend Euro.

21 _ Außerordentliche Aufwendungen (GuV II.5)

Die Außerordentlichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 34 490 (52 096) Tausend Euro.

22 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV II.7)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 173 543 (-110 726) Tausend Euro betreffen überwiegend Steuern für das laufende Jahr sowie Steuern für Vorjahre.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Private Krankenversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Lebensversicherungs-AG.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG Absatz 2 im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2023 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2023 beträgt 125 635 (122 271) Tausend Euro.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird. Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Lebensversicherungs-AG. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Lebensversicherungs-AG bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr. Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Lebensversicherungs-AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Tsd €

	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	191 991	201 173
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE	191 991	201 173

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge. Diese betragen über die Summe aller dem Sicherungsfonds angeschlossenen Unternehmen maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen in Höhe von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Darüber hinaus kann der Sicherungsfonds im Sanierungsfall Sonderbeiträge bis zur Höhe von höchstens weiteren 1 Promille der gleichen Bemessungsgrundlage erheben.

Für die Allianz Lebensversicherungs-AG belaufen sich die zukünftigen Verpflichtungen aus den jährlichen Beiträgen auf 31 (3) Millionen Euro, die Verpflichtungen für die Sonderbeiträge auf 342 (290) Millionen Euro.

Zusätzlich hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 3 111 (2 610) Millionen Euro.

Als Gründungsmitglied der Versorgungsausgleichskasse hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG verpflichtet, gemäß ihrem Anteil zusätzliche Gründungstockmittel zur Verfügung zu stellen, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsvorschriften des Vereins erforderlich ist. Zuletzt ist dies 2012 mit 547 Tausend Euro geschehen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Unternehmen, mit denen ein solcher Vertrag besteht, sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes auf den Seiten 43 ff. ersichtlich.

Auf zugesagte, aber noch nicht ausgezahlte Darlehens- und Grundschnuldorderungen entfallen 1 850 (3 299) Millionen Euro und auf Verpflichtungen aus Kaufverträgen entfallen 4 409 (5 339) Millionen Euro. Auf verbundene Unternehmen entfallen 570 (605) Millionen Euro der noch nicht ausgezahlten Darlehensforderungen und 2 767 (3 605) Millionen Euro der Verpflichtungen aus Kaufverträgen.

Aus langfristigen Mietverträgen bestehen gegenüber Unternehmen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 90 (104) Millionen Euro.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 9 461 (11 353) Millionen Euro, davon 3 337 (4 210) Millionen Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betragen im Berichtsjahr 6 250 (4 903) Tausend Euro, die der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen 1 357 (1 381) Tausend Euro. Dabei wurden 11 552 (9 514) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 2 017 (1 350) Tausend Euro.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder beziehungsweise deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	17 760	17 968
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	25 240	26 196
Pensionsrückstellung	7 480	8 228

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates einschließlich der im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Mitglieder betragen 454 (413) Tausend Euro.

Für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden keine Kredite.

Neben den Gesamtbezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die der Allianz Lebensversicherungs-AG zuzurechnen sind, können weitere Bezüge von anderen Konzerngesellschaften der Allianz Gruppe gewährt werden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 90 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter.

	2023	2022
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter/-innen	2 549	2 525
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter/-innen	1 092	1 045
Außendienstmitarbeiter/-innen	180	195
Insgesamt¹	3 821	3 765

¹ Quartalsdurchschnitt

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 12 angegeben.

Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung

Der Allianz Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar Two-Modellregelungen (Mindeststeuer). Die Pillar Two Gesetzgebung wurde in Deutschland, dem Steuerrechtsgebiet, in dem die Allianz SE als Konzernmuttergesellschaft ihren Sitz hat, beschlossen und tritt ab dem 1. Januar 2024 in Kraft. Da die Pillar Two-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt die Allianz SE dahingehend keiner Steuerbelastung. Für die Allianz Lebensversicherungs-AG wird sich aus der Pillar Two-Gesetzgebung keine zusätzliche Steuerbelastung ergeben, da eine etwaige Mindeststeuer von der Allianz SE zu zahlen ist und eine Ablastung einer etwaigen Mindeststeuer an Konzerngesellschaften gesetzlich nicht vorgesehen ist.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Lebensversicherungs-AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

Leistungen des Abschlussprüfers

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solvabilitätsübersicht der Allianz Lebensversicherungs-AG geprüft sowie die Jahresabschlüsse verschiedener Tochterunternehmen. Für die übergeordnete Konzernprüfung bzw. Gruppen-Solvabilitätsübersicht erfolgten Reviews und prüferische Durchsichten von Quartals- und Halbjahresabschlüssen sowie die Prüfung von Konzernpackages. Ferner wurden gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie die Prüfung der Meldungen gemäß SichLVFinV an den Sicherungsfonds für die Lebensversicherer sowie Bestätigungsleistungen für Einzelsachverhalte.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Lebensversicherungs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Lebensversicherungs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Lebensversicherungs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten sowie für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung im Unternehmensregister übermittelt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Lebensversicherungs-AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

Stuttgart, 22. Februar 2024

Allianz Lebensversicherungs-AG
Der Vorstand

Katja de la Viña

Dr. Heinke Conrads

Henriette Götze

Dr. Alf Neumann

Dr. Volker Priebe

Dr. Martin Riesner

Dr. Thomas Wiesemann

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMERINNEN UND VERSICHERUNGSNEHMER

Erläuterungen zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Die Entstehung und Verwendung der Überschüsse wird erläutert am Beispiel der am häufigsten im Neuzugang enthaltenen Versicherungsform, der Zukunftsrente.

Entstehung der Überschüsse

Um zu jedem Zeitpunkt der Versicherungsdauer den vereinbarten Versicherungsschutz gewährleisten zu können, bildet die Allianz Lebensversicherungs-AG Deckungsrückstellungen. Den Deckungsrückstellungen, die auf der Passivseite ausgewiesen werden, stehen auf der Aktivseite entsprechend hohe Kapitalanlagen gegenüber.

Aus den Beiträgen, den Kapitalanlagen und den Erträgen aus den Kapitalanlagen werden die zugesagten Versicherungsleistungen erbracht sowie die Kosten für Abschluss und Verwaltung der Verträge gedeckt. Je höher die Kapitalerträge sind, je günstiger sich das Risiko entwickelt (zum Beispiel durch eine veränderte Zahl der Todesfälle) und je kostengünstiger die Allianz Lebensversicherungs-AG arbeitet, desto höher sind die Überschüsse.

Diese Überschüsse kommen weitgehend den Kundinnen und Kunden in Form der Überschussbeteiligung zugute. Die Angemessenheit der Überschussbeteiligung wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgrund gesetzlicher Vorgaben überwacht.

Verwendung der Überschüsse

Teilweise können die Überschüsse bei der Allianz Lebensversicherungs-AG den Kundinnen und Kunden unmittelbar als Direktgutschrift gutgeschrieben werden. Derzeit wird von dieser Möglichkeit jedoch bei den meisten Tarifen kein Gebrauch gemacht.

Soweit man den in einem Geschäftsjahr erzielten und für die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht für die Direktgutschrift benötigt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugewiesen. Diese Rückstellung enthält die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die Direktgutschrift hinaus den Kundinnen und Kunden gutgeschrieben werden, die Beträge zur Finanzierung der Schlussüberschussanteile und Sockelbeträge für die Beteiligung an Bewertungsreserven sowie einen noch verfügbaren Teil, der in der Zukunft für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

Die im folgenden Geschäftsjahr fälligen laufenden Überschussanteile setzen sich in der Regel aus verschiedenen Komponenten zusammen. Ein Teil wird in Prozent der maßgebenden Größe für den Risikoüberschuss festgesetzt (Grundüberschussanteil), ein anderer in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil). Hinzukommen können ein Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau sowie ein Zusatzüberschussanteil aus

der Beteiligung an Kostenüberschüssen, deren Bezugsgröße die maßgebende Größe für den Zinsüberschuss ist.

In den meisten Fällen werden die laufenden Überschussanteile als Einmalbeiträge für zusätzliche beitragsfreie Leistungen verwendet. Die erforderlichen Mittel für die zusätzlichen Leistungen werden in der Deckungsrückstellung (in der Bilanz unter Passiva C.II.1) reserviert.

Bei Vertragsende oder ab Beginn der Rentenzahlung kann ein Schlussüberschussanteil hinzukommen, der von den maßgebenden Größen für den Zinsüberschuss sowie bei Vertragsende zudem vom Grund und vom Zeitpunkt desselben abhängt.

Beteiligung an Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und ermöglichen es, kurzfristige Schwankungen auf den Kapitalmärkten auszugleichen.

Neben der Beteiligung am Überschuss werden die Versicherungsverträge bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung an den Bewertungsreserven gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz beteiligt. Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren. Dabei werden gemäß den aufsichtsrechtlichen Regelungen zur Überschussbeteiligung die Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere einbezogen, soweit sie den sogenannten Sicherheitsbedarf überschreiten.

Die einem einzelnen Vertrag rechnerisch zuzuordnenden Bewertungsreserven werden als Anteil an den Bewertungsreserven aller anspruchsberechtigten Verträge bestimmt. Dieser Anteil ist abhängig von der Summe der sich für abgelaufene Versicherungsjahre zum Berechnungstichtag ergebenden Deckungskapitalien im Verhältnis zur Summe der sich für die entsprechenden Versicherungsjahre ergebenden Deckungskapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge.

Bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung teilen wir gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz den Verträgen den für diesen Zeitpunkt ermittelten Betrag zur Hälfte zu. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Wird eine Rente zur Altersvorsorge gezahlt, finanzieren wir mit der Beteiligung an den Bewertungsreserven zum Rentenbeginn eine Erhöhung der Garantierente.

Die Höhe der Bewertungsreserven, die nach den aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die Beteiligung der Verträge zu berücksichtigen sind, wird viermal pro Monat ermittelt – jeweils zum ersten, sechsten, elften und sechstletzten Bankarbeitstag des Monats. Welcher der vier Stichtage herangezogen wird, hängt vom Geschäftsvorfall ab, zu dem die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt. Für Versicherungsverträge, bei denen im Jahr 2024 eine Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt, wird bei Ablauf der Aufschubdauer beziehungsweise der Versicherungsdauer als Stichtag der elfte Bankarbeitstag des Vormonats herangezogen. Ist als Ablauftermin der Erste eines Monats

vereinbart, wird die Höhe der Bewertungsreserven des Stichtags herangezogen, welcher für Abläufe zum Ende des Vormonats maßgebend ist.

Bei anderen Geschäftsvorfällen, wie zum Beispiel Kündigung oder Tod, können andere Stichtage für die Höhe der Bewertungsreserven maßgebend sein. Eine detaillierte Beschreibung der Stichtagsregelung ist in der Anhangangabe der Überschussanteilsätze enthalten. Diese finden Sie auf der nebenstehend genannten Webseite der Allianz. Für die Zusendung richten Sie Ihre Anforderung bitte an die nebenstehend genannte Adresse.

Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt, dass die geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Sicherstellung der dauernden Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungen eingehalten werden (§ 153 Absatz 3 Satz 3 Versicherungsvertragsgesetz).

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen kann von der Allianz Lebensversicherungs-AG zu Beginn der Rente zur Altersvorsorge beziehungsweise bei Ausübung des Kapitalwahlrechts ein Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven gegeben werden. Die Höhe dieses Sockelbetrags ist von der Ertragslage der Allianz Lebensversicherungs-AG abhängig und wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt bei Zuteilung der Beteiligung an den Bewertungsreserven ein für diesen Zeitpunkt festgelegter Sockelbetrag den sich nach § 153 Versicherungsvertragsgesetz ergebenden Wert, wird der Sockelbetrag zugeteilt; anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des gesetzlich vorgesehenen Werts.

Laufende Renten werden an den Bewertungsreserven gemäß § 153 Absatz 1 und 2 Versicherungsvertragsgesetz über eine angemessen erhöhte Beteiligung an den Überschüssen beteiligt.

Überschussgruppen, Abrechnungs- und Überschussverbände

Um eine verursachungsorientierte Beteiligung am Überschuss zu gewährleisten, werden die Versicherungsverträge nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet.

Die Tarife, die nach 1994 eingeführt wurden, werden in Überschussgruppen eingeteilt. Innerhalb der Überschussgruppen werden Haupt- und Zusatzversicherungen beziehungsweise Grund- und Zusatzbausteine verschiedenen Untergruppen zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt in Abhängigkeit von Risikoart (z. B. Erlebensfallrisiko, Todesfallrisiko), Geschäftsbereich (Einzel- oder Sondertarif) und Zugangstermin (Tarifgeneration).

Die bis einschließlich 1994 eingeführten Tarife werden nach Art des versicherten Risikos und zum Teil auch nach dem Zugangstermin (Tarifgeneration) in Abrechnungsverbände eingeteilt, die wiederum in verschiedene Überschussverbände und -unterverbände untergliedert sein können.

Überschussanteilsätze

Die Überschussanteilsätze, die auf den nächsten Seiten zusammengestellt sind, gelten für die Überschussanteile, die im Geschäftsjahr 2024 fällig werden. Dabei beinhaltet „Geschäftsjahr 2024“ im Folgenden neben den fälligen Überschussanteilen im Kalenderjahr 2024 auch die Überschussanteile, die bei der Berechnung des Gesamtkapitals für die Abläufe und Rentenübergänge zum 1. Januar 2025 maßgebend sind.

Die Aufstellung enthält die derzeit offenen Tarife. Die vollständige Anhangangabe der Überschussanteilsätze finden Sie unter:

<https://www.allianz.de/unternehmen/zahlen-daten-fakten/geschaeftsberichte>

Für die Zusendung richten Sie Ihre Anforderung bitte an:

Allianz Lebensversicherungs-AG
Unternehmenskommunikation
Reinsburgstraße 19
70178 Stuttgart
E-Mail: lebensversicherung@allianz.de

Die Anhangangabe der Überschussanteilsätze ist Teil des Anhangs zum Jahresabschluss. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstands beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben und den Überschussanteilsätzen für die geschlossenen Tarife.

Überschussanteilsätze für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Die Aufstellung der Überschussanteilsätze ist untergliedert nach Angaben zu den Grundbausteinen, zu den Zusatzbausteinen, zum Zusatzüberschussanteil, zum Schlussüberschussanteil, zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung. Die Angaben zu den Grundbausteinen sind nach Überschussgruppen geordnet.

Überschussanteilsätze für den Neuzugang ab 2024

1 Überschussbeteiligung der Grundbausteine	
1.1 Überschussgruppe EZ	Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GZ und GZ2	Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.2 Überschussgruppe EFV	Fondsgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GFV und GF2	Fondsgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.3 Überschussgruppe EI	Indexgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GI und GI2	Indexgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.4 Überschussgruppe ET	Todesfall-Risikoversicherungen mit Kapitalzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppe GT	Todesfall-Risikoversicherungen mit Kapitalzahlung nach Sondertarifen
1.5 Überschussgruppe EBU	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GBU und BUG	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.6 Überschussgruppe EPR	Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen mit Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppe GPR	Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen mit Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.7 Überschussgruppe GC	Kapitalisierungsprodukte
2 Überschussbeteiligung der Zusatzbausteine	Die Zusatzbausteine werden zusammen mit dem Grundbaustein abgerechnet.
3 Zusatzüberschussanteil	
4 Schlussüberschussanteil	
5 Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
6 Fondsabhängige Überschussbeteiligung	

Im Folgenden werden die für das Geschäftsjahr 2024 festgesetzten Überschussanteilsätze dargestellt. Die aufgeführten Sätze sind als Überschussanteilsätze vor Abzug von Kosten zu verstehen.

Schlussüberschussanteilsätze sowie Sockelbeträge für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden jeweils für die Leistungsfälle eines Kalenderjahres deklariert. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteilsätze und Sockelbeträge auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden, gegebenenfalls sogar entfallen, sofern es die wirtschaftliche

Situation erfordert. Dies kann beispielsweise bei starken Schwankungen am Kapitalmarkt der Fall sein.

Überschussanteilsätze für den Neuzugang ab 2024

Für bestimmte Verträge, zum Beispiel bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag oder einmalbeitragsnahen Versicherungen sowie Versicherungen in der zusätzlichen Aufschubdauer, können von der entsprechenden Untergruppe abweichende, eigene Überschussanteilsätze festgelegt werden. Sie werden den Kundinnen und Kunden zusammen mit dem dafür relevanten Zeitraum mitgeteilt.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Risikouberschuss (Grundüberschussanteil) ¹	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
1 Überschussbeteiligung der Grundbausteine		
1.1 Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2		
Vor Beginn der Rentenzahlung		
Untergruppen HVEPI0122, HVEP0122², HVSPEP0122	–	2,45
Untergruppe HVEPAVMG0122	–	2,65
Untergruppe HVT0122		
R-, StR-Tarife		
Zukunftsrente/Zukunftskapital	5	2,45/2,55
Tarif (St)VR1	2	2,55
Untergruppen HVE0122, HVZKR0122	–	2,45
Untergruppe HVKP0122		
Tarif (St)RK3(P)	5	2,55
Tarif (St)L1	5	2,45
Tarif (St)L11	10	2,45
Untergruppe HVAS0122	5	2,45

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen zusätzlich einen Zusatzüberschussanteil.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	Überschussverwendung	Laufender Überschussanteil
Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2		
Während des Rentenbezugs		
Untergruppen HVEI0122, HVR0122, HVE0122, HVAVMG0122	Überschussrente, kombinierte Überschussrente	vertragsindividuell ³
	zusätzliche beitragsfreie Rente	1,00 % der Gesamtrente
	jährliche Erhöhung	2,85 % p. a. ^{4,5} der maßgebenden Größe
	Zusatzrente, Auszahlung	

1_Der Satz für den Grundüberschussanteil wird, außer bei den Tarifen (St)L11 und (St)LAS1, ab dem Alter von 65 Jahren linear abgestuft bis auf null im Alter von 85 Jahren.

2_Bei Versicherungen in der betrieblichen Altersvorsorge als Beitragszusage mit Mindestleistung gilt abweichend ein Satz in Höhe von 2,65 %.

3_Grundlagen für die Berechnung der zusätzlichen beitragsfreien Rente sind die Sterbetafel AZ 2012 RÜ U, eine Verzinsung von 3,10 %⁴ und der in der Tabelle angegebene Satz für die jährliche Erhöhung der Gesamtrente. Bei der Überschussrente erfolgt die erste Erhöhung zu Beginn des zweiten Jahres, bei der kombinierten Überschussrente zu Beginn des sechsten Jahres im Rentenbezug. Setzt eine Hinterbliebenenrente erst nach Beginn der Altersrentenzahlung ein, so wird die erreichte Anwartschaft übernommen.

4_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

5_Für Versicherungen der Untergruppe HVR0122 gilt abweichend ein Satz in Höhe von 2,20 %⁴ p. a.

	monatlicher Überschussanteil in % der monatlichen Risikoprämie	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
1.2 Überschussgruppen EFV, GFV und GF2		
Vor Beginn der Rentenzahlung		
Untergruppen HV5M0122, HV4M0122, FGK0722, FGKSP0123, GKKD0122, GKKDSP0123	–	2,45
Untergruppe FHV0122		
Tarif (St)LF11	9	–

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen für die Untergruppen FHV0122, FHV0722, FHVSP0722 und FJA0722 zusätzlich fondsabhängige Überschussanteile sowie für die Untergruppen HV5M0122, HV4M0122, FGK0722, FGKSP0123, HVKDS0123, GKKDSP0123, GKKD0122, HVKD0122 und HVKDFJK0123 zusätzlich einen Zusatzüberschussanteil. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung unter Punkt 3 und 6 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei den Untergruppen HV5M0122, HV4M0122, FGK0722, FGKSP0123, GKKDSP0123 und GKKD0122 Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Jährlicher Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss	Überschussverwendung
1.3 Überschussgruppen EI, GI und GI2			
Untergruppe FGKIR0122			
Versicherungen mit laufender Beitragszahlung			
Fälligkeit im Jahr 2025:	3,05	0	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung
Versicherungen geg. Einmalbeitrag			
Tarif (BV)RII(T)U1:			
Fälligkeit im Jahr 2025:	2,95	0	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung
Tarif St(BV)RII(T)U1:			
Fälligkeit im Jahr 2025:	3,05	0	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung

Für die Überschussverwendung Indexpartizipation oder sichere Verzinsung gelten die genannten Sätze für den laufenden Überschussanteil und den jährlichen Sockelbetrag, die im Geschäftsjahr 2025 fällig werden. Bei unterjährigen Leistungsanlässen kann ein unterjähriger Schlussüberschussanteil zugeteilt werden, siehe die Angaben zur unterjährigen Beteiligung am Schlussüberschuss unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten. Übersteigt bei Zuteilung der Beteiligung an Bewertungsreserven der sich nach § 153 Versicherungsvertragsgesetz ergebende Wert die Summe der verzinsten jährlichen Sockelbeträge, wird der Differenzbetrag zugeteilt. Die jährlichen Sockelbeträge werden zum Indexstichtag 2025 mit 3,10 % aufgezinst.

Die Angaben zum Sockelbetrag unter Punkt 5 auf den folgenden Seiten gelten nicht für die Untergruppe FGKIR0122.

In der Untergruppe FGKIR0122 gelten für die entrichteten Beiträge zur Altersvorsorge unabhängig von der gewählten Überschussverwendung folgende laufende Überschussanteilsätze p. a.:

- Versicherungen mit laufender Beitragszahlung
 - Fälligkeit im Jahr 2024: 3,05 % Zinsüberschussanteil
- Versicherungen gegen Einmalbeitrag
 - Tarif (BV)RII(T)U1:
 - Fälligkeit im Jahr 2024: 2,95 % Zinsüberschussanteil
 - Tarif St(BV)RII(T)U1:
 - Fälligkeit im Jahr 2024: 3,05 % Zinsüberschussanteil

Ein jährlicher Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven wird nicht gegeben.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.4 Überschussgruppen ET und GT			
Untergruppen HVL0122, HVST0122			
Tarife (St)LO, (St)LC0U, (St)LC0UP	40 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
	75 ¹	maßgebende Versicherungssumme	einjähriger Bonus
Tarif (St)LD0U	35 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
Bonusprozentsatz	1 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
Tarife (St)BSF0, (St)BS0A	5	maßgebender Beitrag	Verrechnung
	5,3	maßgebende Versicherungssumme	einjähriger Bonus

¹ Die angegebenen Überschussanteilsätze gelten für Versicherungssummen (gegebenenfalls einschließlich einjährigen Bonus) bis 20 Mio. €.

² Bei beitragsfreien Versicherungen beträgt der Überschussanteil 0 %.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.5 Überschussgruppen EBU, GBU und BUG			
Untergruppen HVDU0122, HV0122, HVBUG0122			
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Tarife (St)(T/O)BUFO, (St)ODUFO16	23	maßgebender Beitrag	Fondsanlage
	30	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Tarife (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BUt, StL0(T/O)BUt, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16	23 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung
	30 ²	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	23 ¹	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit	2,70 ^{3,4}	maßgebende Größe	Zusatzrente

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppen HVDU0122, HV0122, HVBUG0122	
Tarife (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16	
Ansammlungsbonus	2,45

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Untergruppe HVKSP0122			
Vor Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten			
Beitragspflichtige Versicherungen			
entweder	23	maßgebender Beitrag	Verrechnung
oder	23	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus
oder	30 ⁵	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	30	maßgebendes Kapital	einjähriges Überschusskapital
Beitragsfreie Versicherungen	30	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten	2,70 ³	maßgebende Größe	Zusatzrente

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppe HVKSP0122	
Ansammlungsbonus	2,45

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen bei Tarifen (St)(T/O)BUFO, (St)ODUFO16 zusätzlich fondsabhängige Überschussanteile sowie bei Tarifen (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16 und bei Versicherungen der Untergruppe HVKSP0122 für Ansammlungsbonus zusätzlich Zusatzüberschussanteile. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung unter Punkt 3 und 6 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei Tarifen (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16 und bei Versicherungen der Untergruppe HVKSP0122 für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

1_Für Versicherungen der Untergruppe HV0122 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe HVBUG0122 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 31 %.

2_Für Versicherungen der Untergruppe HV0122 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe HVBUG0122 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 45 %.

3_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

4_Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

5_Für den Teil zur Beitragsbefreiung gilt: Der Überschussanteilsatz beträgt 0,30 %.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.6 Überschussgruppen EPR und GPR			
Untergruppe HV0122			
Vor Beginn der Rentenzahlung	60	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Beginn der Rentenzahlung	2,70 ¹	maßgebende Größe	Zusatzrente

¹ Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	in % der monatlichen Risikoprämie	in % p. a. der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil	Laufender Überschussanteil in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Überschussgruppen EPR und GPR			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Untergruppe PREB0122	50	2,45	2,45

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Überschussgruppen EPR und GPR			
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Untergruppe PREB0122	-	2,70 ¹	Zusatzrente
	2,45	-	-

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil) ¹	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.7 Überschussgruppe GC		
Untergruppe HV0122	2,85	Bonus
Untergruppe HV28RB0122	3,35	Bonus
Untergruppe HV29RB0122	3,60	Bonus
Untergruppe HV30RB0122	3,10	Bonus

¹ Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	Laufender Überschussanteil	
	monatlicher Überschussanteil in % des maßgebenden Beitrags ¹	monatlicher Überschussanteil in % der maßgebenden Größe ²
2 Überschussbeteiligung der Zusatzbausteine		
2.1 Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente		
Untergruppen FHV0722, FJA0722, HVKD0122, HVKDFJK0123	9	20

	Laufender Überschussanteil	
	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Risikoüberschuss (Grundüberschussanteil) ³	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente		
In der Anwartschaft vor Beginn der Altersrentenzahlung		
Untergruppe HRZNG0122	-	2,45
Untergruppen T0122, HRZ0122		
zu R-, StR-Tarifen	5	2,45
zum Tarif (St)VR1	2	2,45

	Laufender Überschussanteil	
	in % p. a. des maßgebenden Beitrags ⁶	
Kapital bei Tod		
Untergruppe TP0122		9

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile sowie ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	Überschussverwendung		Laufender Überschussanteil
Hinterbliebenenrente			
Untergruppen HRZ0122, HRZNG0122			
In der Anwartschaft während der Altersrentenzahlung	Überschussrente, kombinierte Überschussrente	zusätzliche beitragsfreie Rente	vertragsindividuell ⁴
		jährliche Erhöhung	1,00 % der Gesamtrente
	Zusatzrente, Auszahlung		2,85 % p. a. ⁵ der maßgebenden Größe

1_Der Überschussanteil wird nur gegeben, solange Beiträge gezahlt werden.

2_Maßgebende Größe ist die monatliche Risikoprämie. Dieser Überschussanteil wird nur für beitragsfreie Versicherungen gegeben.

3_Der Satz für den Grundüberschussanteil wird ab dem Alter von 65 Jahren linear abgestuft bis auf null im Alter von 85 Jahren.

4_Grundlagen für die Berechnung der zusätzlichen beitragsfreien Anwartschaft auf Hinterbliebenenrente bei Altersrentenbeginn sind die Sterbetafel AZ 2012 RÜ U, eine Verzinsung von 3,10 %, das vertragsindividuelle Verhältnis zwischen Alters- und Hinterbliebenenrente und der in der Tabelle angegebene Satz für die jährliche Erhöhung der gesamten Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenrente. Bei der Überschussrente erfolgt die erste Erhöhung zu Beginn des zweiten Jahres, bei der kombinierten Überschussrente zu Beginn des sechsten Jahres ab Altersrentenbeginn.

5_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

6_Nach einer Beitragsfreistellung werden keine Überschüsse gegeben.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
2.2 Berufsunfähigkeitsvorsorge, Pflegerente			
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Beitragspflichtige Versicherungen			
Untergruppen DUZ0122, BUZ0122, BUZAVMG0122¹, BUZRI0122, EBU0122, EBUG0122	23 ²	maßgebender Beitrag	Verrechnung, Verwendung beim Grundbaustein
	30 ^{3,4}	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	23 ²	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus
Beitragsfreie Versicherungen⁵			
Untergruppen DUZ0122, BUZ0122, BUZAVMG0122¹, BUZRI0122, EBU0122, EBUG0122	2,30	maßgebende Größe	Bonus
Untergruppen BUZRI0122, EBU0122, EBUG0122	30 ¹	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Untergruppen DUZ0122, BUZ0122, BUZAVMG0122, BUZRI0122, EBU0122, EBUG0122	2,70 ^{6,7}	maßgebende Größe der baren BU-Rente	Bonus, Zusatzrente

	in % p. a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Untergruppen EBU0122, EBUG0122		
Ansammlungsbonus		2,45

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen bei Versicherungen der Untergruppen EBU0122 und EBUG0122 für Ansammlungsbonus zusätzlich Zusatzüberschussanteile. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei Versicherungen der Untergruppen EBU0122 und EBUG0122 für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	in % p. a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Untergruppe HV0122			
Tarif SPK zu PR			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit	30	maßgebendes Kapital	einjähriger Bonus
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit	30 ⁸	maßgebendes Kapital	einjähriger Bonus
Untergruppen PR0122, PRBUG0122			
In der Anwartschaft vor Beginn der Rentenzahlung der zugrunde liegenden Versicherung			
Beitragspflichtige Versicherungen	36	maßgebender Beitrag	Verrechnung, Verwendung beim Grundbaustein
	55	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Beitragsfreie Versicherungen	2,30	maßgebende Größe	Bonus
	55	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
In der Anwartschaft während der Rentenzahlung der zugrunde liegenden Versicherung	2,70 ^{6,7}	maßgebende Größe	Bonus, Zusatzrente
	55	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit	2,70 ^{6,7}	maßgebende Größe	Bonus, Zusatzrente
Untergruppe KIZ0122			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Tarife OBBKP und OBJ			
	16	maßgebender Beitrag	Verrechnung
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit	2,70 ⁷	maßgebende Größe der baren Pflegerente	Bonus, Zusatzrente

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden in der Untergruppe KIZ0122 Schlussüberschussanteile in Prozent der maßgebenden Beiträge gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

1. Für Versicherungen der Untergruppe BUZAVMG0122 kann als Überschussverwendungsart nur Verrechnung gewählt werden.

2. Für Versicherungen der Untergruppe EBU0122 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe EBUG0122 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 31 %.

3. Für den Teil zur Beitragsbefreiung gilt: In der Untergruppe BUZRI0122 wird ein Bonus in Höhe von 1,60 % der aktuellen garantierten Todesfallleistung des Grundbausteins gegeben. In der Untergruppe BUZ0122 finanzieren wir eine Erhöhung des Grundbausteins.

4. Für Versicherungen der Untergruppe EBU0122 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe EBUG0122 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 45 %.

5. Hierzu zählen auch Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

6. Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

7. Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

8. Der angegebene Überschussanteilsatz wird bis zum Eintritt von Pflegegrad 3 gegeben.

3 Zusatzüberschussanteil

3.1 Überschussgruppen EZ, GZ, GZ2 und Ansammlungsbonus

Der Zusatzüberschussanteil ergibt sich als Summe des Zusatzüberschussanteils aus verändertem Garantieniveau und des Zusatzüberschussanteils aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau beträgt:

– bei Versicherungen der Untergruppen HVEPI0122, HVEP0122, HVSPEP0122 und HVEPAVMG0122 und Ansammlungsbonus bei Untergruppen HVDU0122, EBU0122, EBUG0122, HV0122, HVBUG0122 und HVKSP0122:

0,1 % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

– sonst:

0 %

Der Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen beträgt:

– 0 % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

3.2 Überschussgruppen EFV, GFV und GF2

Der Zusatzüberschussanteil auf das Sicherungskapital der Untergruppen HV5M0122, HV4M0122, GKKDSP0123 und GKKD0122 ergibt sich als Summe des Zusatzüberschussanteils aus verändertem Garantieniveau und des Zusatzüberschussanteils aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil auf das Sondervermögen von KomfortDynamik und Fourmore der Untergruppen HV4M0122, HVKDSP0123, HVKDFJK0123 und HVKD0122 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil auf die gewählte Anlagestrategie von Allvest der Untergruppe HV5M0122 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil der Untergruppen FGK0722 und FGKSP0123 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau.

Der Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau beträgt:

0,1 % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

Der Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen beträgt:

0 %

4 Schlussüberschussanteil

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahrs deklariert. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteilsätze auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden.

Der gesamte Schlussüberschussanteil der Versicherung ergibt sich bei Fälligkeit als Summe des normalen Schlussüberschussanteils, des Schlussüberschussanteils bei Bausteinen zur Berufsunfähigkeits- und Pflegevorsorge und des zusätzlichen Schlussüberschussanteils.

Der gesamte Schlussüberschussanteil beträgt dabei mindestens null.

Normaler Schlussüberschussanteil

Bei den Überschussgruppen EZ, GZ und GZZ sowie den Untergruppen T0122, HRZ0122, HRZNG0122, HV5M0122, HV4M0122, FGK0722, FGKSP0123, GKKDSP0123, GKKD0122, PREB0122 und bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0122, EBU0122, EBUG0122, HV0122, HVBUG0122 und HVKSP0122 wird ein normaler Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich Bonus (bei der Untergruppe PREB0122 zusätzlich in Prozent pro Jahr der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil) gegeben:

beitragspflichtig	beitragsfrei	
0,8 %	0,5 %	- bei Zukunftsrenten der Überschussgruppen EZ, GZ und GZZ (außer bei den Untergruppen HVEPI0122, HVEP0122, HVEPAVMG0122 und HVSPEP0122) - bei Versicherungen der Untergruppe HRZNG0122 - bei Versicherungen der Tarife (St)LAS1, (St)L1, (St)L11 und (St)LGP11EB
0,9 %	0,6 %	- bei Zukunftskapital der Überschussgruppen EZ, GZ und GZZ - bei Versicherungen des Tarifs (St)RK3(P)
1,0 %	0,7 %	- bei Versicherungen der Untergruppen HVEPI0122, HVEP0122, HVSPEP0122, HVEPAVMG0122, HV5M0122, FGK0722, FGKSP0123, HV4M0122, GKKDSP0123 und GKKD0122; darin enthalten sind 0,2 % Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau
1,0 %	1,0 %	- bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0122, EBU0122, EBUG0122, HV0122, HVBUG0122 und HVKSP0122; darin enthalten sind 0,2 % Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau
0,8 %	0,5 %	- bei Versicherungen der Untergruppen T0122 und HRZ0122 (außer bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung)
0,8 %	-	- bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung der Untergruppen T0122 und HRZ0122
0,4 %	0,4 %	- bei Versicherungen der Untergruppe PREB0122

Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung gelten als beitragspflichtig (außer bei den Untergruppen T0122 und HRZ0122).

Für Versicherungen der Untergruppe HVE0122 wird der angegebene Satz bei Überschussverwendungsart Erlebensfallbonus um 0,1 %-Punkte erhöht, bei Beendigung der Versicherung durch Tod entfällt der Schlussüberschuss.

Schlussüberschussanteil bei Bausteinen zur Berufsunfähigkeits- und Pflegevorsorge

Für beitragspflichtige Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag der Tarife KP und KB der Untergruppe KIZ0122 vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit wird ein Schlussüberschussanteil in Prozent des maßgebenden Bruttojahresbeitrags gegeben. Der Schlussüberschussanteilsatz beträgt 9 %.

Die Schlussüberschussanteile werden mit dem Zinssatz 3,5 % aufgezinst.

Zusätzlicher Schlussüberschussanteil

Bausteine mit einem Zinsüberschussanteil erhalten einen zusätzlichen Schlussüberschussanteil in Höhe eines laufenden Überschussanteils für das letzte Jahr der Aufschubdauer. Dies gilt nicht für Versicherungen der Untergruppen HV5M0122, HVEPI0122, HVEP0122, HVSPEP0122, HVEPAVMG0122, FGK0722, FGKSP0123, HV4M0122, GKKDSP0123, GKKD0122, und PREB0122 sowie der Überschussgruppen EI, GI und GI2. Dies gilt auch nicht bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0122, HV0122, EBU0122, EBUG0122, HVBUG0122 und HVKSP0122.

Unterjährige Beteiligung am Schlussüberschuss

Bei Überschussgruppen EI, GI und GI2 kann bei unterjährigen (das bedeutet vor dem Beginn des nächsten Indexjahrs) Leistungsanlässen ein unterjähriger Schlussüberschussanteil zugeteilt werden. Für den Teil des Policenwerts, für den die Indexpartizipation gewählt wurde, wird dabei der anteilige Zeitwert der Indexpartizipation des laufenden Indexjahrs berücksichtigt, der aus dem festgelegten jährlichen Überschussanteil nach Abzug von Verwaltungskosten resultiert.

Für den Teil des Policenwerts, für den die Indexpartizipation ausgeschlossen wurde, wird dabei der festgelegte anteilige jährliche Überschussanteil nach Abzug von Verwaltungskosten berücksichtigt.

Schlussüberschussanteil bei Kündigung

Wenn der zum Kündigungstermin zuletzt veröffentlichte Monatswert der Umlaufrendite 10-jähriger Bundeswertpapiere über dem Durchschnittswert für die abgelaufene Vertragsdauer, maximal der letzten 10 Jahre, liegt, wird der gesamte Schlussüberschussanteil bei Kündigung wie folgt reduziert:

Der Kürzungsbetrag ergibt sich aus dem Deckungskapital der Alters- und Hinterbliebenenvorsorge zum Kündigungstermin einschließlich des gesamten Schlussüberschussanteils multipliziert mit einem Faktor.

Der Faktor beträgt das 0,05-Fache der Differenz aus aktueller Umlaufrendite und dem oben beschriebenen Durchschnittswert multipliziert mit der Anzahl der Monate der restlichen Aufschubdauer bzw. Ansparphase, jedoch maximal 120 Monate.

Es wird mindestens ein Schlussüberschussanteil in Höhe des zusätzlichen Schlussüberschussanteils gegeben.

Bei Versicherungen mit lebenslanger Versicherungsdauer gilt als restliche Aufschubdauer die Dauer bis zum rechnermäßigen Alter von 85 Jahren.

Davon abweichend gilt:

Die unterjährige Beteiligung am Schlussüberschuss bei Überschussgruppen EI, GI und GI2 ist davon nicht betroffen.

In den Untergruppen FGK0722, FGKSP0123, HV5M0122, HV4M0122, GKKDSP0123 und GKKD0122 wird der oben beschriebene Faktor auf das Sicherungskapital des Garantiekapitals bei Erleben bzw. der garantierten Mindestrente zum Kündigungstermin einschließlich Schlussüberschussanteil bezogen.

In den Überschussgruppen EPR und GPR wird der oben beschriebene Faktor auf den Schlussüberschussanteil zum Kündigungstermin bezogen.

5 Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven

Der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahrs deklariert. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre kann der Sockelbetrag auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden.

Bei den Überschussgruppen EZ, GZ und GZZ sowie den Untergruppen T0122, HRZ0122, HRZNG0122, FGK0722, FGKSP0123, HV5M0122, HV4M0122, GKKDSP0123, GKKD0122 und Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0122, EBU0122, EBUG0122, HV0122, HVBUG0122 und HVKSP0122 wird ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich Bonus gegeben. In den Untergruppen T0122 und HRZ0122 wird der Sockelbetrag nur für beitragsfreie Versicherungen, Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung gegeben.

Der Sockelbetrag beträgt 0 %.

6 Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Für Versicherungen der Untergruppen FHV0122, FHV0722, FHVSP0722 und FJA0722 sowie für Versicherungen der Tarife (St)(T/O) BUFO und (St)ODUFO16 der Untergruppe HV0122 bzw. HVDU0122 wird eine fondsabhängige Überschussbeteiligung in Prozent des jeweiligen Fondswerts gegeben:

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
Allianz Advanced Fixed Income Euro A EUR	LU0706717351	0,30
Allianz Advanced Fixed Income Euro AT EUR	LU1205638155	0,30
Allianz Advanced Fixed Income Global Aggregate A EUR	LU1260871014	0,51
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration A EUR	LU0856992614	0,12
Allianz Advanced Fixed Income Short Duration IT EUR	LU1093406343	0,05
Allianz Asian Small Cap Equity A EUR	LU2420271673	1,05
Allianz Best Styles Europe Equity SRI A EUR	LU2025542882	0,60
Allianz Best Styles Global Equity SRI A EUR	LU2034157706	0,60
Allianz Better World Defensive IT2 EUR	LU2364420989	0,00
Allianz Better World Dynamic IT2 EUR	LU2364422092	0,00
Allianz Better World Moderate IT2 EUR	LU2364421524	0,00
Allianz Biotechnologie A EUR	DE0008481862	1,05
Allianz China Equity A USD	LU0348825331	1,05
Allianz Convertible Bond A EUR	LU0706716205	0,66
Allianz Dynamic Allocation Plus Equity A EUR	LU2243729576	0,90
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 IT2 EUR	LU2202893389	0,00
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 A EUR	LU1019989323	0,84
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 IT2 EUR	LU2202893462	0,00
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 A EUR	LU1089088311	0,84
Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 IT2 EUR	LU2202893546	0,00
Allianz Emerging Markets Equity SRI A EUR	LU2571887368	0,84
Allianz Emerging Markets Select Bond A (H2-EUR)	LU2041105730	0,71
Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	0,45
Allianz Euro Cash P EUR	LU0585535577	0,04
Allianz Euro High Yield Bond A EUR	LU0482909818	0,66
Allianz Euro Inflationlinked Bond A EUR	LU0988442017	0,36
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	0,33
Allianz Euro Rentenfonds P EUR	DE0009797480	0,07
Allianz Europe Equity Growth Select A EUR	LU0908554255	0,90
Allianz Europe Small Cap Equity A EUR	LU0293315023	1,05
Allianz Flexi Rentenfonds IT2 EUR	DE000A2AMPQ3	0,03
Allianz Fonds Schweiz A EUR	DE0008476011	0,90
Allianz Global Artificial Intelligence A EUR	LU1548497186	1,05
Allianz Global Artificial Intelligence IT EUR	LU1548496709	0,08
Allianz Global Sustainability A EUR	LU0158827195	0,90
Allianz Green Bond A EUR	LU1297616010	0,54
Allianz Green Bond IT EUR	LU1297616366	0,00
Allianz Informationstechnologie A EUR	DE0008475120	0,90
Allianz Interglobal A EUR	DE0008475070	1,05
Allianz Interglobal IT EUR	DE000A2DU1Z9	0,08
Allianz Internationaler Rentenfonds A EUR	DE0008475054	0,51
Allianz Japan Equity A EUR	LU2636795390	0,90
Allianz Oriental Income A EUR	LU1752425543	0,90
Allianz Oriental Income IT EUR	LU2325213093	0,05
Allianz Positive Change IT (EUR)	LU2211815654	0,07
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	0,33
Allianz Rentenfonds IT2 EUR	DE000A2AMPP5	0,00
Allianz Rohstofffonds A EUR	DE0008475096	0,90
Allianz SDG Global Equity A EUR	LU2591118620	0,78
Allianz Smart Energy A EUR	LU2048585439	0,96
Allianz Strategiefonds Balance IT2 EUR	DE000A14N9Y9	0,00
Allianz Strategiefonds Stabilität IT2 EUR	DE000A2AMPK6	0,00
Allianz Strategiefonds Wachstum IT2 EUR	DE000A2AMPL4	0,00
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus IT2 EUR	DE000A2AMPM2	0,00
Allianz Thematica A EUR	LU1479563717	0,96
Allianz Thematica IT EUR	LU2009011938	0,14
Allianz US Short Duration High Income Bond A (H2-EUR)	LU1282651808	0,66

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
Allianz Wachstum Euroland IT2 EUR	DE000A2AMPN0	0,05
Allianz Wachstum Euroland IT20 EUR	DE000A2ATB99	0,05
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	0,90
Amundi Bavarian Equity Fund P C/D	FR0013494879	0,50
Amundi CPR Climate Action A	AT0000A28YT6	0,75
Amundi Ethik Fonds A	AT0000857164	0,45
Amundi Ethik Plus H DA	DE000A2P8UC2	0,15
Amundi European Sector Rotation Fund I C/D	FR0013356086	0,00
Amundi Funds - Global Ecology ESG I2 EUR (C)	LU1883320050	0,00
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Emerging ESG Leaders UCITS ETF DR EUR	LU2109787551	0,00
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Europe Climate Paris Aligned Pab UCITS ETF DR (C)	LU2182388319	0,00
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund I2 EUR	LU1653088838	0,10
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2	LU0055631609	1,23
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D2 EUR	LU1304596841	0,00
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D2 EUR	LU1304596684	0,00
BNP Paribas Funds - Global Environment I Capitalisation	LU0347711623	0,00
BNP Paribas Funds Disruptive Technology Classic Distribution	LU0823421846	0,90
BNP Paribas Funds Euro Equity I Capitalisation	LU0823401814	0,00
CPR Invest - Global Disruptive Opportunities Class A EUR Acc	LU1530899142	1,00
CT (Lux) - American Class 9U (USD Accumulation Shares)	LU1868837300	0,00
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	IE00B2PC0260	0,00
Dimensional World Equity Fund EUR Accumulation	IE00B4MJ5D07	0,00
DJE - Dividende & Substanz XP (EUR)	LU0229080733	0,00
DWS Deutschland FC	DE000DWS2F23	0,00
DWS Deutschland GTFC	DE000DWS2S36	0,00
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,00
DWS Invest Euro-Gov Bonds LC	LU0145652052	0,30
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,00
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,63
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund Y-DIST-USD	LU0936576593	0,00
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	LU0048578792	0,90
Fidelity Funds - Global Dividend Fund A-QINCOME(G)-EUR	LU0731782404	0,90
Flossbach von Storch - Dividend IT	LU2312730000	0,06
Flossbach von Storch - Dividend R	LU0831568729	0,81
Flossbach von Storch - Foundation Growth - IT	LU2243567901	0,06
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	LU0323578061	0,06
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	LU0323578228	0,06
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	LU0952573482	0,81
Fondak I EUR	DE000A0MJRM3	0,00
Fondak I20 EUR	DE000A2ATB32	0,04
Franklin FTSE India UCITS ETF EUR	IE00BHZRQZ17	0,00
Franklin Innovation Fund I(acc) USD	LU2063272608	0,10
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF EUR	IE00BMDPBZ72	0,00
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBY65	0,00
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	LU0280841296	0,00
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	LU2601469393	0,00
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change XC	LU0404497793	0,00
Invesco EQQQ NASDAQ-100 UCITS ETF Acc EUR	IE00BFZXGZ54	0,00
Invesco Funds - Invesco Euro Short Term Bond Fund A Accumulation EUR	LU0607519195	0,38
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fund C Acc EUR	LU0119753134	0,32
iShares € Corp Bond ESG UCITS ETF EUR (Dist) EUR	IE00BYZTVT56	0,00
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B4WXJJ64	0,00
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00BKM4GZ66	0,00
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Dist) EUR	IE00B1YZSC51	0,00
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B4L5Y983	0,00
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B5BMR087	0,00
iShares MSCI ACWI UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B6R52259	0,00
iShares S&P 500 Consumer Discretionary Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B4MCHD36	0,00
iShares S&P 500 Financials Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B4JNQZ49	0,00

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
iShares S&P 500 Health Care Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B43HR379	0,00
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc) EUR	IE00B3WJKG14	0,00
iShares STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF (DE) EUR acc	DE000A2QP4A8	0,00
iShares STOXX Europe 600 Chemicals UCITS ETF (DE)	DE000A0H08E0	0,00
iShares STOXX Europe 600 Financial Services UCITS ETF (DE)	DE000A0H08G5	0,00
iShares STOXX Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF (DE)	DE000A0H08H3	0,00
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF (DE)	DE000A0Q4R36	0,00
iShares STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF (DE)	DE000A0H08K7	0,00
iShares STOXX Europe 600 Personal & Household Goods UCITS ETF (DE)	DE000A0H08N1	0,00
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (DE)	DE000A0F5UH1	0,00
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc EUR	IE00B52MJY50	0,00
JPMorgan Funds - Emerging Markets Equity Fund A (acc) - EUR	LU0217576759	0,95
JPMorgan Funds - Europe Dynamic Small Cap Fund A (perf) (acc) - EUR	LU0210072939	0,95
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Opportunities Fund A (acc) - EUR	LU0095938881	0,79
Kapital Plus I EUR	DE0009797613	0,03
LBBW Gesund Leben I	DE000A2QDRQ4	0,00
LBBW Global Warming I	DE000A2N67X0	0,14
LBBW Mobilität der Zukunft I	DE000A2PR6L9	0,00
LBBW Nachhaltigkeit Aktien I	DE000A0JM0Q6	0,20
Lyxor Core STOXX Europe 600 (DR) - UCITS ETF Acc EUR	LU0908500753	0,00
Mercer Multi Asset High Gr A22 H 0.3620 EUR	IE0003VVVLE9	0,00
MetallRente Fonds Portfolio Class I EUR Acc	LU1190435906	0,00
MFS Meridian Funds - European Core Equity Fund A1 EUR	LU0125946151	0,96
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD) EUR	LU0119620416	0,96
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class I EUR Acc	IE00BBT37Y93	0,25
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI EUR	LU0602539271	0,00
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BP EUR	LU0602539867	0,90
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BI EUR	LU1706108732	0,00
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR	LU1706106447	1,05
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BI EUR	LU0348927095	0,00
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BP EUR	LU0348926287	0,90
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	LU1727504356	0,00
onemarkets Allianz Conservative MA Fund E EUR Acc	LU2595020632	0,00
onemarkets Allianz Global Equity Future Champions Fund E Acc	LU2595017414	0,00
onemarkets Amundi Absolute Return Growth Fund E EUR Acc	LU2503840097	0,00
onemarkets Amundi Climate Focus Equity Fund E EUR Acc	LU2503842465	0,00
onemarkets Amundi Flexible Income Fund E EUR Acc	LU2503842622	0,00
onemarkets BlackRock Global Equity Dynamic Opportunities Fund E EUR Acc	LU2503835923	0,00
onemarkets Fidelity World Equity Income Fund E EUR Acc	LU2503835253	0,00
onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund E EUR Acc	LU2503833639	0,00
onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund E EUR Acc	LU2503837200	0,00
onemarkets VP Flexible Allocation Fund E EUR Acc	LU2595009239	0,00
onemarkets VP Global Flexible Bond Fund E EUR Inc	LU2595009585	0,00
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	0,66
Pictet-Global Megatrend Selection P EUR	LU0386882277	0,96
PIMCO GIS Climate Bond Fund Institutional USD Accumulation	IE00BLCH5F52	0,05
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	IE00B61N1B75	0,05
PIMCO GIS Emerging Markets Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	IE00B11XYW43	0,91
PIMCO GIS Euro Bond Fund Institutional EUR Accumulation	IE0004931386	0,05
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	IE00BYXV7Y44	0,05
PIMCO GIS Global Bond Fund Institutional USD Accumulation	IE0002461055	0,05
PIMCO GIS Income Fund Institutional USD Accumulation	IE00B87KCF77	0,05
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 50 AK 4	DE000A0M03X1	0,00
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 AK 4	DE000A0M0317	0,00
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix I VTA	AT0000A1VG68	0,00
Santander Select Defensive A	LU0781563332	0,69
Santander Select Dynamic A	LU0781564579	0,96
Santander Select Moderate A	LU0781563928	0,83
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,40
Sauren Global Growth A	LU0095335757	0,40

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p. a. des jeweiligen Fondswerts
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Accumulation USD	LU0188438112	0,93
Schroder International Selection Fund Emerging Markets A Accumulation EUR	LU0248176959	0,93
Schroder International Selection Fund Emerging Markets C Accumulation EUR	LU0248177411	0,00
Schroder International Selection Fund EURO Corporate Bond A Accumulation EUR	LU0113257694	0,49
Schroder International Selection Fund Global Equity A Accumulation USD	LU0215105999	0,78
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	LU1813277669	0,00
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Emerging Markets Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	LU1048313974	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	LU0629460675	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-acc	LU2206597804	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460832	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460089	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	LU0950674332	0,00
UniDividendenAss -net- A	LU0186860663	0,93
UniEM Global A	LU0115904467	0,54
UniEuroRenta	DE0008491069	0,21
UniFavorit: Aktien	DE0008477076	0,42
UniGlobal	DE0008491051	0,42
UniRak	DE0008491044	0,42
UniStrategie: Ausgewogen	DE0005314116	0,42
UniStrategie: Dynamisch	DE0005314124	0,54
UniStrategie: Offensiv	DE0005314447	0,54
VermögensManagement Balance A EUR	LU0321021155	1,38
VermögensManagement Chance A EUR	LU0321021585	1,70
VermögensManagement Substanz A EUR	LU0321021072	0,95
VermögensManagement Wachstum A EUR	LU0321021312	1,48
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	0,00
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	0,00
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend UCITS ETF 1D	LU0292095535	0,00
Xtrackers II ESG Global Aggregate Bond UCITS ETF 1D	LU0942970103	0,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft,
Stuttgart

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
- Bewertung der Deckungsrückstellung
- Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 _ Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 64 959 Millionen Euro (22,3 Prozent der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt, wird das Ertragswertverfahren für alle wesentlichen Lebensversicherungsunternehmen bzw. Unternehmen, die die betriebliche Altersvorsorge betreiben, verwendet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), erfolgt die Zeitwertermittlung auf Basis der Zeitwerte der jeweils zugrundeliegenden Investitionsobjekte, welche nach unterschiedlichen Bewertungsverfahren ermittelt werden (z.B. Net Asset Value, Discounted-Cashflow Verfahren). In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere über die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren zu treffen. Die Diskontierung im Rahmen des Ertragswertverfahrens erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Unternehmensbeteiligung. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr insgesamt ein Aufwertungsbedarf von 1 Million Euro und Abwertungsbedarf von 198 Millionen Euro. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsverfahren und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Bei der Beurteilung haben wir unter anderem unser Branchenwissen, unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir den Bewertungsprozess der Gesellschaft inklusive der Ausgestaltung und der Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir für ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung vorgenommen. Unsere Auswahl erfolgte risikoorientiert hinsichtlich der Größe und Bedeutung für den Abschluss der Gesellschaft sowie im Falle konkreter Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung. Unsere Einzelfallprüfungshandlungen umfassten dabei unter anderem die Beurteilung der gewählten Bewertungsmethodik, deren konsistente Anwendung sowie die rechnerische Richtigkeit des angewandten Verfahrens. Zudem haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Planungsrechnung, Ableitung des Diskontsatzes sowie Annahmen zur ewigen Rente) auf Ihre Angemessenheit überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind auf Seite 35 des Anhangs enthalten.

2 _ Bewertung der Deckungsrückstellung

1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ Deckungsrückstellungen in Höhe von (netto) 252 466 Millionen Euro (86,9 Prozent der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben Deckungsrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen haben. Der Versicherungsbestand der Gesellschaft umfasst vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Deckungsrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellungen einschließlich der Zinszusatzreserve für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen vorgenommen. Wir haben hierbei unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen

anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzins überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Deckungsrückstellungen inklusive der Zinszusatzreserve sind auf den Seiten 37 und 38 des Anhangs enthalten.

3 _ Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB

1 Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können Versicherungsunternehmen bestimmte Kapitalanlagen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, in das Anlagevermögen umwidmen und in der Folge nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewerten. Die Gesellschaft hat von der Regelung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht und Kapitalanlagen in Höhe von 133 775 Millionen Euro wie Anlagevermögen bewertet. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Höhe von 18 426 Millionen Euro in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzt eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus.

Aufgrund des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie den Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter bei der vorgenommenen Einschätzung hinsichtlich der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit war die Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Umwidmung einschließlich der Einschätzungen hinsichtlich Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen, die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind. Dazu haben wir unter anderem die Liquiditätsplanung der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich Fälligkeitsstruktur, Wiederanlage sowie Annahmen bezüglich Stornos, Kapitalwahlrechtswahrscheinlichkeiten und Neugeschäft gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Besonderheiten des betriebenen Rückversicherungsgeschäfts beurteilt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern

vorgenommenen Einschätzungen zu den nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB als Anlagevermögen gewidmeten Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zur Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB sind auf den Seiten 50 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein

Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von

Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. März 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mathias Röcker.

Stuttgart, den 1. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mathias Röcker
Wirtschaftsprüfer

ppa. Melanie Schlünder
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

Gegenstände der Beratung im Aufsichtsratsplenium

Im Geschäftsjahr 2023 hielten wir zwei ordentliche und eine konstituierende Aufsichtsratssitzung ab.

In den beiden ordentlichen Sitzungen im März und im Dezember sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie des Unternehmens und der Positionierung der Allianz Lebensversicherungs-AG im Wettbewerb befasst. Unter anderem berichteten hierzu die für die Fachsorsorts zuständigen Vorstandsmitglieder in den ordentlichen Sitzungen jeweils über die aktuelle Situation, die geplanten Maßnahmen und die laufenden Initiativen und Projekte in ihren Bereichen. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die gestiegenen Zinsen und ihre Konsequenzen für das Unternehmen, insbesondere bei den Kapitalanlagen. Auch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und die hohe Inflation sowie die damit jeweils verbundenen Auswirkungen auf das Unternehmen standen im Zentrum der Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats. Ferner begleitete das Gremium intensiv die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells durch systematische Anpassungen des Produktportfolios, die Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie die fortschreitende digitale Transformation und die zahlreichen Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit. Schließlich billigten wir verschiedene Anpassungen der Vorstandsdiensverträge, überprüften die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und verabschiedeten den aufsichtsrechtlich geforderten Entwicklungsplan.

In der konstituierenden Sitzung im März wählte der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der turnusmäßigen Neuwahl des Aufsichtsrats den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums sowie die Mitglieder der Ausschüsse.

Zusätzlich zu den insgesamt drei Sitzungen wurde im Geschäftsjahr 2023 auf Grundlage des vom Aufsichtsrat 2022 beschlossenen Entwicklungsplans ein Fortbildungs-Workshop durchgeführt. Thema des Workshops im Juni waren die Grundlagen der Aufsichtsratsarbeit; behandelt wurden insbesondere die Rechte und Pflichten sowie die Haftung der Aufsichtsratsmitglieder.

Gegenstände der Beratung in den Ausschüssen

Der Personalausschuss hielt im Geschäftsjahr 2023 zwei ordentliche Sitzungen ab. Gegenstand waren jeweils in erster Linie Vorstandsangelegenheiten; in der ordentlichen Sitzung am 10. März 2023 hat der Ausschuss darüber hinaus einen Wechsel des stellvertretenden Treuhänders für das Sicherungsvermögen beschlossen.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagte im Geschäftsjahr 2023 zweimal. In beiden Sitzungen behandelte der Ausschuss die Risikosituation und -strategie und ließ sich zu den Schlüsselfunktionen Compliance und Revision berichten. Ein Schwerpunkt in der Sitzung im März 2023 lag auf der Vorprüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 und der Verabschiedung einer entsprechenden Beschlussempfehlung an das Aufsichtsratsplenium. Zudem befasste sich der Prüfungs- und Risikoausschuss mit der Solvabilitätsübersicht für das Geschäftsjahr 2023 sowie mit der Qualität der Abschlussprüfung. Darüber hinaus bereitete er den Vorschlag des Aufsichtsratspleniums an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. In der Sitzung im Dezember 2023 berichtete der Abschlussprüfer über die ersten Ergebnisse der Vorprüfung des Jahresabschlusses 2023; zudem erhielt der Ausschuss einen Bericht der versicherungsmathematischen Funktion.

Jahresabschlussprüfung

In der Bilanzsitzung am 14. März 2024 hat uns der Verantwortliche Aktuar die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Auf Grundlage seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz

5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Lebensversicherungs-AG zum 31. Dezember 2023 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2023 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. März 2024 jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Zum 1. April 2023 wurde Frau Henriette Götze zum Vorstandsmitglied bestellt. Frau Götze verantwortet seitdem das Ressort Personal. Ferner hat Frau Götze mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 u. a. die Verantwortung für den operativen Versicherungsbetrieb übernommen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit der Hauptversammlung am 10. März 2023 endete die Amtsperiode des bisherigen Aufsichtsrats.

Als Anteilseignervertreter wurden erneut Frau Dr. Bettina Corves Wunderer, Frau Dr. Helga Jung, Herr Dr. Markus Faulhaber, Herr Robert Fischer und Herr Dr. Klaus-Peter Röhler sowie als neues Mitglied Herr Dr. Andreas Wimmer in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Dr. Günther Thallinger schied aus dem Aufsichtsrat aus.

Als Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmerseite wurden Frau Martina Grundler, Herr Lothar Klingel und Frau Anja Steinkamp wiedergewählt. Neu in den Aufsichtsrat berufen wurden Herr Denis Fischer, Herr Ünver Hornung und Frau Dorena Schragow. Aus dem Gremium ausgeschieden sind Frau Susanne Braun, Herr Markus Ibele und Herr Michael Westphal.

In seiner konstituierenden Sitzung am 10. März 2023 hat der Aufsichtsrat in seiner neuen Besetzung Herrn Dr. Klaus-Peter Röhler erneut zum Vorsitzenden gewählt und Herrn Lothar Klingel zu seinem Stellvertreter.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Stuttgart, 14. März 2024

Dr. Klaus-Peter Röhler
Vorsitzender

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dr. Klaus-Peter Röhler

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Insurance German Speaking Countries and Central Europe,
Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Deutschland AG

Lothar Klingel *

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 10. März 2023),
Angestellter der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellter Betriebsrat,
Vorsitzender des Betriebsrates Hauptverwaltung Stuttgart,
Mitglied des Vorstandes der Dr.-Rudolf-Schloßmann-Stiftung

Anja Steinkamp *

stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates (bis 10. März 2023),
Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
Betriebsratsvorsitzende am Standort Hannover,
Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Allianz Lebensversicherungs-AG
sowie Mitglied des Konzernbetriebsrates
und des Europäischen Betriebsrates der Allianz SE

Susanne Braun *

Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates Hauptverwaltung Stuttgart
bis 10. März 2023

Dr. Bettina Corves-Wunderer

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und Aufsichtsgremien,
ehem. Chief Financial Officer der Allianz S.p.A., Mailand

Dr. Markus Faulhaber

Mitglied in verschiedenen Aufsichtsratsgremien,
ehem. Vorstandsvorsitzender der Allianz Lebensversicherungs-AG
und ehem. Mitglied des Vorstands der Allianz Deutschland AG

Denis Fischer *

Leiter Marktmanagement der Allianz Lebensversicherungs-AG
seit 10. März 2023

Robert Fischer

Projektleiter bei Group Human Resources der Allianz SE

Martina Grundler *

Bundesfachgruppenleiterin Versicherungen
ver.di Bundesverwaltung

Ünver Hornung *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs- AG, freigestellter Betriebsrat,
Betriebsratsvorsitzender der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, Hauptverwaltung
seit 10. März 2023

Markus Ibele *

Leiter des Referats Controlling Bestände, Projekte und Vertrieb im Fachbereich
Controlling der Allianz Lebensversicherungs-AG
bis 10. März 2023

Dr. Helga Jung

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Telekom AG sowie verschiedener Allianz
Gesellschaften,
ehem. Mitglied des Vorstandes der Allianz SE, Ressort Human Resources, Legal,
Compliance,
Mergers & Acquisitions

Dorena Schragow *

Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes am ACB
Berlin
seit 10. März 2023

Dr. Günther Thallinger

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Investment Management, Sustainability
bis 10. März 2023

Michael Westphal *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,
freigestellter Betriebsrat, Mitglied im Gesamtbetriebsrat und
Gesamtbetriebsratsausschuss der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
sowie Mitglied im Europäischen Betriebsrat der Allianz SE
bis 10. März 2023

Dr. Andreas Wimmer

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Asset Management, US Life Insurance
seit 10. März 2023

*Arbeitnehmersvertreter/Arbeitnehmersvertreterin

